I

Th. Asc.
1600.

asc. 2305.

Handtbüchlein/

Der
Newlich auffgerichter vnnd von ihro
Päbstlicher Heiligkeit Alexandro VII.
mit sonderlichen Gnaden vnd
Freyheiten bekräfftigten.

Bruderschafft deß Heiligen
Schutz-Engels/vmb ſ[illegible]n
zu haben/

Als einen Getrewen Geleitsman zum
Himmlischen Vatterlande.

Zusambt den Regelen fur die Brüder
vnd Schwesteren vnd selbigen
ertheilten Ablaß.

(†)

In der Keyserlichen Freyen Reichs-
Statt Achen/
Bey Friderico vñ Ioanne Wilhelmo
Friessem Gebrüderen.
Anno M.DC.LX.

Collegij Societ. JESU Monachij
1660

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Dem Woll-Edelgebornen

Herrn IOANNI ENNO PHILIPPO von Gaütze der Käyserlichen Majestät vber ein Companie Curassirer Rittmeisteren.

Als der Weltberümbter vnd Hochvernünfftiger Seneca einsmahl einen vndanckbaren Menschen beschreiben wolte/ sagte er: derjeniger ist vndanckbar/ welcher vor die empfangene wolthaten keine widerumb in der that erzeiget / der jeniger ist noch vndanckbarer / welcher dissimulirt als ob er von keinen empfangenen wollthaten wissen thue/ der jeniger aber ist zum allerhöchsten vndanckbar/ welcher deren empfangenen wollthaten gantz vnd gar vergessen ist / vnd

solcher ist mit recht vnnd billigkeit bey Gott vnd den Menschen verhast.

Nun wissen wir vnnd ist vns gnugsamb bekandt (aber E. Wohl E. noch viel besser) wie offt dieselbige in so vielfältigen augenscheinlichen grossen nöthen vnd gefährligkeiten Leibs vnd Lebens durch die liebe HH. Schutz-Engelen errettet vnd von denselbigen so sonderlich mit hülff / beystandt vnd wollthaten seye begnadet worden. Daß aber dieselbige empfangene wollthaten in kein vergeß gestalt / noch auch viel weniger dissimuliert seyen / ist klärlich zu sehen ahn dem das E. Wohl E. auß einem rechten danckbarem Hertzen vnnd Gemüth gegen die Lieben HH. Schutz-Engelen / auff daß sie auch von andern mehreren Christglaubigen mögten verehret werden / bey ihro Päbstliger Heyligkeit Alexandro VII. Erhalten hat / daß ihnen den HH. Schutz-Engelen zu Ehren vnnd

ſub Invocatione Sanctorum Angelorum Custodum ein'e Bruderſchafft in dieſer Freyer-Reichs Statt Achen vor alle Geiſtliche vnnd Weltliche/ auch beydes Geſchlechts Mans vnnd Weibs Perſohnen iſt] aufgerichtet worden/ auch mit ſonderlichem groſſem Ablaß vnd Privilegien von ihro Päpſtlicher Heyligkeit verehrt vnnd befeſtiget. Vnd in dem nun E. Wohl E. alſo gefällig geweſen daß ſolche Bruderſchafft bey vns Geiſtlichen Cloſter Jungfrawen de Annuntiatione B. Mariæ Virginis verordnet/ eingeſtelt/ gehalten vnd zu ewigen zeiten verpleiben ſolle. Wie auch zur vermehrung der devotion vnd danckbarkeit gegen die Liebe HH. Schutz-Engelen den einverleibten Brůderen vnnd Schweſteren zu nutz vnnd befürderung dieſes kleines Handtbůchlein haben in druck laſſen außgehen/ welches wir dann/ ob ſchon es klein vnnd gering iſt/ jedoch

auß danckbarem Hertzen E. Wohl E. E als zu seinem vhrsprung Dediciren vnd Præsentiren. Dieser hoffnung lebendt / daß solches nicht werde verschmehet werden / auch hoffent daß die HH. Schutz-Engelen E. Wohl E. E. weil sie an deroselben solche danckbarkeit spüren / Jhren Schutz / beystandt vnd wollthaten in diesem seinem Leben vollenden / vermehren vnd nach diesem Leben werden führen zu Gott dem Herren in die Ewige Glorie / Amen.

(o)

Vorred.

An den günstiger Leser.

WIsse Vielgeliebter Leser/ daß diß gegenwertig Handtbüchlein der Bruderschafft der HH. Schutz-Engelen auß verscheidenen Büchlein zusammen getragen; dann nachdem vns dise Druck zu thun anbefohlen/ auch zugleich frey gestattet in dem gegebenen Brabendischen Exemplar ab vnnd zuzuthun; als haben wir daran sein wollen/ damit wir die weise deß vorigen hielten/ aber nützlicher sachen herfür brächten/ deren wahl wir in verscheidenen gehabt/ vnnd die gefälligste außgenommen/ damit alle Brüder vnd Schwestern obgemelter Bruderschafft hetten.

I. Den Extract der Päbstlichen Bullen vnd Ablaß.

II. Die Regel der Bruderschafft.

III. Allerhandt Vbungen vnd Andachten die HH. Schutz-Engelen zu verehren vnnd sich mit selbigen zuverbinden.

IV. Allerhandt Tägliche Vbungen / als deß Morgens / bey dem Heil. Meßopffer / für vnnd nach der Beicht für vnd nach der Communion / vnnd sonsten den Tag durch Gebett für allerley anligen / vnnd schließlich deß Abents.

V. Allerhandt ermahnungen vnd antrieb zur verehrũg der HH. Schutz-Engelen / genommen auß verschiedenen fürtrefflichen Lehreren der Kirchen.

Wir haben (auß recht Christlicher Trew vnd Lieb) mit dieser gelegenheit / an alle vnsere vielgeliebte in Christo Brüderen vnnd Schwesteren Teut-

schen.

schenlands (wolte Gott/ wir kontens auch thun in allen sprachen an die gantze Welt) eine trewliche warnung thun wollen/ das nach dem wir wündschen von Hertzen daß alle Menschen sich befleissigten der Geselschafft der HH. Engelen vnnd ihrer fröllicher gegenwahrt im̃erdar zu geniessen/ sie sich doch wollen würdigen eines gutē mittels dartzu zu gebrauchen/ vmb dardurch sich also leichtlich in dē stādt der Gnaden vnd rechtfertigung vorm Angesicht GOttes zu stellen. Vnnd ist dieses/ sintemahlen die HH. Engelen denselben am allergeneigtest seind/ welche im stande der Gnaden seind/ als soll man sich sonderlich die mittel dartzu zu wegen zu bringen angelegen lassen sein. Vnnd ob zwar alle sünde vnd laster höchlich zu fliehen als Seelen gifft/ so die Seel Tödten wann sie Tödtlich seyndt/ oder so sie läßlich/ sehr beflecken/ vnd dem Angesicht GOttes

vnd der HH. Engelen vnannemblich
vñ mißfällig machen / so soll man dan-
noch mit einer sonderlichen grossen
sorg sich hůthen / damit nicht der böse
Feyendt vnd böse Engel / welcher wie
ein brůllender Löw immerdar herumb
gehet suchent wen er verschlingen mö-
ge / jemandt vberrede / sich einzulassen
(mercket woll alle die ihr ewerer Seelē
heyl liebet) vnnd in diese zwey laster /
1. Der Geistlichen 2. Der zeitlichen
Gůtheren diebstals vnnd vnrechtferti-
ger entfůhrung zu stůrtzen. Das Geist-
liches guth eines jeglichen Menschens
ist der gůthe Nahm / welcher besser ist /
wie der weise Mann spricht als viele
reichtumben. Nun weiß der böse Fey-
andt wie schwerlich wir Menschen
vns verdemůtigen können auß ange-
borner Hoffart vnserem neben Men-
schen denselben guthen Nahmen zu
erstatten vnnd wider zugeben / vnnd of-
fentlich zu widerruffen / wann wir sel-

bkgen durch vbelnachreden abgenom-
men / er weiß auch woll wie daß dise
sünd nit verzeihen werde / es seye dann
die erstattung zuvor geschehen / deß-
wegen er mit allem fleiß ein solche an-
gel dem Menschen suchet anzuhefften/
von welcher er sich schwerlich erledigen
könne. Was wir nuhn von Geist-
lichem guth gemeldet / ist ebener vnnd
gleicher weiß von vnrechtfertiger ent-
führung zeitlichen guths zu verstehen/
vnd heischet es bey dem höchsten Rich-
terstull nach außsag deß H. Augustini
non dimittitur peccatum nisi resti-
tuatur ablatum, Es wird nit vergeben
die sünd/man habe dann zuvor wider-
geben/was gestohlen.

Wisse aber / daß der böse Feyendt
vnnd böser Engel auch diese angel vie-
len Menschen anzuhefften suche/ wei-
len er wohl wissent / wie schwerlich es
der angebohrner Hoffart falle/ erstat-
ten offentlich was heimblich entzogen/

Vnnd welches einer allein gethan auch an einen einzigen andern zu offenbahren vñ folgens zu erstatten. Nun gehet vnsere warnung dahin / daß in dem wir wünschen daß alle Menschen falß sie gefallen / baldt widerumb zum Gnadenstandt aufkommen mögen / vnnd desto balder Gott vnnd den Heiligen Engelen sich angenehm machen / vnd würdig / in allen ihren wegen geführet vnd beschützet zu werden / wissen mögen wie viel leichter es seye / wann man in andere laster gefallen auffzustehen vnd seine Seel in standt der Gnaden zu bringen: sintemal die Gerechtigkeit Gottes alles will erstattet haben was kan erstattet werden / in abgemelten beyden sünden der vnrechtfertigen entführung Geistlichen vnnd zeitlichen guts: es seye dann daß eine Menschliche vnmöglichkeit darzu gekommen / welche dann nit nach deß Menschen vrtheil sonderen nach dem vrtheil Got-

tes

tes ermessen wird. Was andere grobe sündē aber angehet / hats diese beschaffenheit / daß wann du dich hettest in die grobste durch verführung deß bösen Geistes vnnd dessen instrumenten der Welt vnd deß Fleisches verführen lassen / als Exempel weiß in Hoffart / Ehrgeitz / Fraß vnd Fullerey Vnzucht Haß vnnd Neid / Trägheit vnnd dergleichen / vnnd dir von GOtt diese Gnad zu kommen thäte / daß das Leicht der erkantnus in deine Seel schiene / vnnd dich zur rew vnd leidt bewegete vnd mit dieser auffrechtiger rew vnd leidt / so auß liebe Gottes herrührete / dich der H. H. Sacramenten Beicht vnd Communion / wann du sie an der Handt haben kanst / nach rechter ordnung Christlicher Catholischer Kirchen gebrauchet / sonsten in ermanglung solcher gelegenheit von Hertzen es dir leidt thut daß du deinen gütigen Gott erzürnet / so kanstu in der-

derselbigen stunden deine Seel in solchen Gnadenstandt stellen mit der hülff Gottes/ vnnd ein Kind Gottes werden/der du zuvor warest ein schlave deß bösen Feyends: da hergegen mühseeliger weiß die gemelte anglen zuvor müssen in obigen zweyen laster abgeschafft werden. Vermeine günstiger Leser/ du werdest auß diesem wenigen gnugsamb abnehmen / was vnsere meinung hiemit seye. Wollest dir deßwegen solche warnung sonderlich zu Hertzen lassen gehen/ vnd dieselbe sünden vor allen am meisten meiden / so diese obgemelte angel an sich haben/ war von man sich so schwerlich befreyē könne/ vñ so schwerlich widerumb zum standt der Gnaden kommen/ Lebe woll vnd Bette für vns.

EXTRACT der Büllen Ihrer Päbstlichen Heiligkeit ALEXANDRI VII. verlihenen Ablasses / den Brüder und Schwesteren der Bruderschafft aller HH. Schütz-Engelen im Jahr 1657 den 26. Martij.

ERstlich verlihen sie am ersten Tag ihres eingangs in gemelte Bruderschafft / nach dem sie mit wahrhaffter rew vnd leidt werden ihre sündt berewet vnnd gebeichtet haben vnnd das Hochwürdige Heilige Sacrament deß Altars empfangen / vollkommenen Ablaß.

II. Verleyhen sie allen selbigen Brüdern vnnd Schwesteren die nun vnnd zur zeit in der Bruderschafft seyndt in eines jedtwederen Tödtlichen hinscheidung / wan sie nach vorgangener rew vnnd leidt vnd ihrer sünden gethanen Beicht vñ empfangener H. Communion / oder falß sie selbige

nicht

nicht thun könten nur allein mit wahrer Rew den Nahmen Jesus mit dem Mund wann sie können sonsten mit dem Hertzen allein werden anruffen/ vollkommenen Ablaß.

III. Welche am Festag der HH. Schütz-Engeln nach gethaner Beicht vnnd empfangener H. Communion in der Kirchen oder Capellen der Geistlichen Closter Jungfrawen Annunciaten in Achen den Altar der HH. Schütz-Engelen andächtig besuchen werden von der ersten Vesper an biß zur Sonnen vndergang vnnd vmb erhebung Christlicher Catholischer Kirchen/außreuttung der Ketzereyen vnd allgemeinen Frieden diemütiglich Gott den Herrn anruffen vnnd bitten werden/erlangen ebenmässig vollkommenen Ablaß.

IV. Weiters verdienen sieben Jahr vnnd so viel quadragenem Ablaß alle Brüder vnnd Schwestern / wann sie

nach gethaner Beicht vnnd empfange-
nen H. Communion die obgemelte
Kirch oder Capell werden besuchen
am Fest der Verkündigung der Aller-
seligsten Jungfrawen vnnd Mutter
Gottes / wie auch an den zweyten Fe-
stagen der Ostern / Pfingsten / vnd ge-
burt vnsers Herr Jesu Christi / vnnd
dorten zur meinung vnnd intention
der Catholischen Kirchen wie obgemelt
werden Andächtlich GOtt anruffen
vnd bitten.

V. So offt sie den Messen vnnd
Göttlichen ämpter in gemelter Kir-
chen oder Capellen so zur zeit gehalten
werden auch den offentlichen oder be-
sondern versamlungen derselben Bru-
derschafft beywohnen / oder die armen
zur herberg auffnehmen / oder friden
zwischen Feind werden gemacht ha-
ben / die Todten zur begräbnuß / das H.
Sacrament in der Procession / oder
wans zur Krancken / oder in was ge-
legenheit

legenheit es getragen wirdt / begleiten werden / in dem sie aber verhindert / auffs gehörte Klockenzeichen ein Vatter vnser vnd Ave Maria / oder auch fünff Vatter vnser vnd Ave Maria / für die Seelen der Abgestorbenen Schwestern vnd Brüdern werden gebettet haben oder einem irrenden den weg deß Heyls zeigen / oder die vnwissende die Gebott Gottes vnd was zur Seeligkeit nothwendig / lehren / oder ein ander werck der Christlichen Andacht vnnd lieb werden gethan haben / so offt werden für ein jedwieders obgemeltes werck 60. Tag von der jhnen aufferlegten auff was weiß verschülten Buß in gewönlicher form der Christlichē Catholischen Kirchen nachgelassen vnnd dieses soll zu Ewigen künfftigen zeiten gehalten werden.

Regel

Der Bruderschafft der H. H. Schütz-Engelen/

Zu vnderhalten allen derselben Brüdern vnd Schwestern.

ZVm Ersten wollen wissen alle Brüder vnnd Schwestern/ daß diese Bruderschafft vom H. Schutz-Engel auffgerichtet ist/ vmb zu verändern/ zu besseren vnd zu erneweren sein eigen Leben/ vnnd dem gütigen Barmhertzigen Gott vnserem Herrn/ wegen immerwerender wollthaten so er vns durch die H. H. Englische bewahrung täglich / ja stündlich vnnd augenblicklich erzeiget danckbar zu sein. Deßwegen alle Brüder vnnd Schwestern ihren eusserſten fleiß anwenden sollen vmb sich abzukehren von allen bösen anmütungen vnnd gewonheiten vergangenen lebens; einen

haß

haß schöpffen gegen alle sünden mit welchen sie jemahls den gütigen Gott erzürnet/ vnnd dargegen sich bekleiden mit einer newen weiß zu leben/ vnd insonderheit sorg tragen / damit sie die Gnadt Gottes erlangen (welche ist die Hertzliche auffrichtige liebe Gottes vnd aller Göttlichen diensten/ vnd eine seelige lieb deß Nechstens selbigen in allem zu GOtt vnd seinem heyl zu lieben / dem Menschen eine frewd/ lust/ erleichterung vnnd hurtigkeit machent/ in vnnd durch die Göttliche lieb alles leichtlich vnd frölich zuverrichten/ was zur Ehren Gottes/ dessen Gottes dienst gehöret/ vnnd vmb seines Nahmens willen zu leyden vorkommet/ vnd wie die lieb auff GOtt kommet / vnnd dem geliebten Gott weiß nichts gefälligers zu thun/ also thut sie sich außbreiten zu seinem nächsten selbigen auch Gott zugewinnen/ vnnd ihme zuzubringen. Welche Gnadt den Menschen zum

Kindt

Kind Gottes machet vnd ihme zuwegen bringet eine Kindtliche affection zu Gott dem Herrn als seinem Himlischen Vatter) vnd nach erlangter dieser Gnadt sich befleissigen / durch mittel der HH. Sacramenten dieselbe zu bewahren.

II. Alle Jahrs ahn dem Fest der HH. Schutz-Engelen vorhergehendem Tag sollen sie fasten / oder einige abstinentz halten / oder ein werck der mortification oder abtödtung verrichten / vnnd am Festag selbsten 1. Octob. sollen sie Beichten vnd Communiciren / mit grosser Andacht / vnd Ehrerbietung vmb ihr Leben zuverneweren / guthe vorsätz zu machen / heilige werck zu verrichten / können auch ahn selbigen Festag eine allmussen geben zu der Bruderschafft Geistlichem nutzen anzuwenden.

III. Alle Monat sollen sie zum wenigsten einmahl besuchen die Kirch

oder Altar deß H. Schutz-Engels/ vnnd daß zwar auff den letzten Sontag im Monat vnd sollen sich befleissigen alle Jahrs einmahl am bestimbten Tag beyzuwohnen der Meß so für alle Brůder vnd Schwestern wird gehalten werden / auch vmb zu dancken dem H. Schutz-Engel / daß er den gantzen Monat durch sie so trewlich bewahret vnd so viele wollthaten erzeiget.

IV. Sollen sie sonderlich sorg tragen zum wenigsten ein-mahl deß Monats / oder offter zu Beichten vnnd zu Communicieren nach eines jeden andacht / sintemahl diß der bester mittel eins ist in der Gnaden Gottes / vnnd in der andacht zu dem H H. Schutz-Engel zu verharren.

V. Alle wochen sonderlich deß Dingstags (welcher von der Heiligen Kirchen den H. Engelen verordnet) sol-

len sie Betten 9. Vatter vnser vnnd 9. Ave Maria/ vmb zu verehren die Neun Choren der Engel/ warbey zu mercken/ daß in jeglichem Chor Engelen von Gott gestelt seindt als bewahrer der H. Kirchen vnd aller Menschen.

VI. Alle Tags sollen sie auch Betten die kleine Tagzeiten von dem H. Schutz-Engel / oder zum wenigsten das Gebett vom H. Schutz-Engel/ ꝛc. vnd darnach am endt ihrer Gebett als in der Meß der Tagzeiten/ vnd andern dergleichen/ darzusetzen: H. Engelen vnsere Beschützer / wollet vns verthätigen in vnserem streit damit wir nit verlohren gehen im erschröcklichen Gerichtstag.

VII. Sollen sie sich befleissigen / vnd sorg tragen/ daß sie so viel möglich alle Tag Meß hören / vnnd solche nit voruber gehen lassen sonder zeit darzu suchen/ vnnd so viel ahn weltlichen geschäfften

schäfften abbrechen / sonderlich aber deß Dingstags/ mit mehrer Andacht solches thun zu Ehren ihres eigenen Schutz-Engels / vnnd eingedenck sein zu Bitten vor die Heilige Kirch vor ihre Päpstliche Heiligkeit vor Keyser vnnd Königen Geistliche vnnd Weltliche Obrigkeit.

VIII. Sollen sie sorg tragen / nit allein allerhandt sünden so viel möglich zu fliehen / sonderen auch die vrsachen vnd gelegenheiten darzu / vnnd allzeit für augen zuhalten die forcht Gottes/eingedenck daß kein bequämer mittel noch besser ist zu belieben den H. Schutz-Engel vnnd selbigen zu erfrewen/als allzeit mit Gott durch seine Gnad vereiniget sein.

IX. Sollen sie sich gern beschäfftigen mit den wercken der Barmhertzigkeit/ vnnd sonderlich die Krancken zu heimsüchen/angesehen/der H. Schutz-Engel alsdann mehr als in anderen

zeiten

zeiten vns beystehet vnnd helffet / die Krancken Trösten/ ihnen hülff leisten/ vnd zu stärcken / gegen alle anfechtungen deß bösen Feindts Höllischen Geists.

X. Am Sontag/ den man nennet in Albis nach Ostern/ (welcher in vielen örteren der Sontag der HH. Engelen genendt wird) soll ein Heiliges Ampt der Meß Solenniter geschehen/ in der Kirchen oder Capellen der Bruderschafft oder auff dem darzu geordneten Altar / vnnd nach der Vesper eine Solenne Procession in Ehren deß H. Schutz-Engels gehalten werden; an welchem Tag alle Brüder vnd Schwestern fleissiger sein sollen als an andern Tagen/ theils/ vmb Gott dem Herrn danck zu sagen/ von wegen der wollthaten / so er vns durch die HH. Schutz-Engelen erzeiget hat/ theils auch vmb zu bitten vmb beschützung der gantzen Statt.

XI. Einmahl deß Jahrs/soll man das viertzigstunden Gebett verrichten/ vor die abgestorbene Brüder vnnd Schwestern/ vnnd deren Seelen/ falß sie noch im Fegfewr auffgehalten werden/ durch diß andächtig Gebett erlösung zu erhalten. Alle Jahrs am Tag nach aller Seelen Tag soll mann ein Meß vor die abgestorbene Seelen aller Brüdern vnd Schwestern singen. In welcher ein jeglicher zur Bruderschafft gehörent gegenwertig sein soll/ auch zum wenigsten betten fünff Vatter vnser vnd Ave Maria/ zur gedächtnuß für die abgestorbenen.

XII. Mit gemeiner verwilligung aller Brüdern soll man erwehlen einen Præfectum oder vorsteher vnnd Mitpræfect. Zwey Assistenten oder Beysitzer / Sieben Rathsgeber mit einem Secretario vmb alle sachen zu Ordiniren so da antreffen die vnderhaltung vnnd vermehrung der Bruderschafft. Alle Jahrs sollen einige nahmhaffe gemacht werden / von selbigen/ so zuvoren gewesen seindt ; welcher ampt

soll

soll sein/sorg zu tragen/ damit auff den letz-
ten Sontag jegliches Monats gehalten
werde die Meß ; damit das Fest deß H.
Schutz-Engels auch feyrlich gehalten wer-
de; am Sontag der HH. Engelen das
Virtzigstunden Gebett vnnd die singende
Meß vor die abgestorbene zu seiner zeit ge-
than werde/ aber die erwehlung der Beam-
pten / nemblich Secretarius Besůcheren
der Krancken/ vnd dergleichen wird vorbe-
halten den vier anderen höheren ämpteren.
Wann sie erwehlet seynd zu einigen ämpte-
ren der Bruderschafft / sollen sie selbige
hurtig vnd willfährig verrichten/ vnnd mit
grossem eiffer sorg tragen vmb diese Bru-
derschafft zuvermehren.

XIII. Es sollen auch die Brůder vnnd
Schwestern alle Jahrs eine Allmuß ver-
ehren zur erhaltung der Bruderschafft/vnd
zur hülff der vnkösten vnnd Gottseeligen
wercken / so in selbiger mussen verrichtet
werden.

XIV. Wann sie werden verstanden ha-
ben/daß jemandt von dieser Bruderschafft
gestorben/sollen sie Betten fünff Ave Ma-
ria vnnd einmahl *Requiem æternam*, *&c.*
Daß ist verlihe ihn O Herr die Ewige
Ruhe/rc. Vor die Seel deß abgestorbenen.

Vor

Zu wissen ist hiebey.

DAß keine obgemelter Regelen / wie sie allhie gesetzt / in seiner gelegenheit zu wircken auch von der gantze gemeinden dieser Bruderschafft; einigen deren Bruder oder Schwester auff einige Sündt verbinde: sondern daß wir verhoffen einem jedern werde ein gnugsames bandt sein / die liebe Gottes vnd Andacht zu dem H. Schutz-Engel vnd darvon bewogen nit allein diese vorgesezte Regelen / sonderen noch viel mehr andere Gottseelige werck vben werde / vmb in sich zu bewahren so guthe Mittelen der Gnaden Gottes in diesem leben / vnnd nachmals zuverdienen / geführet zu werden von dem H. Schutz-Engel vnnd begleitet / zum Himmlischen Vatterlandt / aldar zubesitzen die Ewige Erbschafft / vnnd mit allen HH Engelen vnd heiligen Gottes Ewiglich Gottes Angesicht zu geniessen / Amen.

(:)

Allerhandt vnderweisungen.

Den Heil. Schutzengel zuverehren.

DAß der Allerliebreichste Gott einem jeden Menschen von anfang seiner Geburt / einen gewissen Engel zueigne : ist ein vngezweiffelte meinung aller Rechtgläubigen / von den zeiten der Apostelen her ? in deren Geschichten am 12. Cap. von dem H. Petro gesagt worden : *Angelus eius est* Es ist sein Engel.

Diesen Engel dan / soll ein jeder billich vnder seine sonderliche Patronen zehlen täglich nach seinem vermögen lieben vnnd verehren was vns aber zu dessen lieb bewegen soll / wird in folgenden Capitelen erkläret werden.

Das Erste Capitel.

Wie liebreich der H. Engel seye / wird auß vnderschiedlichen Stücken bewiesen.

1. DEin H. Engel / ist eine auß den Aller-Edelsten Creaturen / die GOtt er-

schaffen hat/ein vollkommener/vnsterblicher Geist/ein Bürger deß Himmels/ein Haußgenosse Gottes.

2. Er vbertrifft an innerlicher Schönheit/ alle andere sichtbarliche schönheit/ also daß ihn anschawen die gröste frewd seye/ vnd daß seine schönheit die Sonn selbsten würde verduncklen/ nach zeugnuß deß Heiligen Anselmi/ wann er auff das Firmament deß Himmels gestellet würde.

3. Seine Macht/ vnd Stärcke/ vbertrifft alle Gewalt der Erden/ vnd der Höllen/ also daß er alle vnsere Feind vberwältige/ vnd nach zeugnuß deß H. Hieronymi die Welt in einem augenblick könne zerstören.

4. Sein Weißheit/vnd Wissenschafft ist so fürtrefflich/ daß er alle verborgene geheimnuß der Natur/ aller sachen Natur/ vnd Eigenschafften erkenne/ vnd in allen zuständen den besten rath bereit habe/ daß er alle vnsere noth/ gebrechen/ schwachheiten/ vnd alles was vns angehet/ auff daß best wisse vnd erkenne.

5. Er ist glückselig/ nach der natur/ dan ihm die höchste/ vnnd beste zu theil worden nach der Gnaden/ welche er niemahl verlohren; vnnd Selig nach der Glory/ die er ewiglich besitzet.

6. Er ist dir wohl gewogen/ vnd zu deinen

diensten

diensten allzeit willig/ vnd bereit. Vnd thut ihm nichts leiders/ als wann es dir vbel ergehet/ welches zu verhüten/ er sich auff das höchst befleisset.

7. Er ist dir trew/ vnd für dich sorgfältig/ vnd zwar trewer als ein Freund für den andern/ vnnd sorgfältiger als ein Mutter für ihr kind/ verläst dich in keiner gefahr/ wendet seine augen niemahlen von dir/ läst ihm alle deine nöthen/ auch die geringsten angelegen sein.

8. Er vberträgt/ mit gedult vnd langmütigkeit alle deine gebrechen/ vnd vnvollkommenheiten: er rath das beste/ vnd wird nit gehöret: er reichet seine hand/ vnd wird nit angenommen; er reitzet zum guten / vnnd wird abgewiesen; schreckt ab vom bösen/ vnd erhalt nichts: thut guts / vnd wird nit geacht/ diß alles vberträgt er / vnd höret dannoch nit auff.

9. Er ist demütig/ vnd läst sich in den allergeringsten diensten/ deinetwegen gebrauchen: Er ist ein Himmlischer Geist / vnd du ein Erdwürmlein. Er ist ein Engel/ vnd du ein Mensch; Er Seelig/ vnd du armselig: Er Heilig/ vnd du ein sünder; vnd dannoch dienet er dir.

10. Er ist gehorsam/ vnd fertig zu allem geheiß Gottes/ deinetwegen; nichts ist ihm

 zu schwer/

zu schwer / nichts zu langwirig / nichts zu schlecht: diß ist sein eintziges wort. Siehe hie bin ich.

11. Er ist keusch / vnnd rein von naturen / vnd ist ihm nichts also zu wider / als die vnkeuschheit / von welcher er dich / wo fern du ihn nur hören wöllest / mit allem fleiß abschrecket.

12. Er ist voller Lieb gegen dich / weil dich Gott liebet oder lieben wird: vnd diese seine Lieb gegen dich wird nit nachlassen / biß du mit Ihm Gott seliglich liebest.

Das zweyte Capitel.

Vbung der Lieb gegen den Schutzengel gestelt auff die vorgemelte zündelen der Lieb.

O Mein H. Schutz-Engel / nechst Gott vnnd seiner lieben Mutter / mein Allerliebster / möcht ich dich lieben / nach deinem werth: könte ich dir danckbar seyn / nach deinem verdienst!

Was bin ich dir nit schüldig / weil du

du ein Engel bist? was nit/ weil du mein Engel bist? was leiste aber ich/ der ich so schuldig bin?

Ach mich vndanckbaren! ich solte dich lieben/ vnd gedencke kaum an dich: dich verehren/ vnd kaum erkenne ich dich: dir gehorsamen/ vnd höre dich nit: dir danckbar sein/ vnnd vergesse deß wolthäters. Vnder dessen hörestu gleichwol nit auff mich zu lieben/ also wenig liebwürdigen: an mich zu gedencken/ also elenden: mich zu ehren/ also verächtlichen: mir zu dienen/ also vndanckbaren.

Vnd wie kan ich dan/ an dich gedencken/ vnd dich nit lieben? von dir reden/ vnd nit brennen? deine wolthaten erfaren/ vnnd zur danckbarkeit/ nie angetrieben werden?

O meine Seel/ warumb liebstu dan nit deinen so edlen Liebhaber? oder warumb liebstu so wenig/ einen so eyfferigen Liebhaber? was kan zur lieb in dem

mangelen / in welchem alles / was lieblich ist / zusammen kompt?

1. Liebestu Adel vnd Hochheit? die Engelen seynd der Natur Adel. Sie seynd vnvermischte reine Geister; Höfflingen deß allerhöchsten Ewigen Königs Himmels / vnd der erden / zu seinem Göttlichen dienst verordnet.

2. Liebestu Schönheit? dein Engel ist schön / vber alle schönheit / die du gedencken kanst: Es muß ja grosse schönheit dessen seyn / welcher allzeit für dem Angesicht der Göttlichen Majestät auffwartet.

2. Liebstu Macht vnd Stercke? dein Engel allein ist mächtiger als alle Höllische Geister; als / alle deine leibliche vnd Geistliche Feind / vbertriffe alle sichtbarliche macht Himmels vnd der Erden: vnd diese Macht ist allzeit zu deinem dienst bereit.

4. Liebestu Weißheit vnnd Verstandt? dein Engel ist ein lauterer verstandt: Ist eingedenckig ohn vergessenheit: scharpffsinnig ohn vnwissenheit. Fürsichtig ins künfftige / erkennet in allen Rathschlägen daß mittele. Diese weißheit wartet dir auff.

5. Liebestu Glückseligkeit? dein Engel ist erschaffen in Glückseligkeit der Naturen / vnd der Gnaden: In derselben erhalten /

ken/als andere fielen. In der Seligkeit bekräfftiget.

6. Liebestu Gunst / vnnd wolgewogenheit? dein Engel günnet vnnd wil dir alles guts: diß hastu erfahren/ so offt dir etwas guts / an Leib oder Seelen widerfahren: vñ so offt etwas böses von dir ist abgewẽdet.

7. Liebestu Trew/ vnnd Sorgfältigkeit? kein Freundt ist jemahlen seinem Freundt trewer gewesen/ kein Mutter für Ihr liebes Kind sorgfältiger / als dein Engel für dich: Er wachet für dich/wann du schlaffest: weichet nimmer von dir wann du in gefahr bist gerathen: trägt dich auff seinen händen/ wann es von nöthen.

8. Liebstu demuth? dein Engel dienet dir tag vnd nacht. Dir/sprich ich/einem sünder/ Er/ ein Heyliger/ vnd Seliger: dir einem Sterblichen Menschen / Er ein vnsterblicher Geist / vnnd läst ihm deinet wegen/ nichts zu gering sein.

9. Liebestu Gedult / vnd Sanfftmütigkeit? wie gedültig vnnd Sanfftmütig muß nit dein Engel sein / welcher deine so vielfältige Sünden / vnvollkommenheiten/ so grosse vndanckbarkeiten/ vnnd vnbeständigkeit verträgt; weder auffhöret / dich zum guten zu ermahnen/ da er so offt von dir abgewiesen wird?

10. Liebstu Gehorsam? dein Engel ist zu allem Göttlichen wolgefallen/deiner wegen bereit: vnd kan Jhm nichts zu schwär/ oder niderträchtig aufferlegt werden: wofern es nur zu deiner Seligkeit befürderlich ist.

11. Liebestu Keuschheit? Siehe deinen Engel an: alles ist keusch/ was du an ihm finden wirst: keusch seine wort/ keusch seine Gebärden: vnd ist seiner Natur zu wider/ vnkeusch sein.

12. Liebestu endlich Liebe? dein Engel hat dir von anfang her/ nichts anders/ als Lieb bewiesen/ vnnd alles was er dir guts gethan/ auß Lieb gethan. Zu keinem andern end/ als das er dich möchte seiner/ vnnd Gottes Lieb/ würdig machen: vnd zu lieben mit seinem Exempel antreiben/

Was kanstu aber auch anders in einer Creaturen/ als eben obgemelte stück lieben? So liebe dann meine Seel/ einen so liebwürdigen Engel; vnnd vergelte ihm seine diensten mit lieb; die du sonst/ auff keine andere weiß vergelten wirst.

(:)

Das dritte Capitel.

Die Lieb zum Schutz-Engel / wird durch desselben vielfältige wolthaten erweckt.

WAnn dich nun deinen Schutz-Engel zu lieben/ dessen Fürtreffligkeit / vnnd Tugent nit bewegen kan: Führe zu gemüth desselben stethe / vnd vnzahlbare wolthaten/ welche er dir/ dein gantz leben durch erzeigt hat; vnnd erkenne deine schüldigkeit zu lieben.

Die 1. Wolthat.

Dein H. Engel stehet dir allzeit bey; nit anders / als wann er darzu von dir bedinget wäre: vnd daß zwar/damit er daß gröste vbel / die sünd nemblich von dir abwende: Bistu Ihm dann schüldig/ daß du nit alles böses gethan hast/ was du thun können: vnd andere in denselben gelegenheiten gethan haben. Schätze auß der grösse deß vbels/ die grösse der wolthaten.

Die 2.

Er schaffet ab / alle anleitungen zu dem

grösten vbel: Er zähmet die vnordentliche anmütungen: widerstrebt den versüchungen; verhütet die Gelegenheiten: Schwächet die gewonheiten: enthält von den gesellschafften.

Die 3.

Er bestreitet deine Feind; welche dich in solches vbel zu stürtzen/ auff alle weiß suchē/ das Fleisch/ welches dich innerlich/ die welt/ welche dich eusserlich: den Teuffel/ welcher dich auff beide weiß angreifft.

Die 4.

Er treibt dich an/ wann du etwa in solches vbel gerathen bist/ dasselbe durch Buß vnnd pœnitentz ab zulegen: welches zu erlangen/ stelt er dir vor Augen/ dessen abschewligkeit/ deine vndanckbarkeit: die betröwungen Gottes/ die gefahr der verweilung/ die vngewißheit deß Todts/ das schrecken der Höllen.

Die 5.

Er vndersteh et sich hingegen/ dir daß gröste gut zu wegen zu bringen; die Gnad vnd Tugend in diesem; die Seligkeit/ in jenem leben: dahin wendet er alle seine anschläg/ hülff/ vnnd diensten: reitzet dich an/

die

die Instrumenten derselben / als die Sacramenten / das Gebett / die abtödtung deiner selbst zu gebrauchen.

Die 6.

Er wendet ab / alle verhindernussen desselben guts: welche dich von demselben könten abschrecken: als die trägheit / trawrigkeit / Forcht / vnnd dergleichen andere Schwachheiten: sterckt dich / wann du ermattet: tröst dich / wann du betrübt bist / macht dir einen muth / wann du zaghafft bist. Hilfft dir / wann du schwach bist.

Die 7.

Er Erleuchtet deinen Verstandt / wann Jhn die vnordentliche anmutungen verdunckelen Gibt dir guten rath Erkläret dir das Göttliche wolgefallen / damit du dein leben nach demselben richtest.

Die 8.

Er Enzündet deinen Willen / vnd führet alle deine anmütungen zum guten an / auff daß du dein boßheit verfluchest / vnnd fort an verhütest: die Tugent liebest / die laster hassest: die Straff förchtest / die belohnung hoffest / nach Gott verlangest / vnd in Jhm allein ruhest.

Die 9.

Er Ernewert die Gedächtnuß: hält dir für/ die Sünd / welche du begangen: die straff/ welche du verdienet; die empfangene wolthaten; die begangene missethaten: deine pflicht/ vnd Schuldigkeit / deine Vntrew/ vnd vndäckbarkeit/ Gottes gegenwart/ deß Feinds auffwart Daß vergangene / welches versaumpt; das künfftige/ welches verhofft wird; daß gegenwärtige / welches du geniessest. Vnd diß nur/ dich zum guten anzuhalten.

Die 10.

Er bewahret dir dein Leben sorgfältiglich vnd wendet ab / alles was dir einigerley weiß köndte schädlich seyn: was zum vnderhalt/ zur Gesundheit/ zur ergetzligkeit vonnöthen ist / befürdert er ; verläst dich nimmer in gefahren/ ängsten/ nöthen : folgt dir/ wo du auch hingehest: nur damit es dir wol gehe.

Die 11.

Er befleisset sich deiner wolfahrt/ auff alle weiß: Er trägt Gott für ; wann du etwas guts thuest: Enschüldiget vnd bedecket/ wan du etwas böß gethan: vnnd was er selbst nit vermag;

vermag; vnderstehet er sich durch das Gebett zu wegen zu bringen. Er ist dein Helffer auff Erden / vnnd dein Fürsprecher im Himmel.

Die 12.

Er wird dir endlich / in deinen letzten Todts-nöthen / als ein trewer Freundt beystehen: vnd sich deinen Feinden / wann dich andere verlassen werden / widersetzen / vnnd nit von dir weichen / biß er deine Seel zur Seligkeit / welche Ihm anbefohlen / begleite.

Das vierte Capitel.

Vbung der Danckbarkeit / gegen den Schutz-Engel / wegen jetzgemelter woltthaten.

O Mein H. Engel / Wie hoch bin ich dir nit verpflicht! du bist billich nechst Gott / vnd seiner H. Mutter der erst / dem ich nit danckbar gnug sein kan / vnd ich dir desto mehr schuldig / wie höher du bist als ich: vnd wie nütz-

licher / vnnd nothwendiger mir deine wolthaten seind.

1. Dir bin ich schůldig / daß ich nit der bösseste bin vnder allen: vnd daß ich so vielmahl etwas böses nit gethan / welches ich hette thun können: vnnd vmb desto mehr bin ich dir dißfals schůldig / je grösser das vbel ist / welches ich / von dir geholffen / nit hab gethan.

2. Dir bin ich schůldig / daß mich meine böse neigungen nit gestürtzt haben; die anfechtungen / nit vberwunden: die gelegenheit nit verführet; die gewonheit nit gezogen / die Gesellschafft nit eingenommen.

3. Dir bin ich schůldig / daß mich nit das Fleisch mit seinen stachelen / die Welt mit ihrer eitelkeit / der böse Feind / mit seinen Nachstellungē / vberwälget.

4. Dir bin ich schůldig / daß ich von so grossem vbel so vielmahl bin erlediget durch Buß vnd pœnitentz / zu welcher du mich angereitzet.

5. Dir

5. Dir bin ich schuldig / die Gnad / welche ich verhoff zu haben / vnnd die Tugenden / welche ich iemahlen geübt habe / vnnd die Hoffnung der seligkeit.

6. Dir bin ich schuldig / alle Mittel die Gnad zu bewahren / vnd zu vermehren: vnd die Tugent zu üben: daß mich meine Schwachheit / Trawrigkeit / Forcht / vnnd dergleichen affecten von dem weg der Tugent nit abgeführet.

7. Dir bin ich schuldig / gute Einsprechungen / Ermanungen / Erleuchtungen / welche mir die abschewligkeit der Laster / vnnd Schönheit der Tugent offenbaret; die nichtswürdigkeit der zeitlichen / daß werth der Ewigen gezeiget / die anschläg meiner Feind entdecket.

8. Dir bin ich schuldig / meinen guten willen / vnd rechte anordnung meiner begirden / daß ich dieselbe nit zum bösen mißbraucht habe.

9. Dir

9. Dir bin ich schůldig / alle gute gedancken / welche ich jemahlen gehabt: daß ich an Gott gedacht / mit danckbarkeit; an meine Sůnd / mit rew vnd leid.

10. Dir bin ich schůldig / mein gantzes leben / dessen ich kein eintziges augenblick / ohn deine wolthaten zugebracht; dessen Gesundheit / Wolfahrt / glůck / nechst GOtt / dir zu zuschreiben.

11. Dir bin schůldig / die stete Fůrbitt bey Gott / fůr mich / vnd daß meine gute werck Gott fůrgetragen werden: meine bösse entschůldiget.

12. Dir bin ich schůldig die Hoffnung / welche ich habe / durch deine hůlff vnd beystand / wol zu sterben.

O mein H. Engel / dieses alles vnd vnzahlbar viel mehr bin ich dir schůldig / damit aber deine wolthaten / vnd meine schůldigkeit wachse / bitt ich dich / durch deine Lieb / gegen mich / du t[illegible]st mich

[illegible]ortan /

fortan / wie du bißhero gethan / allzeit bewahren / verthädigen / vnnd befürderen / daß ich GOTt / vnnd der Seligkeit lebe

Von allen Sünden frey.

Von allen anleitungen zur sünd sicher.

Wider alle meine Feind vnvberwindtlich.

Wegen meiner begangenen sünden Bußfertig.

Der Gnaden / vnd Tugendt allzeit beflissen.

Vngehindert im gutten.

Daß ich erkenne / was ich solle thun vnd lassen.

Das gutt liebe / vnd das böß hasse.

Gott vnnd meiner selbst offt gedencke / der Göttlichen wolthaten / vnd meiner vndanckbarkeit.

Daß mein leben ohn gefahr zu Gottes Ehren gerichtet werde.

Meine gute werck ihm gefällig seyen.

Mein

Mein letztes stündlein in der Gnaden geendiget werde.

Das fünffte Capitel.

Was für Tugenden der H. Schutz-Engel in seinen pflegkinderen wünsche.

DU solt nit vermeinen / es sey gnug / daß du deinen Schutz-Engel liebest / vnd ehrest. du must dich nebē der Lieb / auch deren Tugenden sonderlich befleissen / welche ihm lieb sein / wann du anders von Ihm wöllest geliebt werden / als da seind.

1. Buß vnd pœnitentz / vber deine sünden: Dann Frewd ist im Himmel / vber einen Sünder / welcher Buß thut: weil durch dieselbe / der erzürnte Gott versöhnet wird / der Teuffel vberwunden wird / die Gnad erworben wird.

2. Reinigkeit / vnnd Heiligkeit deß Lebens / welche zu erhalten / er alle sorg anwendet / schafft die gelegenheiten ab / entzeucht der gefahr / errettet von den heimlichen nachstellungen: Gibt dir in Sinn die schwerheit

der Sünden: grausamkeit der Straffen: das schrecken deß Todts / die Strengigkeit deß Gerichts/die vnendte Ewigkeit.

3. Keuschheit deß Fleisches; welche Ihm desto lieber / wie gleicher du Ihm durch dieselbe wirst: vnnd Christo dem König der Jungfrawen angenehmer / warzu er dich/ wann du nur folgen wirst/ trewlich befürderen wird.

4. Nüchterkeit/der keuschheit Beschützerin; durch welche je mehr du dich der leiblichen ergetzlichkeiten entschlagest / desto mehr wirstu zu dem Englischen leben nahen / vnnd grössern lust an den geistlichen finden.

5. Die zucht/vnnd Samhafftigkeit; welche in so hohem werth bey ihm ist/ daß/ wofern es dir an derselben manglen wird; vnnd etwas vngebürlichs an dir/in Sitten/ Gebärden/ bewegnussen/ gehen/ stehen / sitzen/ reden/sehen/ hören/ lachen/ entblössen/vnnd dergleichen/wird vermercket werden; er dir guts zu thun auffhöre / vnnd nit selten gar fallen lasse.

6. Die Demuth/ vnnd Niderträchtigkeit: In welcher er/ von anfang her/ da er mit dem Hoffertigen Lucifer / vnnd seinen Mitgenossen gestritten/ sich geübet/ vnnd nichts weniger/ als Hoffart leiden kan/ in

dir sonderlich der du nichts hast / deßwegen du dich erheben köntest.

7 Die Gedult / vnnd vbertragung aller vorfallender beschwernussen / vnrechts / frembder schwachheiten / vnnd dergleichen Warzu dir dein Engel ein Exempel gibt; vnd wann du folgen wirst / hilff vnd trost leisten wird.

8. Der Gehorsam; wann du / nit nur deinen Oberen / vnd Vorsteheren; sonderen auch seinen innerlichen einsprechungen gehorsamest: welche dich nur zur Tugendt anführen; vnd diese Tugendt / ist Ihm vmb desto lieber / weil er selbst ein dienstbarer Geist ist.

9. Die Ruh / vnnd Fried / dann weil er ist ein Engel deß Friedens / ein Höffling deß Frieden-Königs Christi / im Reich deß Friedens aufferzogen / ein verkünder deß Friedens auff erden: vnnd nichts anders sucht / als daß er dich im Frieden halte / so wirstu es wol vmb ihn verdienen / wann du Friedsam sein wirst.

10. Barmhertzigkeit gegen die armen vnd betrübten: vnd diese soltu von demselben lernen / ohn dessen Barmhertzigkeit du der allerarmseligste / vnnd elendigste sein würdest: vnnd ohn welche du ihm nit kanst gefallen.

11. Andacht/ vnd Gottes-forcht/ weil sie nichts anders ist als ein bereiter will zum Gottes-dienst/ der Engelen ampt/ aber ist/ Gott dienen: wirstu / wie andächtiger du sein wirst/ desto deinem Engel gleichförmiger sein: vnd kan ihm nichts liebers widerfahren / als wann er seine Schalen mit dem geruch deiner andacht erfüllt / Gott wird fürtragen können

12. Lieb gegen Gott/ vnd den Nächsten: diß ist das Fewr/ welches auff die welt zu bringen Christus kommen war: vnd welches er durch seine Engelen in dem Menschen läst anzünden: wann du nur von demselben wirst brennen / wird dein Engel zur Lieb/ gegen dich entzündt werden.

Wie lieb vnnd werth dich nun diese Tugenden deinem Engel machen werden: eben also verhast/ vnd vnwerth/ werden dich die widerwärtige laster machen begehre dann diese zu verhüten/ vnd jene zu erlangen/ von deinem Engel hilff vnd beystandt.

O Mein Heiliger Schutz-Engel/ möcht ich deiner Lieb würdig werden / gleich wie du der meinen würdig bist! Ich werd es vngezweiffelt sein/ wann ich werd Rew vnnd Leyd haben

vber

vber meine Sünden / vnd mich befleissen vmb ein reine Seel / einen keuschen Leib / einen nüchteren Mund / züchtige Geberden vnnd sinn. Vmb Demuth deß Geists / stärcke der Gedult / vollkommenheit des Gehorsambs / vmb Fried vnd Barmhertzigkeit / Andacht der Lieb. O H. Engel / hilff mir erlangē / was du in mir begehrest zu lieben.

Das sechste Capitel.

Vbung der Lieb gegen den Schutz-Engel durch vnderschiedliche Affecten.

1. Liebe deinen Engel vnd sprich.

O Mein H. Engel / ich liebe dich auß gantzem meinem Hertzen; vnd wünsche / daß ich dich könte lieben / gleich wie du mich liebest: vnnd daß alle meine Affecten nur Lieb würden / dich zu lieben: O H. Engel / erstatte mit deiner Lieb / was der meinen abgehet.

2. Wün-

2. Wünsche vnnd begehre ihn zu lieben/ wie er verdienet/vnd du schuldig bist.

O Mein H. Engel / ich wolte dich gern lieben/wie du werth bist/ geliebt zu werden: kan aber nicht: laß dir mein begierd an platz der Lieb sein vnd nimb für mich an die Lieb meiner Patronen/ welche dich seliglich im Himmel lieben.

3. Verlange nach der seeligen Gesellschafft deines Engels/damit du ihn inbrünstiger lieben könnest.

O Mein H. Engel / möcht ich doch sehen / wie liebwürdig du seyest/ würde dich vielleicht desto mehr lieben/ wie mehr das leibliche sehen / als das kalte gedencken thut lieben: Ich würde aber/in dir sehen / was ich jezt in dir nit kan gedencken.

4. Erfrewe dich in deinem Liebreichen Engel.

O Mein H. Engel! Ich erfrewe mich vber deine also grosse Liebwürdigkeit

digkeit/ daß ich dich nicht gnugsam lieben kan; vnd wünsche/daß diese Frewd in lautere Lieb/ deine gegen mich / vnnd meine gegen dich/ verändert werde.

5. Betrübe dich / daß du deinen Engel jemahlen / an platz der Liebe erzürnet hast.

O Mein H. Engel / wie lieb du mir bist/also schmertzt es mich/daß ich dich / an platz der Lieb jemahlen erzürnet habe: O möcht ich mir selbsten nimmer fortan / zu schmertzen vrsach geben / der ich dich zu lieben allzeit schüldig bin.

6 Förchte vnd verehre deinen Engel / als deinen steten Zeugen.

O Mein H. Engel; ich weiß daß du mein steter zeug/vnd Geferde bist vnnd dannoch / wie wenig forcht ich dich? O möcht doch diese förcht mich abhalten von allem dem / welches deiner vnd meiner Lieb zu wider ist! vnnd also in Lieb verändert werden.

7. Trawe auff deinen H. Engel/ in allen Gefahren vnd anfechtungen.

O Mein H. Engel / was förcht ich doch/weil du mit mir bist? Wer wird mich vberwältigen können/ wan du für mich vnd mit mir streiten wirst? O mein Seel/sey wol gemuth wer dich angreifft/sprich allzeit/ein stärckerer ist mit mir. O mein H. Engel / stehe mir doch alsdann bey / wann es vmb mein Seel zuthun ist.

8. Seye deinem heyligen Engel danckbar.

O Mein H. Engel! wie kan ich dir deine vnzahlbare Wolthaten vergelten? du allein hast es besser vmb mich/ als sonst die gantze Welt verdienet: Ich bin dir mehr schuldig als ich bezahlen kan: Will doch/ was ich kan/ dir zu danck gern leisten/ vnd dich fortan als meinen höchsten gutthäter erkennen/ehren vnd lieben.

9. Vbergebe ihm dich selbsten / fürnemlich aber dein Hertz.

O Mein H. Engel / damit ich deine Diensten / nach meiner schuldigkeit / vnd vermögen vergelte / vbergebe ich dir / was in mir das beste ist / vnd dir das allerliebste / mein Hertz; hersche du vnd regiere in demselben nach deinem Wolgefallen / vnnd gestatte nicht / daß in demselben etwas deiner Lieb zu wider gehandelt werde.

10. Vbergebe ihm deinen Verstand vnnd Gedächtnuß.

O Mein H. Engel / neben meinem Willen / vbergebe ich dir gäntzlich meinen Verstand / gebrauche dich desselben / auff das beste; führe vnd leite ihn durch deine heilsame Ermahnungen; richte seine Räth / vnnd Anschläg / ordene seine Vrtheil daß er das gute von dem bösen / vnnd das nützliche / von dem schädlichen vnderscheide.

11. Vber-

11. Vbergebe ihm deine Zung.

O Mein H. Engel / ich hab dir mein Hertz vnnd verstand vbergeben; nimb darzu / vnd gebrauche zu deinem dienst / meinen Mund / vnd Zung; vnd regiere dieselbe also / daß sie nichts rede / dessen ich mich / für deinem Angesicht schämen müsse.

12. Vbergebe ihm deinen gantzen Leib.

O Mein H. Engel / verwalte / vnnd regiere du also / meinen gantzen Leib / daß er sampt allen seinen Kräfften / ein lauteres Instrument sey meiner Lieb: dir allzeit / vnnd der rechten Vernunfft / in allen vnderworffen.

Endlich. Wiltu ihm deine Lieb / auff die beste weiß probiren / vnderstehe dich ihm in allen dingen / durch einen vollkommenen Gehorsam / vnnd embsige Nachfolgung / gleichförmig zu sein: sonderlich aber in der Demuth / Keuschheit / vnd Lieb.

Das sibende Capitel.

Andere Vbung der Lieb / gegen den Schutz-Engel / durch Verehrung vnnd Anruffung desselben.

NAhe ihn mit dem Tag an zuverehren vnd höre mit dem Petro Act. 12. Stehe eylens auff / als wann dir dieses eben dein Engel zurieffe / vnd säume dich nicht auffzustehen.

2. Dancke ihm daß du die Nacht glücklich durch seinen beyst and hast zugebracht.

O Mein H. Engel / ich dancke dir von Hertzen / daß mir diese Nacht an Leib / vnd Seelen nichts Vnheils ist widerfahren; daß mein Feind / welcher stets zu meinem verderben wacht durch dich verhindert / mir nichts schaden können; dieses schreib ich dir zu: vnd begehre darneben / du wöllest mich imgleichen diesen Tag durch / wider alle feind.

feindliche Anschläg verthädigen; von allen Gefahren befreien / vnd vor allem Fall bewahren; hingegen aber zur Tugend beförderen / sonderlich zur N.N. welche mir am meisten von nöthen seind.

3. Opffere durch ihn deine meinungen für den gantzen Tag auff.

O Mein H. Engel / siehe diesen Tag des Heils / welchen mir der gütige Gott / wider mein Verdienst / erlaubt / will ich / durch deine Hilff / vnd Zuthuung / zu Gottes / vnd seiner H. Ehren; zur Dancksagung für alle Göttliche Wolthaten; zur Gnugthuung für alle meine Sünden; zu Erhaltung / vnnd Vermehrung meiner Gnad vnd Tugenden; Du O Mein H. Engel / opffere diese meine erste Frucht dieses Tags / Gott auff; vnd verschaffe / daß ich dieser meiner Meinung nichts zu wider handele / rede / oder gedencke.

4. Erbiete dich ihm zu allem seinem geheiß.

O Mein H. Engel/führe/ vnnd leite mich/wie vnd wo es dir gefällt: Ich will dir folgen : lehre mich damit ich nicht fähle; rathe mir/ damit ich nit irre: tröste mich/ damit ich nit verzage: hilff mir damit ich nit ermatte / bewahre mich/ damit ich nicht verfüret werde; stehe mir bey/ damit ich nit vberwunden werde.

5. Vor dem Gebett/ begehre Beystands von ihm.

O Mein Heil. Engel / richte meine Meynung / erhalte meine Auffmercksambkeit / vermehre meine Andacht/erleuchte meinen Verstand / entzünde meinen Willen / bewahre mein Sinn/regiere mein Geberden: wende ab alle Außschwebungen / vnd damit mein Gebett desto kräfftiger seye / hilff mir betten.

6. Vor der Meß/ Communion/ vnd dergleichen/ vnd ersuche ihn.

O Mein H. Engel / sihe ich nahe zum allerheiligsten Opffer deß Fleischs/ vnnd Bluts Christi / (zur H. Communion) begleite mich / vnnd stehe mir bey / damit ich das Heiligthumb/ mit Heiligkeit verrichte; vnnd dem allerreinesten Opffer/ mit Reinigkeit beywohne.

7. Begehre von ihm / er wölle dein Fürsprecher bey Gott sein.

O Mein Heil. Engel / bedenck deinen Nahmen / du bist ein Gesandter zwischen Gott vnd Menschen: trage ihm dann für mein Elend / vnnd erwerbe mir seinen Segen: trag ihm für mein Rew/ vnd Leyd: vnd erlange mir Verzeihung; trage ihm für meine eusserste Noth; vnd erwerbe mir himlische güter/ trage ihm für meine Schwachheit/ vnd erwerbe mir Stärcke/ vnnd

Kräfften diß bitt ich durch deinen Englischen Nähmen.

8. Opffere Gott alle deine Werck auff durch ihn.

O Mein H. Engel / trage dem Göttlichen Angesicht / dieses mein werck für: vnnd was ihm manglet zur vollkommenheit / erstatte durch deine Fürbitt.

9. Vor dem Essen begehre von ihm Beystand / wider den Fraß / vnd vnmässigkeit.

O Mein H. Engel / siehe ich werde meinen Leib speisen / stehe mir bey damit mich die Noth nicht bring zur Wollust / weder meine Begierligkeit zum Vberfluß / damit ich durch meine Vnmässigkeit / meinen Feynd nicht stärcke; welcher durch Abbruch vnnd Mässigkeit vberwunden wird: Ergetze du meine Seel mit den Geistlichen Wollüsten / wann der Leib / mit den irrdischen gelabt wird.

O mein

O mein H. Engel/ du erwartest von mir ein bißlein: Wie kan ich aber dir daß abschlagen? Was soll ich aber auch dir einem himmlischen Gast anders/ als daß beste anbieten? O mein Seel/ beschwere dich nicht/ deinem Leib zu entziehen/ was deinem Engel schmäcket.

10. Begehr von ihm/ er wölle dir in der Conversation/ vnd Gemeinschafft mit andern/ beystehen.

O Mein H. Engel/ verlaß mich nie wann ich mit Menschen handle: Regiere alsdann meine Zung/ daß sie dem Nechsten nicht schade: Meine Augen/ daß sie das Hertz nie verführen: Meine Ohren/ daß sie den Lasterworten nicht offen stehen: meine Sitten/ daß sie keinen ärgern.

11. Erzeige dich Abends danckbar/ für alle von ihm den Tag durch empfangene Wolthaten.

O Mein Heiliger Engel/ du hast mich diesen

diesen Tag durch / vor vielen Ubelen bewahret / und mir viel Guts bewiesen: Ich danck es dir von Hertzen; und zur Vergeltung / liebe ich dich / als meinen allertrewesten Freund auff Erden.

12. Befihl dich ihm vor dem Schlaff.

O Mein H. Engel; der Tag ist hin: du hast daß deinig gethan; unnd mich von vielen Ubelen abgehalten und zu vielem guten angehalten: Ich aber hab daß meinig nit gethan viel böses wider deinen Rath gethan / unnd viel guts underlassen. Es thut mir leyd: daß ich dir deine trewe diensten / so ubel vergolten hab: verhoffe dannoch / du werdest das böse mit gutem uberwinden / und mich / den du bey Tag bewahret hast bey Nacht nit verlassen.

O mein H. Engel / du wachest / wann ich schlaffe; ich ubergebe mich diese Nacht / gantz und gar in deinen Schutz und Schirm / meinen Leib / und Seel; Sinn unnd Affecten; Todt unnd Leben.

ben. Sonderlich aber die Tugendt/ welche der Feind in der Nacht fürnemlich bestreittet/ die Keuschheit/ sprich ich: laß dir dieselbe anbefohlen sein/ vnnd beschütze sie wider alle Anfechtungen.

Das achte Capitel.

Noch andere Weisen/ die Lieb gegen den Schütz-Engel zu vben.

1. Opffere ihm auff etliche Sieg/ von dir selbsten.

O Mein H. Engel/ du bist der Zuseher/ich der Kämpffer: Die Welt mein Widersager/ der Teuffel mein Feynd/meine eigne Sinn/meine Verräther: Nichts liebers kan dir widerfahren/ als daß ich obsiege: Wolann dann/siehe zu vnd helffe.

1. Ich will dir zu Lieb/ heut meiner Gemächligkeit widerstreben/vnd mein Gebett/ mit gebogenen Knien verrichten.

2. Will meine Zung einhalten/ vnd nichts vergeblichs reden.

3. Will meinem Appetit etwas entziehen.

4. Will meine Augen von allen eitelen/ vnd fürwitzigen dingen abwenden.

5. Will still schweigen/ auch wan ich ohn Vrsach werde gestrafft werden.

6. Will meine Mängel nit entschuldigen/ anderer Vrtheil von mir gern vbertragen.

7. Will mein Vrtheil andern vnderwerffen.

8. Will meinen Vorstehern/ vnnd Seelsorgern in allem gehorsamen.

9. Will ausser gewöhnlicher Zeit nichts essen/oder trincken.

10. Will alles verhüten/ welches andern in mir mißfält; wann es gleich mir schwer fallen wird.

11. Will meine Mängel freywillig/ mich

mich zuverschämen bey anderen bekennen.

12. Will mir selbst etwas entziehen vnnd mich enteusseren/ warinn ich ein sinliches gnügen befind.

Vnd was dergleichen mehr fürfallen könte/ welches zu vberwinden/ mir schwer fallen würde. Du O H. Engel hilff mir streiten vnnd vberwinden.

2. Begehre von ihm Rath in allen geschäfften.

O Mein H. Engel/mein Rathgeber in zweyffelhafften / mein Helffer in schwären Sachen; richte meine Anschläg / befürdere meine Geschäfften/ vollführ mein Werck / ohn deinen Rath fang ich nichts recht an/ohn deinen Beystand vollende ich nichts.

3. Befehl dich in seinen Schutz auff der reisen.

O Mein Heiliger Engel / du beglei-

rest mich wann ich reise / führest mich wann ich zweiffele; beschütze mich auch in Gefahren / hilff mir in Nöthen / tröste mich in Widerwertigkeiten; vnd stehe mir bey / daß mir kein Vnheil widerfahre.

4. Ruff ihn an in Gefahren Leibs vnd der Seelen.

O Mein H. Engel / dir ist am besten meine Schwachheit bekant. Du weist / daß mich die Gelegenheiten ziehen / die Anfechtungen schwächen / die Nachstellungen fangen / die Anmuthungen verführen / die Lüsten betriegen / die Gewonheiten neigen / die Gefahren stürtzen: O stehe mir bey / damit ich nit vberwunden werde.

5. Suche bey ihm Trost / in Widerwertigkeit.

O Mein H. Engel / mein Freund in der Noth; siehe mein Elend / bedencke meine schwachheit / vnnd komme zu hilff / damit mich mein Creutz nit vnder-

vndertrucke: vnd wann du es nit kanst linderen/ so kanstu doch meine gedult vermehren.

6. Begehre von ihm durch gute Ermahnungen/ zur Tugend angeführt zu werden.

O Mein H. Engel/ ermahne mich so offt ich meiner Schüldigkeit vergesse; an meine Veråchtligkeit/ damit ich demůthig seye; an die Gőttliche Fürsehung/ damit ich hertzhafft sey; an meine Schwachheit/ damit ich behutsam sey; an meine Sünden damit ich buß wircke; an mein ampt damit ich es vollbringe; an die wolthaten Gottes/ damit ich ihm dancke.

7. Begehre von ihm/ er wőlle dir offt gute Gedancken eingeben.

O Mein H. Engel/ bewahre mein Hertz von allen eitelen/ vnnd vnnützen gedancken; vnnd laß nit zu/ daß ich Gottes/ in welchem ich lebe/ vnd schwebe; deiner/ mit welchem ich allzeit

allzeit vmbgehe: der köstlichen Gnadenzeit/ die mir verlångert wird/ deß Tods zu welchem ich eile / der Ewigkeit/ warauff ich warte/ jemalen vergesse.

8. Habe ihn allenthalben für Augen/ vnnd förchte ihn allezeit als deinen Zeugen.

O Mein Heil. Engel / du bist zwar mein Beschützer / bist aber auch mein zeug/ vnd zuseher: vnnd wie darff ich dann etwas gedencken / dessen du dich schåmest? etwas lieben / das du hassest? etwas reden / daß dir mißfålt; etwas thun/das dich erzürnet? O H. Engel/sey also mein Zeug/auff daß du nicht werdest mein Klåger.

9. Begehre nach dem Fall/durch ihn Verzeihung.

O Mein H. Engel / Jch geb mich schüldig; bin gefallen; vnnd begehre deine Fürbitt/ dessen ermahnungen ich hab außgeschlagen: Es rewet mich/

daß

daß ich dich hab erzürnet/ der du mich vnwürdigen liebest. Ach erhalte mir verzeihung/vnd hilff zur besserung.

10. Begehre von ihm sonderlichen beystand im Todt.

O Mein H. Engel du bist mir trew im leben/ sey mir auch tröstlich im Todt. Vnnd dieses begehre ich jetzund von dir/ weil ich es vielleicht dann nit werde können. Stercke alsdann meinen Glauben/ wider alle Irrthumb/ befestige meine Hoffnung/ wider die Verzweiffelung/ entzünde mich in der Lieb/wider alle vnordentliche affecten. Geb daß mich daß vergangene nit ängstige/ daß gegenwärtige nit plage/ daß künfftige nicht schrecke. Stärcke mich zum Kampff deß todts/ erwecke mich zur Buß vnd Pœnitenz/bekräfftige mich in der Gedult: erhalte mich im Frieden. Erlange mir daß mein letzte Speiß sey/ das Brod der Engelen: Mein letzte Wort/ Jesus vnd Maria/

mein letztes Seufftzen/Lieb: mein letzter Trost/deine Gegenwarth.

11. Befehle durch ihn/alle/welche dir lieb seind/ihren Engelen.

O Mein H. Engel/ ich weiß/daß dir/ durch schickung Gottes/alle meine geheime ding/ offen vnd bekand seind. Du weist/ welche ich liebe/ vnnd wie auffrichtig ich sie liebe/ (anders als auffrichtig/ will ich keinen lieben) laß dann dir dieselbe meinetwegen anbefohlen sein: vnd/was du weist/daß ich ihnen nutzen kan/ darzu ermahn mich. Befehle darneben/ dieselbe ihren Schutz-Engelen/deinen Mitgenossen/ daß sie dieselben vom bösen abhalten/ vnd zum guten befürderen.

12. Erwöhle dir gewisse zeiten/ denselben sonderlich auff gewisse weiß zuverehren. Als/

Das neunte Capitel.

I. VErehre ihn sonderlich an dem Tag/ welchen die H. Kirch darzu verordnet hat. Wie folgt.

1. Faste den vorigen Tag / oder enthalte dich von etlichen speisen / oder aber breche deinem appetit etwas ab.

2. Am Fest selbsten / verlängere dir den Tag ein wenig / damit du mehr zeit habest ihn zu ehren vnnd breche dem Schlaff Abens vnd Morgends etwas ab.

3. Gebrauche dich der HH. Sacramenten/ Beicht vnd Communion.

4. Bette die kleine Tagzeiten von demselben.

5. Bette die Litaney von demselben.

6. Bette ihm zu Ehren einen Rosenkrantz.

7. Vbe dich / ihm zu lieb/ in vnderschiedlichen Tugenden. wie im 2. 4. 6. 7. Capitel zu sehen.

8. Gebe ein Allmusen ihm zu lieb / nach deinem vermögen/ leibliche oder geistliche.

9. Opffere ihm diß alles / zur dancksagung auff/ für alle erzeigte wolthaten.

II. Verehre ihn auff gleiche weiß / an deinem Geburts Tag/ von welchem er sein Schutz-

Schutz-Ampt angefangen/vnd dancke ihm/ daß er dich so viel Jahr lang bewahret hat; vnd begehre / er wölle dich fort an/ mit gleicher Trew bewahren.

III. Alle Monat eigene ihm einen Tag zu / welcher dir zu dieser Andacht der bequembste ist / als da sein kan/ der 2.3. oder letzte Sontag: oder ein anderer/nach deinem belieben. An welchem du etliche/ oder auch alle auß obgemelten stücken vben kanst: sonderlich aber/soltestu alsdann das 4. Capitel brauchen.

IV. Alle Wochen gebe ihm einen Tag/ welcher nach der Kirchen Brauch / der Dinstag sein kan. An welchem / wann es dir nicht gelegen ist/ die HH. Sacramenten zu gebrauchen / vbe dich in anderen Wercken der Andacht / vnnd Tugendt/ ihm zu Ehren/sonderlich nach anleitung des sibenden vnnd achten Capitels. Auß welchen erwehle/was dir am meisten gefält.

V. Alle Tag leiste ihm etliche diensten der Lieb vnnd Ehren/sonderlich/Abens/Morgens/ vor der Meß/ dem Gebett/ dem Essen/vnd wann es dir sonst wird gelegen sein: nach obgemelten practicken.

1. Habe in deinem Zimmer ein Bildnuß deines Engels/vnnd befehle dich ihm kniend vor demselben etlichmal in Tag.

2. Stelle

2. Stelle dir selbsten ein gedenckzeichen deines Engels / welches dich an denselben erinnere; sonderlich am Tisch / in ergetzung des gemüts / in der Conversation mit anderen; in den wercken der Andacht.

3. Verehre den Engel der Haußgenossen vnd deß Hausses / da du wohnest / der Kirchen / da du der Andacht außwartest: der Statt / in welcher du dicht auffhaltest / vnnd befehle dich / vnnd andere demselben.

VI. Alle Stunden / oder etliche Stunden / vbe ein kurtze Andacht gegen deinen Engel: sonderlich an den Tagen / welche du ihm auffgeopffert / auff folgende oder andere weiß.

1. Sey gegrüst mein H. Engel / vnd bewahre mich diese Stund für allen Sünden.

2. O H. Engel / ich sag dir danck: daß du mich diese Stund behütet hast / behüte mich auch die künfftige.

3. O mein H. Engel / grüsse mit mir deine / vnd meine Königin Mariam.

Gegrüsset seystu Maria / ꝛc.

4. O mein

4. O mein H. Engel komme meiner Schwachheit zu hilff.

5. O mein H. Engel/ erstatte meine vnvollkommenheit/ 2c.

Vnd dergleichen:

Vnd wann du diß nit kanst alle stunden/ thu es auffs wenigst / dreymahl im Tag/ wann das zeichen zum Ave Maria gegeben wird/ Morgens/ Mittags/ Abends/ 2c.

Das zehende Capitel.

Anordnung der Lieb gegen den Schutz-Engel/ vnd außtheilung jedes Tags.

DEin Schutz-Engel solte zwar allzeit von dir geliebt werden / weil er niemahlen dich zu beschützen / vnnd dir guts zuthun auffhöret: dannoch weil du nit allezeit würcklich lieben kanst / oder nit auff gleiche weiß lieben / so ist es ja billich/ daß du alle wochen auffs wenigst einen tag außstellest/ vnd denselben ihm zu eignest: warzu dich antreiben solle das 1. 2. 3. Capitel/ deren du

du eins am selben tag / oder alle lesen / vnnd betrachten kanst.

2. Grüsse deinen Engel / so bald du auffgewacht; nach Jesu / vnd Maria.

3. Wann du auffgestanden / sage ihm nechst Gott / vnd Maria danck / dz er dich die nacht durch bewahret hat 7. Cap. n. 2.

4. Opffere durch ihn deine Meinungen auff / für den gantzen tag 7. Cap. n. 3.

5. Erbiete ihm dich zu allem seinem geheiß 7 Cap n 4.

6. Ersuche ihn vor der H. Meß 7. Cap n. 6. vor dem Gebett Cap. 7. n. 5. 7.

7. Vnder der Meß / gebrauche die dancksagung deß 4. Cap. vnnd deß 8. Cap. n 10. 11.

8. Bette nach gelegenheit / die klein gezeiten von demselben. Die Litaney / den Rosenkrantz.

9. Opffere ihm etliche vberwindungen deiner selbsten auff / an eben demselben Tag Wie im 8. Cap. n 1.

10. Vbe dich den Tag durch sonderlich in den Tugenden / welche ihm an dir am meisten gefallen Wie im 5. Cap zu sehen.

11. Vor dem essen begehre von ihm beystand wider den Fraß. 7. Cap. n. 9.

12. Sage ihm Abends danck / daß du den Tag glücklich hast zugebracht. 7. Cap. n. 11.

num. 11. vnnd befihl dich ihm die nacht durch.

2. Andere weissen ihn zu lieben / kanstu bey gelegenheit / vnnd nach deinem belieben gebrauchen / als im 7. Cap. n. 10. im 8. cap. n. 2 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

3. Täglich aber kanstu ihn lieben / vnnd verehren wie im 9. Cap. n. 5. 6. gezeigt wird Auch etliche Affecten auß dem 6. Cap. gebrauchen.

Tagzeiten.

Von dem H. Schutz Engel.

In welchen 7. seine diensten / vnd woltha-ten gegen vns kürtzlich begriffen seind.

Zu der Metten.

Vers. Gott hat seinen Engelen gebotten von dir.

Resp. Daß sie dich behüten in allen deinen wegen.

Vers. Herr thue auff mein Lefftzen.

Resp So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

Vers.

Vers. Gott merck auff mein hülff.
Resp. Herr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter/ etc.

Lobgesang.

1. Der Engel Erleuchter.

1. O Engel rein! O Schützer mein/
O Gottes Edel Knabe;
Laß mich dir anbefohlen seyn
So lang ich Athem habe.
2. Die Nacht ist hin: der Tag geht an/
Dein Liecht in mir laß scheinen.
Zum guten mich allzeit ermahn/
Mein Hertz richt nach dem deinen.
3. Diß bitt ich durch dein Lieb zu mir/
Laß mich derselb geniessen
Zur Lieb will sein verpflichtet dir/
Darin mein leben schliessen.

Antiph. Siehe ich sende meinen Engel vor dir her / der dich behüte auff dem weg/ vnd bring dich an das orth / daß ich dir bereit hab: darumb sey ihm gehorsamb/ vnd hör seine Stimm.

Vers. Vor dem Angesicht der Engelen will ich dir Lob singen.

Resp. Anbetten will ich bey deinem heyligen Tempel/ vnd deinen Nahmen loben.

Gebett.

O Gott der du durch vnaußsprechliche Fürsichtigkeit / deine H. Engel zu vnserer hut vnd verwahrung zu schicken dich gewürdigt hast. Verleyhe denen die dich bitten / daß sie durch Ihren schutz jederzeit behütet werden / vnd sich ihrer Geselschafft ewiglich zu erfrewen haben: Durch vnsern Herren Jesum Christum deinen Sohn / der rc.

Zur Prim.

Vers. GOtt hat seinen Engeln gebotten von dir.

Resp. Daß sie dich behüten in allen deinen wegen.

Vers. Gott merck auff / rc.

Resp. Herr eyle / rc.

Ehr sey dem Vatter / rc.

Lobgesang.

2. Er opffert vnser Gebett auff.

O Engel rein! O Schutzer mein /
O Gottes / rc. wie oben.

2. Trag mein Gebett zum Gottes Thron /
Vnd

Vnd sprich für meine Schulden.
Erhalt mir gnad bey Gottes Sohn/
Daß er mich wolle dulden;
3. Diß bitt ich durch dein Lieb zu mir/
Laß mich/ etc. wie oben.

Antiph. Siehe ich sende meinen Engel etc. wie oben.

Vers. Vor dem/ etc.

Resp. Anbetten will ich/ etc.

Gebett.

O Gott der du durch vnaußsprechliche Fürsichtigkeit/ etc. wie oben.

Zu der Tertz.

Vers. Gott hat seinen Englen gebotten von dir.

Resp. Daß sie dich behüten in allen deinen wegen.

Vers. Gott merck auff/ etc. *Resp.* Herr eyle/ etc.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Lobgesang.

3. Er tröstet vns in betrübnuß.

O Engel rein/ O Schützer mein.
O Gottes/ etc.
2. Wann angst vnnd noth mein Seel beschwert.
Zu dir mein zuflucht habe:
Wann vnlust mir mein Hertz verkehrt
Mit deinem Trost mich labe.

3. Diß bitt ich durch dein Lieb zu mir
Laß mich dir/ꝛc.
Antiph. Siehe ich sende/ꝛc.
Vers. Vor dem Angesicht/ꝛc.
Resp. Anbetten will ich/ꝛc.

Gebett.

O Gott der du durch vnaußsprechliche Fürsichtigkeit/ꝛc.

Zu der Sext.

Vers. Gott hat seinen Engelen befohlen von dir/
Resp. Daß sie dich behüten in allen deinen wegen.
Vers. Gott merck auff/ꝛc.
Resp. Herr eyle mir/ꝛc.
Ehr sey dem Vatter/ꝛc.

Lobgesang.

4. Er treibet an zur Buß.

O Engel rein/ O Schützer mein/
O Gottes/ꝛc.
2. Wann ich in Sünden bin verstockt.
Mein Hertz alsdan erweiche.
Vom rechten weg/wann abgelockt;
Dein hand alsdann mir reiche.

3. Diß bitt ich durch dein lieb zu mir/
Laß mich/ etc.
Antiph. Siehe ich sende meinen Engel/ etc.
Vers. Vor dem Angesicht der Engelen/ etc.
Resp. Anbetten will ich/ etc.

Gebett.

O Gott der du durch vnaußsprechliche Fürsichtigkeit/ etc.

Zu der Non.

Vers. Gott hat seinen Engelen befohlen von dir.
Resp Daß sie dich behüten in allen deinen wegen.
Vers. Gott merck auff/ etc.
Resp. Herr eyle/ etc.
Ehr sey dem Vatter/ etc.

Lobgesang.

5. Er befreyet von anfechtungen/ vnnd gefahren.

O Engel rein/ O Schützer mein;
O Gottes/ etc.
2. Errett mich von deß Sathans macht
Vom lust deß Fleisches freye:
Von eytelkeit der Welt/ vnd Pracht/
So offt ich zu dir schreye;
3. Diß bitt ich durch dein Lieb zu mir Laß mich/ etc.

Antiph. Siehe ich Sende meinen Engel ꝛc.
Vers. Vor dem Angesicht der Engelen/ ꝛc.
Resp. Anbetten will ich/ ꝛc.

Gebett.

O Gott der du durch vnaußsprechliche fürsichtigkeit/ ꝛc.

Zu der Vesper.

Vers. Gott hat seinen Engelen gebotten von dir.

Resp. Daß sie dich behüten in allen deinen wegen.

Vers. Gott merck auff/ ꝛc.
Resp. Herr eyle/ ꝛc.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang.

6. Erweckt auff von der Trägheit.

O Engel rein/ O Schützer mein
O Gottes/ ꝛc.
2. Weck mich von meiner trägheit auff
Zur Tugend mich antreibe;
Halt vor den kurtzen lebenslauff;
Den Todt ins Hertz mir schreibe;
3. Diß bitt ich durch dein Lieb zu mir
Laß mich/ ꝛc.
Antiph. Sihe ich sende meinen/ ꝛc.
Vers. Vor dem Angesicht der/ ꝛc.
Resp. Anbetten will ich/ ꝛc.

Ge-

Gebett.

O Gott der du durch vnaußsprechliche/ ꝛc.

Zu der Complet.

Vers. Gott hat seinen Engelen gebotten von dir.

Resp. Daß sie dich behüten in allen deinen wegen.

Vers. Bekehre vns Gott vnser Heylandt

Resp. Vnd wende von vns ab dein Zorn.

Vers. Gott merck auff/ ꝛc.

Resp. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang.

5. Er stehet bey im Todt.

O Engel rein/ O Schützer mein/
O Gottes/ ꝛc.

2 Beschütze mich im letzten streit;
Wann Leib vnd Seel sich scheiden
Beglente mich zur Ewigkeit;
Da frewden seind ohn Leyden.

3. Diß bitt ich durch dein Lieb zu mir
Laß mich/ ꝛc.

Antiph. Siehe ich sende meinen Engel vor dir/ ꝛc.

Vers. Vor dem Angesicht der/ ꝛc.

Resp. Anbetten will ich/ ꝛc.

Gebett.

O Gott der du durch vnaußsprech-liche Lieb/2c.

Beschluß.

O Engel/O mein zuversicht
Mein Seel ich dir vertrawe/
Zu Lob/vnd Lieb/bin dir verpflicht.
Auff deinen Schutz ich bawe.

Litaney

Von dem H. Schütz-Engel.

Ex Patre Barry.

Kyrie eleyson.
Christe eleyson.
Kyrie eleyson.
Christe höre vns.
Christe erhöre vns.
Gott Vatter vom Himmel / Erbarm dich vnser.
Gott H. Geist/Erbarm dich vnser.
H. Dreyfaltigkeit/ein einiger Gott Erbarm dich vnser.

H. Ma-

H. Maria Königin der Engelen Bitt für mich.

S. Bern. H. Engel mein Schützer Bitt für mich.

Orig. H. Engel mein Fürst. H. Engel mein Ermahner. H. Engel mein Rathsgeber. H. Engel mein Schirmer. H. Engel mein Schaffener. Bitt für mich.

S. Aug. H. Engel mein Liebhaber. H. Engel mein Tröster. H. Engel mein Bruder.

S. Athanas. H. Engel mein Lehrmeister.

S. Basil. H. Engel mein Hirt. H. Engel mein Zeug. H. Engel mein Helffer. Bitt für mich.

Dan. H. Engel mein Wächter.

S. Dionys. H. Engel mein Händler.

S. Augustin. H. Engel mein fürsprecher.

Sophron. H. Engel mein auffnehmer. H. Engel mein Verwalter. H. Engel mein Fürsteher. H. Engel mein Verthätiger. H. Engel mein Führer. H. Engel mein Erhalter. H. Engel mein Prediger. H. Engel mein Erleuchter. Bitt für mich.

O du Lamb Gottes / welches du hinweg nimbst die Sünd der Welt. Verschon vnser O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinweg nimbst die Sünd der Welt. Erhör vns O Herr.

O du Lamb Gottes / welches du hinweg nimbst die Sünd der Welt: Erbarm dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Kyrie eleyson / rc.

Vatter vnser.

Vers. Vnd führ vns nit in Versuchung.

Resp. Sondern erlöse vns von dem vbel. Amen.

Vers. Gott hat seinen Engeln von dir befohlen.

Resp. Daß sie dich bewahren auff allen deinen wegen.

Vers. Herr erhör mein Gebett.

Resp. Vnd mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

Allmächtiger Ewiger GOTt / der du mich wiewol vnwürdigen nach deinem Ebenbild erschaffen / vnnd deinen H. Engel zu meinem Schutz vnd Schirm verordnet hast; verleyhe mir deinem knecht / daß ich durch desselben

Schirm /

Schirm / allen vbelen vnnd gefahren Leibs / vnd der Seelen / glücklich möge entgehen / vnd nach dem lauff dieses Lebens / zu den ewigen Frewden gelangen. Durch vnseren Herren Jesum Christum Amen.

Ein anders.

Allmächtiger / vnnd Barmhertziger Gott / der du vns deß Englischen Schutzes gewürdiget hast / wir bitten dich / verleyhe vns / daß wir durch solchen Schutz versichert werden / von bösen gedancken der Seelen / vnd von allen widerwertigkeiten deß Leibs befreyet werden. Amen.

Rosen-krantz.

Zu Ehren deß H. Schutz-Engels.

1. Kanstu Ihm auffopfferen einen Rosenkrantz zur danckbarkeit / für alle empfangene wolthaten.

Im 1. Gesetzlein. Das er dich von so vielen Sünden behütet; in welche du sonst würdest gerathen sein.

Im 2. Daß er dich so offt zur buß vnnd pœnitentz / vber die begangene Sünden erwecket hat.

Im 3. Daß er so viel gelegenheiten / vnd gefahren der Sünden von dir abgewendet.

Im 4. Daß er dich so offt wider die anfechtungen deiner Feind verthädiget.

Im 5. Daß er dir so trewlich in allen widerwertigkeiten / vnd anligen beygestanden / vnd getröstet.

Im 6. Daß er dein Gebett / vnnd gute werck so empsig / Gott fürgetragen / vnnd auffgeopffert.

Nach einem jedem Gesetzlein setze darzu folgende auffopfferung.

O mein H. Engel / zu Ehren Mariæ deiner Königin / meiner Mutter vnd dir zu danck der du mich.

Im 1. Vor so vielen sünden behütet hast.

2. So offt zur buß erweckt hast.

3. Von so vielen gelegenheiten / vnnd gefahren befreyet hast.

3. So offt wider die anfechtungen befreyet hast.

5. So

5. So trewlich in widerwertigkeiten gestärcket/ vnd getröstet hast.

6. Mein gebett / vnd gute werck so offt empsig Gott auffgeopffert hast.

Opffere ich dir dieses mein gebett auff.

2. Kanstu Jhn laden daß er mit dir die allerseeligste Jungfraw Mariam lobe vnd preise/ vnd dir durch Jhre vnd seine Fürbitt erhalte:

Jm 1. Gesetzlein die Erkantnuß Gottes vnd deiner selbst/ wider die vnwissenheit.

2. Geistliche krafft/ vnnd Stärcke wider die Schwachheit.

3. Neigung zum guten/ wider die Boßheit.

4. Erinnerrng der Göttlichen Wolthaten vnnd deiner pflicht zur danckbarkeit wider die vergessenheit.

5. Beharrligkeit wider die Vnbeständigkeit.

6. Eyffer vnd Fleiß/ wider die Trägheit.

3. Kanstu in einem jeden Gesätzlein ein sonderbare Tugend / durch seine/ vnd der H. Jungfrawen Mariæ Fürbitt begehren/ welche beyden sonderlich gefalle.

Als im 1. Die Buß. 2. Die Gedult. 3. Die Demuth 4. Die keuschheit 5. Den Gehorsamb 6. Die Liebe.

Tägliche Vbung eines Christen Menschens welcher da begert zu Leben vnd zu Sterben in der gnaden Gottes vnd endlich zur Seelig- keit zu gelangen.

Das I. Capitel.

Allerley Schöne Andachten deß Morgens frühe zu gebrauchen.

So bald du deß Morgens frühe erwachest/ also bald bilde dir ein/ daß dich dein lieber Schutz-Engel ermahne/ weiln du je biß- hero so viel ansehnlicher Zeit vnnd Jahr vnnützlich verzehret/ daß du auffs wenig- ste diesen Tag zu Ehren deines Gottes/ vnd zum Heyl deiner Seelen nützlich an- wenden sollest: Richte dich derowegen al- so bald auff/ vnd sprich mit auffgehabe- nen Händen/ vnd höchster inbrunst deines Hertzens also:

GElobet vnnd Gebenedeyet sey die

Hey-

Heylige vnd Vnzertrennliche Dreyfaltigkeit / die vnzertheilte Einigkeit / wir wollen sie loben / dann sie hat mit vns ihre Barmhertzigkeit erzeiget.

Gelobet seyst du Herr der Gott vnserer Vätter / vnnd müssest gepriesen vnd hoch gerühmet werden ewiglich.

Gelobet sey dein heiliger vnd herrlicher Nahme / vnd müsse gepriesen vnd hoch gerühmet werden ewiglich.

Gelobet seyst du in deinem herrlichen Tempel / vnnd müssest gepriesen / vnd hoch gerühmet werden ewiglich.

Gelobet seyst du Vatter / Sohn vnd H. Geist / vnd müssest gepriesen vnd gerühmet werden ewiglich.

O GOtt mein GOtt früh wache ich zu dir / es dürstet meine Seele nach dir / mein Fleisch verlanget nach dir.

Wann du auß dem Bette steigest / so sprich also:

IM Nahmen meines Herrn Jesu Christi

Christi deß Gecreutzigten stehe ich auff/ welcher mich mit seinem kostbarlichen Blut erlöset hat / derselbe wolle mich beschützen / schirmen vnd bewahren/ wölle mir auch gnädiglich verleyhen/ alles was mich heut diesen Tag förderen vnnd bestättigen mag zu dem ewigen Leben/ Amen.

Nach dem du angelegt bist / so knie nider/ vnd bette mit Andacht/ also.

JCh bette dich an O Herr mein Gott / vnd sage dir von innersten Grund meines Hertzens danck / vor alle empfangene Wohlthaten/ sonderlich aber/ daß du mich diese verwichene Nacht so gnädiglich vor aller gefahr Leibs vñ Seelen beschützet hast in welcher so ich dich etwã erzürnet/ Bitte ich demühtig/ daß du mir solches gnädiglich verzeyhẽ wollest: zur Dancksagung vor die empfangene Wohlthaten / zur Gnugthuung vor meine begangene

Sünde/

Sünde/ vnnd zum Gehorsamb deines Dienstes/ opffere ich dir auff mein Leben vnd Todt/ vnd alles daß meinige/ sonderlich aber/ alles was ich heut diesen Tag vber/ etwan Guts/ durch deine Gnad/ thun reden vnd gedencken werde. Nehme mir auch gäntzlich für/ daß ich diesen Tag anderst nicht als ein frommer Christ zu deiner Ehre/ vnnd zu dem Heil meiner Seelen/ zubringen wolle. Nimb derowegē diß schlechte Opffer von mir an/ in vereinigung der thewren Verdiensten Christi/ Mariæ/ der hochgebenedeyten Mutter Gottes/ vnd aller Heyligen/ Amen.

Hastu aber zeit vnnd weill/ so bette deß Morgens also:

Allmächtiger gütiger Gott vnnd Vatter/ was fromme Kinder deß Morgens frühe/ von ihren lieben Elteren zu begehren pflegen/ daß sie ihnen nemblich den Vätterlichen Segen ertheilen/ vnd sie benedeyen wollen. Daselbige

selbige begehre ich an jetzo als dem Kindt von dir meinem Gott vnd Himlischen Vatter / auch mit hertzlichen Begehren / daß du mir all meine begangene Sünd / die mir deiner wegen von grundt meines Hertzens leyd sein / gnädiglich verzeyhen wollest. Ich bringe mit mir alles daßjenige / was ich jemahls von deiner Hand empfangen habe / gleich wie die Heylige drey Könige vor zeiten deinem Lieben Sohn ansehnliche Geschenck vnd Gaben auffgeopffert / also opffere ich dir anjetzo auch auff / nicht allein den besten theil meiner so wohl leiblichen als geistlichen Gütter / sondern auch alles was mir schon von ewigkeit hero jemahls võ deiner gnädigẽ vñ miltreichen Hand vermeinet / vñ verliehen worden: All meine Gelübde / die ich jemals gethan / all meine gute Begierdẽ die ich jemals gehabt / allen meinen guten Willen / den ich jemals geschöpfft / den ve newere ich an jetzo auffs beste / als mir immer mög-

lich. Ich opffere dir endlich auch alles daß jenige/was ich immer hab/kan vnd mag/ ja was du selbst bist/ kanst vnnd vermagst / dann ob ich dieses schon alles hette/so wolte ich dirs gewiß würcklich schencken vnnd auffopfferen. Ich widersage allen meinen bösen Begierden/Anmütungen/vnnd Neigungen/die jemals in meinem Hertzen auffgestiegen / oder auch vielleicht noch in demselben verborgen stecken/vnnd stelle mich dir vollkommentlich wieder zu/ so viel mir möglich / ohn allen Runtzel vnnd Mackel / wann ich so viel Leben hette / als Wassertröpfflein in dem Meer / als Sandkörnlein an dem Vfer/als Stern in dem Himmel seyn/so wolte ich sie doch alle zum Dienst deiner Göttlichen Majestät anwenden vñ auffopfferen. Wan ich so viel Güter hette als die gantze Welt nur immer begreiffen kan / so wolte ich dieselben alle dir zu Ehren vnnd Dienst deiner Glieder / nemblich den Armen

herfür geben. Wann ich so vil vnderschiedliche Willen hette / als Blätter auff den Bäumen seyn / so wolte ich doch dieselbe alle deinem Göttlichen Willen / vnd deinen Heiligen Geboten mit Frewden vnderwerffen. Ich glaube festiglich alles daß jenige/was du vns durch deine Kirch zu glauben vorhalten läst/ vnd damit mein Hertz auß Betrachtung meiner Schwachheit/ vnd der vielfältigen wider dich begangenen Sünden nicht etwann an= fahe zu sincken. So setze ich all mein Hoffnung auff deine Güte vnnd mein Vertrawen auff die theureste Verdiensten meines Erlösers: Ich liebe dich auch sampt dem Sohn vnnd Heyligen Geist/vnnd begehre dich zu lieben/ von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen/ vnnd von allen Kräfften. Es ist mir Leyd / das ich dich nicht mit grösserer Empfindtlichkeit meines Geistes vnd Fleisches liebe / wie nun aber dem allem/

lem / so begehre ich dich gleichwohl zu lieben / vnnd liebe dich als mein höchstes Gut im Himmel vnd auff Erden/ von gantzem Hertzen/deinem Heyligen willen vnd Gebotten wil ich allzeit gehorsamen biß in den Todt / nichts soll sein/welches mich von deinem Willen/ auch nur den geringsten Augenblick soll abhalten/ oder abwendig machen. Ach daß ich dich doch allezeit vor Augen habe/vnd mit meinen Gedancken/ Willen vnd Begierden/ nur stehts in deinen liebreichen Armen rasten vnnd ruhen: Ach daß ich doch deß Tages nur steths von dir reden / deß Nachts nur allezeit an dich gedencken / vnnd also meinen eintzigen Lust vnnd Frewdt an dir meinem Herren vnnd Gott haben thete.

Ich bitte dich auch durch alle dein Erbarmnuß/ daß du alles zu grösserer Ehre deines heyligen Nahmens wollest annehmen / was ich nicht allein

heut/

heut/sonderen auch die vbrige Zeit meines Lebens / ja in Ewigkeit entweder Thun/lassen/ Reden/oder Gedencken werde / dann dieses ist mein einzig vnd höchster wünsch/ daß ich dir in allem/ vnd vber alles gefallen möge. Verleyhe derowegen/ daß ich hieran zum öfferen gedencke/ vnnd da ich etwan ins künfftig darauff entweder Geschäffte/ Kranckheit / oder auch natürlicher Vergessenheit halber vergessen werde so bitte ich/ daß du damals jetzt erklärtens willens meines Hertzens gedencken/vnd mit demselben allen Mangel/ Schwachheit vnnd Vergessenheit ersetzen wollest. Dieweil du aber auch O Gewaltiger Gott / mein einziger Anfang/Ziel vnd End bist/so bitte ich dich mit gebogenem Hertzen/ vnnd Knien gantz demühtig an. Es rewet mich von gantzem Hertzen / daß ich eins theils deine grösse/anderseits aber mein Nichtigkeit nicht/ wie billich erkennen / dir

auch

auch die gebührẽde Ehr vñ Reverentz keines weges erzeigen kan. Ich weiß O Herr daß ich vor deiner Majestät anders nichts / als ein kleines Stäub- lein bin / dannenhero thue ich mich vor dir in daß innerste meiner nich- tigkeit versencken vnd verbergen: Wei- len ich dã ferner ausser meines schlech- ten willens nichts finde / was ich dir vor deine / mir erwiesene Wolthaten auffopfferen / schencken vnnd geben könte / so nehme ich in diesem Fall meine Zuflucht zuvordest zu der Inbrün- stigen Liebe / zu dem vollkommenesten Gehorsamb / zu der tieffesten De- muth / vnnd mit einem wort zu allen den jenigen Tugenden / die dein lieber Sohn vnnd mein Heyland / baldt von dem ersten Augenblick seiner Em- pfängnuß geübet / vnnd noch in dem Himmel in alle Ewigkeit üben wird: Neben diesem allem opffere ich dir auff / seine vnnd seiner werthen

Mutter

Mutter Christe verdienst die entzündte / vnnd von Lauterer Lieb brennende Hertzen / aller Cherubinen vnd Seraphinen / allen Glauben der H. Patriarchen / alle Beständigkeit der heyligen Propheten / alle Mühe vnd Arbeit der lieben heyligen Apostelen / alle Marter vnd Pein der heyligen Martyrer / alle Heyligkeit der Beichtiger / alle Reinigkeit der Jungfrawen / vnnd entlich alle Gedancken deß Himmlischen Heers / sampt allem dem jenigen / was dir bißhero jemals gefallen / oder auch noch in alle Ewigkeit gefallen wird. Zu diesem allem setze ich noch hinzu aller Heyligen Opffer / aller Frommen Trübsal / aller Geistlichen Lob / Gebett / Mühe vnd Arbeit / die sie täglich zu deiner Ehr / vnnd zum Heyl der Seelen pflegen anzuwenden / dieses alles verbinde vñ verknüpffe ich mit meinem schlechten Willen / vnnd opffere es dir auff zur Danchsagung vor die vnzähliche Wolthaten /

thaten / die du mir bißhero erzeiget vnd auch hoffentlich noch in alle Ewigkeit erzeigen wirst.

Es ist noch vbrig / vmb welches ich dich von gantzem Hertzen bitte / daß du mir nit allein beständigen Glauben / wahre Hoffnung / inbrünstige Liebe / sampt allen anderen nothwendigen Tugenden eingiessen / sonderen auch gnädiglich behüten wollest. Damit ich dich ja in Ewigkeit nimmer Tödtlich erzürne oder beleydige / Ich weiß wie viel Gelegenheiten zu sündigen täglich vorfallen / ich weiß wie starck sich meine so wohl innerliche als eusserliche Feinde bemühen / mich zum Fall zu bringen / Ich weiß wie mächtig meine fleischliche Begierden / gelüsten / vnnd anmüthungen gegen mir seyn. Dannenhero stehe ich nicht in geringer Forcht / doch ist meine endliche Resolution, Willen vnnd Meynung / viel Tausentmahl lieber zu sterben / vnnd

alles was ich hab oder hoffen kan/frew-
dig zuverlassen / als daß ich auch nur
einer Nadelspitz weit/von deinen Hey-
ligen Willen vnnd Gebotten / mit
wust / willen vnnd bedacht abweichen
solte / da ich aber gleichwol auß Vn-
verstandt oder schwachheit etwas ge-
dencken reden oder thun solte/welches
deinem Göttlichen Willen entgegen
vnd zuwider wehre/ so protestiere ich
schon an jetzo vor dir / vnnd deinem
gantzen Himlischen Heer / daß sol-
ches wider allen meinen Willen ge-
schehe / solte sich aber mein Will
gleichwohl etwas einmischen / so bitte
ich dich O Gütigster GOtt / daß du
dich meiner also bald erbarmen / vnnd
mich als ein verlohrnes Schäfflein
bald denselben Augenblick wider suchen
vnd holen wollest.

Ob du mir auch schon einen frey-
en Willen geben / Krafft welches ich
mich wider dich aufflehnen könte/
nichts

nichts desto weniger begebe ich mich in diesem fall alles habenden rahts/ vnnd bin zu frieden. Ja bitte dich von gantzem Hertzen / daß du meinen willen also binden wollest / oder auffs wenigste durch deine Gnade also starck im Zaum halten / damit er sich in Ewigkeit nicht wider dich auffleh-nen könne / sondern allzeit wolle/ was du wilst/vnnd verwerffe/ was du ver-würffest. In vbrigen schaffe vnnd ma-che mit mir / was deinem Heyligsten Willen beliebet. Ich begehre weder Glück oder Vnglück / weder Armuth noch Reichthumb / weder Todt noch Leben/ dieses allein ist mein höchste be-gierde / daß dein Heyligster Wil/ an mir vnd an allen Creaturen jetzt vnnd in alle Ewigkeit / auff daß aller voll-kommeneste erfüllet werde. Werde ich gleichwohl hinfüro etwas begeh-ren / so bitte ich von gantzem Hertzen/ gib mir nichts / was mit deinem Al-

lerheiligsten Willen nicht vbereinstim-
met. Ach lasse doch nicht zu/daß ich je-
mals etwas wolle/ was dir zu wider
ist. Du weist ja wohl / daß es dißfals
nicht allein vmb mein Heyl sondern
auch vmb deine vnnd deines lieben
Sohns Ehre zu thun sey; dessen thew-
riste Verdienst vnnd Rosenfarbes
Blut ich dann in diesem meinem be-
gehren zu Hülff nehme. Erhöre mich
derowegen O mein Gott/vnd gib mir
was zu forderst zu deiner Ehr / vnnd
dann auch zu meiner Seelen Heyl vnd
Seligkeit ersprießlich ist/ vnnd solches
alles durch die Verdienst deines lieben
Sohns vnd Mariæ seiner hoch-
werthen Mutter/A-
men.

(o)

Geist-

Geistliche Schliessel.

Das ist.

Vbungen der aller vornembsten Tugenden / durch welche die Gerechte zu höchstem Verdienst / der Sünder aber zu erlangung Göttlicher Gnaden leicht gelangen kan.

Gäntzliche Auffopfferung seiner selbst alle Morgen zu gebrauchen.

O Du mein GOtt weil du mich je zu dem Ziel vnd Endt erschaffen / daß ich dir dienen soll / vnnd du mich auch ohne allen zweiffel / meisten theils darumb den heutigen Tag hast erleben lassen. So opffere ich dir zu Ehren deiner Göttlichen Mayestät vnnd aller lieben Heyligen zu Trost der Abgestorbenen Christgläubigen / zu Nutzen meiner eygenen Seelen / alles daß jenige auff / was ich diesen gantzen Tag

vber thun/lassen/reden/gedencken/oder leyden werde/ vnd dieses alles in vereinigung deines verdienstreichen Leydens vnd Sterbens. Nehme mir auch gäntzlich vor / daß ich heut alle Sünden/ bevor aber das Laster N. N. meyden vnnd dir durch deine Gnad als ein Frommer Christ / in Heiligkeit vnnd Gerechtigkeit dienen wolle.

Vbung deß Glaubens.

ICh bekenne vor GOTt dem Allmächtigen / Mariæ seiner hochwürdigen Mutter / vnnd allen Heyligen/ ja vor der gantzen Welt/ daß ich alles daß jenige kräfftiglich glaube/ was die Christliche Römische Catholische Kirche glaubet / vnnd bekennet vnnd daß ich in diesem Catholischen Glauben begehre zu leben vnd zu sterben/ solte aber je ins künfftig etwas an mir entweder in Kranckheit oder in Widerwertigkeit verspüret werden/

was dieser meiner Bekandnuß zu wider were / so widersprich ichs schon anjetzo / begehre auch von gantzem Hertzen / daß er nit vor meinen Willen vnnd Meynung wolle gehalten werden.

Vbung der Hoffnung.

WIe wohl ich mich nun auch aller Gnaden vnwürdig erkenne / so hab ich doch / O Gnädiger Gott / zu deiner vnendlichen Gütte / dieses kräfftige vertrawen / das du mir durch das Blutreiche Verdienst deines Sohns alle meine Sünde verzeihen / mich durch deine Gnad / vnd meine Mitwürckung seelig machen / ja alles daßjenige werdest schencken vnnd geben / was zu deiner grösseren Ehre / zu Aufferbawung vnnd Hülff meines Nächsten / vnd dan zu meiner selbst eygenen Seeligkeit wird nothwendig tauglich vnd ersprießlich seyn.

Vbung der Lieb.

O Mein Gott/ O Vnendliche Güte / dich liebe ich vber alle Creaturen von gantzem Hertzen / vnd gantzer Seelen/vnd von allen Kräfften / vnd dieses darumb / dieweiln du also das höchste Gut aller Liebe würdig bist. Nimb mir derowegen für/ durch deine Gnad alle deine Gebott völlig zu halten/ vnd deinem Willen allezeit gleichförmig nach zu leben. Protestiere auch beynebens vorm Himmel vnnd Erden/daß ich viel tausentmahl lieber begehre zu sterben / als daß ich nur einen eintzigen Augenblick von deiner Lieb/ Schuld vnd Gnad/ durch jrgend eine Todtsünd solte abgesöndert werden/ vnd dieses widerumb nur darumb/dieweil du als das höchste Gut werth bist/ das du von allen Creaturen vnendlicher weise geliebet werdest.

Vbung gäntzlicher Vbergebung seiner selbst in den Willen Gottes.

O Du Gütigster Gott / weilen ich gäntzlich glaube / daß dein Will der allerbeste ist / so opffere ich dir meinen Willen gäntzlich auff: begehre weder Glück noch Vnglück / weder Armuth noch Reichthumb / weder Gesundheit noch Kranckheit / weder Todt noch Leben / sonderen dieses allein ist mein höchste Begierd / daß dein heyligster Willen an mir vnnd an allen Creaturen jetzt vnd in alle Ewigkeit auff daß vollkomnenste erfüllet werde.

Vbung wahrer Rew vnd Leyd vber die begangene Sünde.

O Herr Jesu Christe / der du bist wahrer Gott vnnd Mensch / mein Schöpffer vnd Erlöser / es rewet mich von grund meines Hertzens / daß ich dich meinen Herren vnnd Gott / den

ich vber alles liebe/ erzürnet/ vnnd beleydiget habe / nehme mir derhalben vor / hinfüro nit ferner zu sündigen/ alle Gelegenheit der Sünden zu meyden / ehistes zu beichten/ vnnd die aufferlegte Buß mit bestem fleiß zuverrichten / zur abzahlung meiner begangenen Sünden / opffere ich dir auff dein Heyliges Leyden / die Verdienst der allerseligsten Jungfraw Mariæ/ vnnd aller Heyligen vnnd neben diesem / alle meine Werck vnnd Leben / habe zu deiner vnendlichen Güte / vnnd grundlosen Barmhertzigkeit dieses vertrawen / daß du mir durch die Verdienst deines kostbarlichen Bluts vnnd Todts / all meine Sünde verzeyhen / vnnd benebens so häuffige Gnade verleyhen werdest/ das ich hinfüro Fromb vnnd Gottseelig leben / vnn dir vollkommentlich biß an das Ende meines Lebens werde dienen können/ darzu verhelffe mir

Gott

Gott Vatter / Sohn vnnd Heyliger Geist Amen.

Manier vnnd weiß / wie man sich alle Morgen zum dienst Mariæ der Hochgebenedeyten Mutter Gottes auffopfferen soll.

O Heylige Jungfraw vnnd Mutter Gottes Maria / wiewohl ich armer vnd Elender Sünder vnnd vnwürdigist bin dir zu dienen / nichts desto weniger / weil ich von deiner Güte vnnd höchster Begierde dir zu dienen / also starck angetrieben werde / so erwöhle ich dich heut in gegenwart meines lieben Schutz-Engels vnnd deß gantzem Himlischen Heers / vor meine absonderliche Patronin / Vorsprecherin / Fraw vnnd Mutter / vnnd verspriche dir / daß ich dir vor meine selbst eygene Person nicht allein fleissig dienen / sonderen auch bey anderen deine Ehr vnnd Dienst / so viel immer

möglich auffs beste beförderē will/ derowegen bit ich dich gantz demühtig/ durch das kostbarliche Blut deines lieben Sohns / daß du mich vnder die Zahl deiner Diener zu einem Ewigen Sclaven annehmen / mir auch in allem meinem thun vnnd lassen / so weit beystehen wollest/ daß ich ja niemals mehr weder deine noch deines lieben Sohns Augen beleydige/ sey meiner eingedenck/ vnd verlasse mich nicht in der stund meines absterbens / Amen.

Ein schönes Gebettlein / oder Befehlung zu der Himmel Königin Maria/ vnd zu ihrem H. Breutigam Joseph auch der H. Annæ vnd Joachim Elteren der Allerseeligsten Jungfrawen täglich zu sprechen.

O Du allerseeligste Jungfraw vnnd Gottes Gebärerin Maria/ Königin Himmels vnnd der Erden / mein Zuflucht / Hoffnung vnd vertrāwlichste Mutter: O Heiliger Joseph Breutigam

tigam Mariæ vnd Pflegvatter vnsers Herren Jesu Christi/ vnd ihr O Heilige Anna vnd Joachim Elteren der Seeligsten Jungfrawen; in ewere sonderbare Trew vnd Beschützung/ vnnd in den Schoß Ewerer miltreichen barmhertzigkeit befehle ich diesen Tag/ vnnd alle Tag/ vnd sonderlich in der Stund meines Absterbens/ mein Leib vñ Seel/ all mein Hoffnung vnd Trost/ all mein Elend vnd Widerwertigkeit: mein Leben/ vnnd das End meines Lebens befehl ich euch: auff daß/ durch ewere allerseligste Fürbit vnd Verdiensten/ all mein Thun vnd Lassen gerichtet vnnd geordnet werde nach eweren vnnd vnsers allerliebsten Herrens Jesu Christi allerheiligsten willen/ zu seiner vnnd ewerer Ehr/ zu meiner Seelen ewigem Seligkeit/ Amen.

Bitt Gott für vns H. Maria H. Joseph HH. Anna vnd Joachim.

GEgrusset seystu Maria voller Gnaden der Herr ist mit dir du bist gebenedeyet vnder den Weiberen/ vnnd Gebenedyet ist dein Heyliger Breutigamb Joseph Ernehrer der Frucht deines Heiligen Leibs Jesu/ vnd Gebenedeyet seye deine Heilige Mutter Anna auß welcher du vnbe- fleckt gebohren bist.

Heilige Maria Mutter Gottes/ H. Joseph/ HH. Anna vnnd Joachim Bittet für vns arme sünder jetzt vnnd in der stundt vnsers Todts Amen.

Manier vnd Weiß sich deß Morgens frühe dem Schutz-Engel zu befehlen.

O Du Gütigster Engel/ du Hütter meines Leibs / vnnd meiner See- len / du mein Beschützer / Beschir- mer/ Führer/ Rahtgeber/ vnd allerbe- ster Freund/ den ich auff dieser Welt/ habe/ deme mich mein GOtt von dem

ersten Augenblick meiner Geburt an/ bist auff den letzten Athem meines Lebens befohlen / was vor eine Reverenz vnnd Ehrerbietung bin ich dir nicht schüldig aldieweiln ich weiß/ daß du mir allezeit zugegen bist? Mit was vor ein Andacht soll ich dir nicht dienen / aldieweil du mit solcher Lieb vor mich wachest? Was vor ein Vertrawen soll ich nicht zu dir haben / aldieweilen du niemahl von meiner Seyten abweichest? Lehre mich O lieber Engel/ regiere mich/ führe mich auff rechte Wegen zu der Statt Gottes / vnd lasse nit zu/ daß ich in deiner gegenwahrt etwas begehe / vnnd was dir zu wider / vnnd was ich sonst in gegenwahrt eines irrdischen Menschens nicht thun dörffte. Opffere Gott meine begierd auff / trage ihm vor meine Seufftzer vnnd Zähren. Wache du/ wann ich schlaffe / Richte mich auff / wann ich falle Erquicke mich/

wann ich matt werde / Erleuchte mich wann ich nicht sehe / halte den bösen Feynd / vnd alle meine Widersager im Zaum / vnd in der Stund meines Absterbens / Erlöse mich auß dem Rachen deß Höllischen Drachens / damit ich also durch dich von aller Gefahr erlöset werde vnnd dann eingehe in die Glorwürdige Hütten deß Himmels / da du dich meines Heyls / vñ ich deiner Glory erfrewen / vnnd dein Herr vnnd mein Gott in dir vnd mir in allem vnnd vber alles möge gepreyset werden / Amen.

Etliche schöne Protestationes, so täglich deß Morgens früh zu dem lieben Schutz-Engel können gesprochen werde.

Die Erste.

IM Nahmen der Allerheyligsten Dreyfaltigkeit Gottes deß Vatters deß Sohns / vnnd deß Heyligen Geistes / Amen.

Ich Armer vnnd Elender Sünder N. N. Protestiere in deiner gegenwarth/ O du lieber Engel/ der du mir von Gott zu einem Hüeter vnd Wächter zugeordnet worden / daß ich von Hertzen begehre zu leben vnnd zu sterben/ in dem jenigen Glauben welchen die Allgemeine Römische Catholische Kirch glaubet vnnd bekennet vnnd den alle Heyligen so viel der immer gewesen / jemahls geglaubet vnnd bekennet haben/ ich begehre auch nit einen eintzigen Augenblick länger zu leben/ als es meinem Gott gefället / deme ich dann allen meinen Willen gantz vollkommentlich vbergebe/ vnd vnterwerffe.

Die Ander.

ICh Protestiere auch daß ich vnter deinem Schutz vnd Schirm begehre auß diesem Leben zu scheiden/ mit lebendiger Hoffnung auff die Barmhertzigkeit Gottes / ob ich denselben

selben schon mit vielfältigen Sůnden erzůrnet vnnd beleydiget habe/ den ich glaube vnnd weiß gewiß/daß auch mir ein eintziges tröpfflein deß Thewristen Bluts were kräfftig gnug gewesen / nit allein mich / sondern auch die gantze Welt / ja viel Tausend andere zu erlö- sen / wen es der Göttlichen Majestät anders also wåre gefällig gewesen.

Die Dritte.

DEßgleichen Protestiere ich / daß ich vom innersten Hertzens begeh- re der Barmhertzigkeit meines Er- lösers theilhafftig zu werden / vnnd verzeihung aller meiner Sůnden zu- erlangen/ dann ich weiß / daß er solche keinem Sůnder / er seye auch so groß vnnd abschewlich / als er immer wöll/ thue versagen / wann er nur anders dieselben berewet/ vnnd solches wegen der Vrdienst seines bitteren ley- dens/vnnd der Krafft seines Bluts/ so vor

vor mich am Stammen deß Creutzes vergossen worden/vnnd dann auch wegen der Verdienst seiner werthen Mutter/aller lieben Heyligen vnd heyligen Engel.

Die Vierte.

WJederumb Protestiere ich daß ich der Göttlichen Majestät von hertzen Supplicire daß sie mich vnder der jenigen hauffen wolle auffnehmen/ die sie von Ewigkeit her zu seiner Glory vnnd Ehr erwöhlet hat/ob ich schon meiner Sünden halben / biß an den Jüngsten Tag in dem Fegfewr leyden solte/ so wil ichs doch gern außstehen/ wann ich nur Endlich durch seine Barmhertzigkeit / daß ewige Leben erlangen kan.

Die Fünffte.

ENdlich Protestiere ich auch / daß ich dich mein lieber Schutz-Engel

zu einem Procurator meines Testaments vnd letzten Willens setze / damit du mir von meinem Gott drey Gnaden erlangest.

I. Daß er mir nur einen eintzigen Seufftzer schencke / von den jenigen die er selbst gethan / als er gantzer drey stunden / nackend vnnd bloß am Stamme deß Creutzes gehangen / damit ich mit demselben die schmertzliche Seufftzer meines Hertzens / vnnd die vielfältige Todtes Ängsten etwas mindern vnd lindern könne / vnd daß mich auch Maria würdige nur eins eintzigen Augenblicks / mit welchem sie vnder dem Creutz ihren lieben Sohn angeschawet / vnnd mich also nehme vnter die Zahl der jenigen / die durch ihre Vorbitt am Jüngsten Tag / die ewige Seeligkeit erlangen werden.

II. Die andere Gnad die ich begehre ist / daß du mir zwar allezeit / doch sonderlich in der letzten stund wollest

bey.

beystehen / wann sich meine Seele von meinem Leib scheiden wird / damit ich einen gnädigen Richter finde / Krafft der jenigen inbrünstigen Leib / mit welcher sein Vätterliches Hertz am Stammen deß Heyligen Creutzes wegen deß Heyls der Sünder / entzündet worden.

III. Die Dritte Gnad ist / daß du dir mein liebe Seele wollest lassen befohlen seyn / dieselbe so bald sie von dem Leib abgescheiden / meinem Erlöser darstellen / damit ich denselben mit dir vnd allen Heyligen / in dem Himmel sehen / vollkommentlich lieben / vnd desselben in alle Ewigkeit geniessen möge / Amen.

Nach dem du also diese obgeschriebene Andacht zum theil oder gäntzlich verrichtet hast / so nimb folgende Puncten wohl in acht.

1. Schawe wie vnnd was gestalt du denselben Tag zubringen wollest / vnd was dein Stande

Standt vnnd Ampt sonderlich von dir erfordere.

II. Gedencke was vor vielfaltige widerwertigkeit vnd vnglück / dir denselben tag an Leib/ Seel/ Ehren/ Gütern/ vnnd Kindern begegnen könne / vnnd stelle solches dem liebreichen Willen deß Allmächtigen Gottes anheim / vnnd ergib dich ihm gantz vollkommentlich.

III. Widerhol kürtzlich / vnnd ernewere die jenigen Vorsätz / die du zuvor gethan/ doch sonderlich die folgende.

1. Daß du denselben tag recht Christlich vnnd andächtig zu bringen. 2. Daß du alle sünd vnd Gelegenheit derselben meyden.

3. Daß du dasselbe wollest vnterwegen lassen/ was andere zu ärgern/ vnnd dich am allermeisten in dem Geistlichen Fortgang zu verhindern pfleget. 4. Daß du als ein frommes kind/ der Christlichen Catholischen Kirchen/ vnd Mariæ der Mutter Gottes sterben/ vnd dich gantz beständig in allerhand Tugenden vben wollest.

(o)

Geistliche vnderweisung/

Wie man dem Ampt der heiligen Meß andåchtiglich beywohnen kônne.

Außtheilung der vnderweisung.

DIese Vnderweisung soll vier Capitel haben: deren eins heut/ morgen das ander/ vnnd also fort gelesen werden kan.

Im ersten Capittel wil ich lehren was man thun kônne vor der Meß.

Im andern / was man thun kônne in der Meß/ biß zu dem Evangelio.

Im dritten / was man thun kônne vom Evangelio biß zu der Elevation.

Im vierten / was man thun kônne von der Elevation an biß zum ende.

Das I. Capitel.

Wie man sich verhalten soll vor der Meß.

VOr der Meß solt du diese folgende drey stück halten:

Erstlich: wan du hörest zu der Meß leuten/ kanst du gedencken/ es ruffet dich ein heiliger Engel/ oder König David der auff der Harpffen also spiele/ vnnd dich zur Kirchen begleite.

Venite exultemus Domino, jubilemus Deo salutari nostro. Das ist: Kompt/ kompt eylend/ last vns dem Herren jubilieren.

Zum anderen/ mache die intention oder meinung/ warumb du der Meß beywohnen wollest/ nemblich diese/ mit folgenden oder dergleichen worten:

O Allmächtiger Gott vnnd Herr/ dieweil das Opffer der H. Meß zu dem endt ist eingesetzt/ damit wir durch daßselbige dich für einen Gott vnd Herrn/ vns aber für deine vnderthänige

Knecht

Knecht vnnd Diener öffentlich bekennen sollen / vnnd damit durch dieses Opffer dir die allergröste / vnnd deiner vnendlichen Majestät gemäß gebührende ehr gelistet würde. So ist auch anjetzo dieses meine meinung gemeltem Opffer eben zu solchem endt von hertzen bey zuwohnen / vnnd meinen Willen gäntzlich darein zu geben ja von Hertzen zu wünschen/vnd so viel mir möglich ist/zu helffen / daß dir dieses Opffer vñ höchstes Lob gegebẽ werde. Opffere also dir hiemit daß vnbefleckte allergröste Opffer JEsum Christum deinen einigen Sohn/begehrend/ daß er dir zu einem süssen Geruch vnd höchsten Lob: vns aber vnnd der gantzen Christlichen Kirchen / so wohl lebendigen als abgestorbenen / zum Heyl vnnd Seligkeit gereichen möge/ Amen.

Zum dritten / damit du auch nicht allein der eintzigen Messen/die du hören wilt/sondern

dern auch aller anderen/ so durch die gantze Welt geschehen werden / auch mit theilhafftig werdest / wil ich dich eine schöne kunst lehren / wie du solches zu wegen bringest. Es ist dir auß dem Catechismo bewust/ wie man sich frembder Sünden könne theilhafftig machen / nemblich wann mann sich deren erfrewet / darein bewilliget / dieselbe gut heisset / lobet/ rc. Nun mache es dann eben also mit den guten Wercken vnnd Messen / sprich oder gedenck weiter diese oder dergleiche wort / nit bloß mit dem Mund / sonderen mit dem Hertzen.

O Allmächtiger GOtt vnnd Herr ich opffere dir auch auff alle vnnd jede Messen / so heutiges tags in dieser gantzen Statt / ja in gantz Teutschland/ Italien/ Franckreich / Spanien/ vnnd allen orten der gantzen weiten Welt geschehen werden. Ich frewe mich von Hertzen/ heisse es gut/ vnd frolocke/ daß so viel tausend vnnd abermahl tausendt tausendt Messen heutiges tags zu deiner ehr geschehen/ in alle

in alle dieselbe / sampt vnnd sonders / gebe ich meinen Willen / gleich als wann ich bey allen vnnd jeden persönlich gegenwertig were / nichts anders wünschend vnnd begehrend / als daß ich durch alle vnnd jede solche Messen dir ein angenehmes vnnd wollgefälliges Opffer leiste / vnnd dich auff daß allerhöchste / als möglich ist / verehre. Solches wünsche vnd begehre ich von hertzen.

Mit diesen oder dergleichen worten oder gedancken solt du dich vnderwegen bereiten vnd also zur Kirchen kommen / die Meß zu hören.

Das II. Capitel.

Was zu thun sey vom anfang der Meß biß zum Evangelio.

ICh will erstlich geschwind erzehlen was der Priester thut / darnach wil ich durch alle stück vermelden / was vnter dessen du thun könnest.

Der Priester thut diese stück/ wie folgt:

1. Er stellet sich an den understen grad deß Altars / bereitet sich und thut die gemeine Beicht.

2. Er gehet zum Altar ans Buch/ unnd liset den Introitum/ das ist/ den Eingang/ wie mans nennet.

3. Er gehet mitten vor den Altar/ unnd spricht das Kyrie eleyson.

4 Er spricht auch daselbsten das Gloria in excelsis.

5. Er gehet widerumb zum Buch/ unnd spricht Oremus, das ist: Last uns betten/ und spricht eines/ oder mehr darauff kleine kurtze Gebettlein.

Nach gemeltem Gebettlein leset er die Epistel oder Lection / sampt ihrem beschluß oder gradual.

Darauff trägt man das Buch umb/ das Evangelium zu lesen.

Nun folgt was unter dessen du bey einem jedwederen stück thun könnest.

Zum Confiteor.

WAnn der Priester unden vor dem Altar sich bereitet / unnd die gemeine Beicht

Beicht thut / solt du dich demüthig auff die Knie setzen / vnd dich im Angesicht Gottes darstellen / als wie ein armes schnödes verwürfflliches Bettelkind / ja als einen meineydigen verachter seines Herrens / als einen Vbelthäter / der den Halß verwircket hat / als ein faules stinckendes Aaß / solt du deine Augen mit nichten auffschlagen / sonderen mit aller demuht mit dem Publican auff die Erden sencken / vnd mit seufftzendem zerknirschtem Hertzen die allgemeine Beicht sprechen / wie sie in der Predig pflegt gelesen zu werden / oder wie du sie sonsten am besten gelernet hast.

Zum Introitus.

WAnn der Priester zum Altar gehet / vnd den Introitum, oder Eingang lieset / solt du deine Augen vnnd Gesicht auffrichten / vnnd an stat deß Introitus mit frölichkeit deß hertzens gantz kurtz vnd eiffrig / entweder mit worten / oder mit einem seufftzer vnnd begird deß Gemühts alle Völcker zum Lob Gottes erwecken / auff diese vnd dergleichen weise.

Psal. Laudate.

NUn lobet Gott im hohen Thron
Ihr Heyden aller Nation /

Ach preyset ihn mit frewden schall/
Ihr Völcker auff der Erden all/
Dann seine gnad vnd trewe gut
Auff vns sich immer mehren thut/
Vnd wird die warheit dieses Herrn
In ewigkeit vnendlich wehren.

Oder aber kanst du sonsten einen oder andern lobspruch auß den Psalmen Davids sprechen/ wie es dir am besten gefällig/ doch kurtz vnd andächtig.

Zum Kyrie eleyson.

WAnn der Priester das Kyrie eleyson spricht / magst du gedencken an daß seufftzen vnnd verlangen der H. Altvätter in der Vorhöllen / wie sie nach der Geburt deß künfftigen Heylands Tag vnnd nach verlanget haben. Vnnd solt gleich mit denselben auch deine stim vnnd augen erheben/ vnnd mit hertzlichen dreyen seufftzern also betten.

Ach Herr/erbarm dich vnser.

Ach

Ach Christe/erbarm dich vnser.
Ach Herr/erbarm dich vnser.

Zum Gloria in excelsis.

WAnn der Priester das Gloria in excelsis spricht: mercke daß solches heisset: Ehr sey GOtt in der höhe vnnd Fried den Menschen auff Erden / die eines guten Willen seind/rc. Welches ein Lobspruch ist/ den die H. Engelen zur zeit der Geburt Christi im Lufft gesungen haben. Es setzet aber die Kirch noch mehr Lobsprüch hinzu / damit dieser liebliche Gesang etwas länger sey. Die gantze Summa ist / daß allhie der Heylandt der Welt / ja die gantze Heilige Dreyfaltigkeit gelobet vnnd gepriesen werde.

Derohalben magst du dir auff das seufftzen der Altvätter in der Vorhöll/ wie gesagt ist / alsbald vorbilden die ankunfft deß Messiæ / das ist / die Geburt Christi im Stall zu Bethlehem / vnnd gedencken an die schöne Engel / welche in der nacht dieser Geburt im Lufft hin vnnd wider geflohen/ mit Citharen/ Lauten/ Harpffen vnd anderen Seytenspielen / magst du auß

grundt deines Hertzens auch außschreyen / vnnd anders nichts ruffen als lauter Gloria / O Gloria / O Gloria sey Gott in der höhe / so lang es were.

Zum Dominus vobiscum.

WAnn der Priester sich vmbwendet vnd das Volck grüsset / sagend: Dominus vobiscum, das ist: Der Herr sey mit euch / solt du solchen Gruß in aller Demuth mit nidergeschlagenem Haupt empfahen vnd sprechen: Der Herr bleibe bey vns allen in ewigkeit.

Zu den Collecten.

WAn der Priester sagt / Oremus: Last vns betten / vnnd darauff eines oder drey kurtze Collecten / das ist / Gebettlein spricht / magst du an stat solcher Gebettlein auch eins oder zwey schöne gar kurtze Gebettlein / die du entweder in deinem Bettbüchlein findest / oder sonsten außwendig gelehrnet hast / mit andacht betten / oder aber kanst du nun ein eintziges Vatter vnser: doch

dassel-

dasselbige fein langsam vnnd auffmercksam/ stück für stück/ also daß du bey einer jedwederen Bitt etwas still haltest/ sprechen/ solches wird ohn allen zweiffel besser vnnd kräfftiger sein/ als wann du viel daher klappern/ vnd dich müd machen wollest.

Zu der Epistel oder Lection.

WAnn der Priester die Epistel oder Lection lesen wird/ so magst du vnder dessen auch eine Geistliche Lection halten/ das ist/ etwas wenig zu erquickung deß Geistes/ entweder auß dem newen Testament/ oder auß dem Büchlein der Nachfolgung Christi lesen/ biß zu dem Evangelio/ vnd darbey gedencken/ es sey ein Sendschreiben/ so dir vom Himmel auff der Post gebracht sey.

Oder aber/ wann du nicht lesen kanst/ oder sonsten dir diese vbung nit gefiele/ sondern noch etwas anders haben woltest/ kanst du/ wann der Priester die Epistel anfängt/ gedencken/ als wann du soltest eine Lection anhören in der Schulen Christi/ vnd alsdann inwendig mit den Ohren deines hertzens vnnd gedächtnuß fleissig anhören vnd auffmercken/ was dir die Göttliche einsprechung in dein Hertz gebe/ denselben

tag für ein gutes sonderbares werck zu verrichten. Dann weil es gar gut were/ daß man alle tag zu morgends fürnehme etwas sonderbahres den Tag guts zu thun/ das ist / dieses oder jenes gute werck in specie, wie dann deren viel seind / zu verrichten / so dünckt mich / were es allhie in der Messen/ wann die Lection gelesen wird/ die rechte zeit/ auch von GOTT eine Geistliche Lection oder einsprechung zu begehren/ vnnd also in seinem Hertzen zu schliessen / dieses oder jenes gutes Werck denselben Tag für die handt zu nehmen. Als exempel weiß: Wann die Epistel oder Lection anfahet / kanst du also zu GOTT sprechen.

O H. Geist/ ein wahrer Lehrer vnd Schulmeister aller Menschen / was gibst du mir heut für in Lection auff/ Was könte ich doch eigentlich heut diesen tag zu deinen Göttlichen Ehren verrichten/ daß dir gefiele? Vnnd alsdan sey still vnnd rühig/ vnnd mercke auff/ was dir einfallen werde / dann heut wird dieses/ morgen ein anders einfallen vnd magst also heut dieses/ morgen ein anders fürnehmen: Also wird kein Tag fürüber gehen/ daß du nicht

nicht ein sonderbahres gutes werck geübet habest/ welches du sonsten wohl vnderwegen gelassen hettest.

Das III. Capitel.

Was man thun könne vom Evangelio biß zu der Elevation.

Will erstlich erzehlen/ was der Priester thue/ vnd darnach durch alle stück/ was du thun könnest/ anzeigen.

Der Priester thut diese stück / wie folget:

1. Er lieset das Evangelium.

2. Er lieset das Credo oder den Glauben.

3. Er bereitet sich allgemach zum Opffer / nimbt / die Patena mit dem Brodt/ vnnd den Kelch mit dem Wein / helt beyde stück Gott für/ vnnd bittet/ er wölle doch das Opffer zu einem süssen Geruch auffnehmen / wendet sich vmb zum Volck/ vnnd sagt: Orate fratres, &c. Das ist: Bittet auch ihr geliebte Brüder / daß doch dieses mein vnnd ewer Opffer bey GOtt dem Allmächtigen angenehm

nehm/sein möge/ mit noch anderen dergleichen Gebettlein / die er in der stille spricht.

Darnach fahet er wider an laut zu reden. Per omnia sæcula sæculorum, Vnnd wird diese Red / die er also laut spricht/ Præfatio genant / das ist auff Teutsch / ein Vorred / weil sie vor dem eigentlichen Opffer vorgehet / daß bald hernacher kompt.

Nach dieser Præfation redet er ein gute weil gantz still / vnnd bettet gar geheim hohe Göttliche Mysterien oder Geheimnüssen/ biß er endlich zu dem eigentlichen Opffer kompt / das ist / das er Brod vnnd Wein in den Leib vnnd Blut Christi / durch die heilige geheime Wort verändere/vnnd nach der veränderung eleviret oder auffhebet/ vnnd dem Volck zeiget/ damit ein jeglicher zuschawe/vnd Christum anbette.

(:)

Nun

Nun folget was vnder dessen du bey einem jeden Stück thun könnest.

Zum Evangelio.

WAnn der Priester das Evangelium leset / so gedencke / als wann du Christum sehest auff einem hohen Berg predigen / vnnd als dann stehe auff / schlage deine hände zusammen / richte deine augen zu dem Himmel / vnd mit einem hertzlichen Seufftzer dancke GOtt vom hohen Himmel / daß er das Evangelium in die Welt geschickt / vnd vns mitgetheilet habe. Lobe vnd benedeye ihn / daß so viel Königreiche der Erden / so viel Länder in der Obern vnd vndern Welt das heilig Evangelium schon angenommen haben.

Ruff an Himmel vnd Erden / Sonn vnd Mon / vnd alle Creaturen / daß sie derhalben Gott loben / vnnd für Frewden auffspringen wöllen.

Bitte auch mit einem andern hertzlichen Seufftzen / daß doch Gott der Allmächtig noch mehr vnd mehr Völcker zum Evangelio beruffen wölle / damit alle Ketzer / Juden / Türcken vnnd Heyden bekehrt werden / vnnd alle Welt mit einhelliger Stimm

den Nahmen deß Herren preisen möge/ Amen.

Ach Gott wolst sparen mich gesund/
Das ich möcht leben solche stund/
Zu welcher einmahl uberall/
Mit gleicher stim vñ gleichen schall/
All Creaturen groß vnd klein/
So viel ihr immer würden seyn/
Gott würden recht von hertzen loben
Auff erden vnnd im Himmel droben
Nichts liebers solt mir sein auff erden
Als wann all welt wolt gläubig werden
O Gott/ wann sie noch heut anfingen/
Mein Hertz würd mir für Frewd auffspringen.

Zu dem Credo.

Wann der Priester das Credo oder den Glauben im Latein bettet / solstu auch das Credo auff Teutsch betten Damit du aber solches mit desto mehrer Auffmercksamkeit verrichtest / will ich dich allhie eine schöne vnd leichte Vbung lehren/ wie du

zu zei-

zu zeiten in einer kurtzen summa den Glauben betten könnest dan weil die gantze Summa deß Apostolischen Glaubens hierin stehet / das man die Heilige Dreyfaltigkeit GOtt Vatter/ Sohn/ vnnd heiligen Geist/ mit dem Hertzen glaube / vnnd mit dem Mund bekenne/ magstu/ wann der Priester das Credo anfahet / also dich selbsten diese drey stück examineren oder fragen/ fein langsam vnd bedachtsamb

Zum ersten: Nu wolan / glaube ich dann festiglich von Hertzen an Gott den Vatter / allmächtigen Schöpffer Himmels vnd der Erden?

Vnd antworte dir als dann vnd sprich: Ja freylich ich glaube / vnnd bin bereit für solchen Glauben auch mein Blut zuvergiessen:

Zum anderen glaube ich auch festiglich an Gott den Sohn/ vnsern Herrn Jesum Christum / daß er für vns gestorben vnd aufferstanden sey?

Vnnd antworte widerumb: ja freylich / ich glaube vnnd bin bereit für solchen Glauben auch mein Blut zuvergiessen.

Zum

Zum dritten: glaub ich auch festiglich an GOTt den heiligen Geist/ daß diese drey Personen ein einziger wahrer Gott seyen/ vnnd vns armen Sünder vergebung der Sünd/ vnnd daß ewige Leben bereytet haben?

Vnd antworte widerumb: Ja freylich/ ich glaub vnnd bin bereit für solchen Glauben auch mein Blut zuvergiessen.

Ach Gott vnd Herr wie wolt ich gern
Für dich mein Blut vergiessen?
Nichts ists zu fern/ auch vber Meer
Daß mich solt müh verdriessen/
Nichts auff der welt mich rückwertz helt
Für dich den Todt zu leiden.
Wans dir gefällt bin wolgestellt/
Noch heut von hin zu scheiden.

Ja/ auch sonsten ausserhalb der Messen/ wann du die zeit hast vnnd begehrest dich weiter in dem Glauben zu vben/ kanstu/ damit du nicht verstrewet werdest/ auff vorbesagte weiß den Glauben vor die Hand nehmen/

men/ vnnd alle zwölff Artickln einen nach dem andern fein langsamb dir Fragweiß fürhalten/vnd da du dich ein wenig bedacht/ auff einen jeden/wie auch oben vermeldt/dir selbsten antworten. Also wirstu nicht nur ein oder drey/ sondern so gar zwölff absonderliche wercke deß Glaubens geübt/ vnnd durch ein jegliches eine sonderbare Kron verdient haben.

Solche vbung ist für die jenige / welche/ wann sie den Rosenkrantz betten / sehr verstrewet seind/vnd sonderlich ihren Glauben ohn Auffmercksamkeit vnd Andacht daher klappern / dann durch dieses mittel werden sie ihre Gedancken versamblet halten/ vnnd recht / wie sichs gebühret / alle vnnd jede Glaubens Artickul mit vernunfft vnd verstand für Gott bekennen.

Zur Bereytung oder Offertorio.

WAnn der Priester das Credo auß hat/ Dominus vobiscum gesprochen/vnnd sich darauff zum Opffer bereitet/ soltu drey Vatter vnser betten.

Das erste/ zu Gott dem Vatter/ daß er das vorstehende Opffer von vnseren Händen gnädiglich wölle auffnehmen.

Das andere/ zu Gott dem Sohn/daß er sich

sich für vns seinem Himmlischen Vatter wölle opfferen.

Das dritte/ zu Gott dem H. Geist/ das er vnsere Hertzen reinige/ damit wir würdiglich solchem hohen Opffer mögen beywohnen.

Zu der Præfation.

WAnn der Priester widerumb laut bettet/ oder die Præfation spricht: soltu dein angesicht/ Händ vnnd Hertz in die höhe erheben/ vnnd mit zugethanen Augen gedencken/ als wann du in den himmlischen Pallast verzücket würdest/ vnnd alda etliche tausend mahl tausend aller schönste/ alleredleste Englische Geister sehest/ welche alle klarer als die Sonne den Thron Gottes rings vmb vnd vmb/ als ein vbermächtiges grosses Kriegsheer vmbringet/ vnnd mit einhelliger lauter stimm auß grund ihres Hertzens ruffen vnd schreyen: Sanctus, Sanctus, Sanctus, &c. Das ist: Heylig/ Heylig/ Heylig/ ist der Gott Sabaoth. Vnnd wann du dieses schöne Spectacul also beschawest/ sollest weiter gedencken/ du seyest vnter ihnen/ vnd derowegen auch mit ihnẽ Gott loben/ ruffen vñ sprechẽ: Heylig/ Heylig/ Heylig ist der Gott

Sabaoth/

Sabaoth / voll ist alle Erd seiner Majestät vnnd Herrligkeit / gebenedeyt sey der da kompt im Nahmen deß Herrn: O sanna in der höhe.

Zu der Still oder Canon nach dem Sanctus.

WAnn der Prister das Sanctus gesprochen / vnd in der stille zu dem hohen Geheimnuß der Consecration oder Wandlung schreytet : da sollest deine Gedancken von dem Himmel widerumb zu der Erden fallen lassen / vnd bey dem Leuten zu dem Sanctus bedencken / es werde die Gerichts Glock zu Jerusalem geleutet / das man den Heyland der Welt Jesum Christum den Sohn Gottes als ein Vbelthäter zum Gericht herauß führe.

O Gott vnnd Herr wer wird außgeführt? Das vnschüldige Lämblein Jesus / daß aller zarteste Kind Gottes vnd Mariæ / so keinen Menschen beleidiget.

Wo wird er hingeführt? Zur Statt hinauß / auß der Gesellschafft / der Menschen / zum Berg Calvariæ / zur

zur Gerichtsstatt/zu dem allerschmählichsten Todt.

Wie wird er geführet? Mit grosser vngestümme/ Hohn vnnd Spott der Juden/ mit grossem schmertzen sein vnnd der seinigen; mit grossem mitleyden/ heulen vnnd weinen der andächtigen frommen Töchter von Jerusalem/ sein Creutz muste er selber tragen/ felt nider auff die Erden/ mag kaum fort vor Ohnmacht/ wird kaum lebendig zum Berg hinauff gelangen.

Warumb wird er hingeführt/ vmb meinetwillen/ dieweil er mich so sehr geliebet. Ich bin die vrsach seines Leydens vnnd Sterbens: Ich bin der jenig vndanckbar gifftige Mensch. Ich bin der leidige Mörder/ der dem Vnschüldigen zarten Lämblein die Gurgel abgestochen hat: Ich vnd meine Sünd haben den Sohn Gottes jämmerlich verwundet vnd ermordet.

bey

Bey diesen vnd dergleichen Gedancken/ wann du mit Christo auff den Berg Calvariæ kommen bist / wird die Elevation vorhanden seyn.

Zu der Elevation.

WAnn der Priester die heilige Hostien auffhebt/magstu gedencken als wann jetzund der Sohn Gottes auff das Creutz angenäglet mit demselben in die höhe erhoben würde. Derohalben schlag an deine Brust / vnnd sprich von Hertzen. O Herr Jesu Christe / sey mir armen Sünder gnädig / ich glaube festiglich/ daß du allhie Gegenwärtig seyest mit Fleisch vnnd Blut/bin auch bereit von Hertzen für diesen Glauben meinen Hals darzu strecken vnnd den Todt zu sterben. Vnnd deßgleichen auch bey dem heiligen Kelch.

Nun wolte ich allhie wohl ein schönes außerlesens / gantz kräfftiges Mittel fürschreiben / nicht allein für die jenige so noch nicht in einem gewissen Lebens Stand seynd / wie nemblich sie von Gott erfahren können zu welchem Stand er sie beruffe/

vnd

vnd was sein Wille sey / daß sie thun sollen ob sie entweders den Weltlichen oder den Geistlichen/oder den Mittelstand sollen annehmen/ sonderen auch für die jenige / so albereits einē gewissen Geistlichen oder Mittelstand angenommen haben/wie sie in demselben eine vnaußsprechliche Standhafftigkeit von Gott gewiß erlangen mögen. Aber weil dieses mein mittel gar kurtz vnnd schlecht ist/ förchte ich/ man möchte es verachten/oder es würde sein Krafft verlieren/ wann ichs also gemein machte/ wil es derohalben noch in geheim behalten.

Wie wohl da ich mich besser bedencke/ vermercke ich daß diese meine vnderweisung auch nicht von jederman/sonderen nur von etlichen wenigen Personen wird gelesen werden / bey welchen es nicht vbel wird angelegt seyn/vnnd welche die Perlen nach ihrer wehrt recht æstimiren vnd schätzen werden Will derowegē ihnē dieses mein Geistliches Secretstücklein nicht verbergen.

Das erste Mittel für die noch ledige Personen lautet also: Wann du noch keinen gewissen Stand erwehlet hast/vnnd begehrest von Hertzen anders nichts/ als nur den eygentlichen Willen GOTtes zuerkennen vnnd zu folgen / so mache dir diese Gewohnheit / daß so offt du hinfüro in der

heiligen

heiligen Meß / wann man entweder elevi-
ret / oder die Leuth communiciret / ꝛc. der
Heiligen Hostien ansichtig wirst / also bald
im ersten anblick deß Auges deß Gemühts
also zu Christo schreyest : O Herr Jesu
Christe / was wilt du daß ist thun solle?
Bereit ist mein Hertz / mein Hertz ist be-
reit. Vnnd in der Elevation zwar kanstu
auch hinzusetzen / was ich droben vermeld /
nemblich. Ich glaube festiglich daß du
allhier gegenwertig seyest mit Fleisch
vnnd Blut bin auch bereit von Her-
tzen für diesen Glauben meinen Hals
darzu strecken vnnd den Todt zu ster-
ben.

Ich spreche / das / wan du dir diese gewohn-
heit gemacht / vñ ein Jahr oder zwey geübet
wirst haben / so wirst du mitler zeit fein all-
gemach in deinem Hertzen einen solchen star-
cken vnd handgreifflichen Zug vnd antrieb
zu entweder diesem oder jenem Stand em-
pfinden / daß du mit nichten mehr zweiffe-
len wirst / was Gott der Allmächtig auß
dir machen wolle : Vnnd alsdann tra-
ctire mit dem Beichsvatter was du emp-
findest.

findest. Dieses Mittel ist sehr probirt vnnd bewehret/ were viel darvon zu sagen/ wann es die zeit vnnd gelegenheit leyden würden.

Das ander Mittel / für die Geistliche oder die sich in einen Mittelstand Gott verlobt haben. Wann du nun in einen Stand der Vollkommenheit / Geistlichen oder Mittelstand / Gott dich allbereit verlobet hast/ vnd begehrest von Gott ewige Standhafftigkeit zu erlangen / so mache dir diese gewohnheit/ daß/ so offt du hinführo in der Meß die heilige Hostien sehest / es geschehe so offt oder wenig wie es wölle/ also bald im ersten Anblick also schreyest: O Herr Jesu Christe/ ich dancke dir auß grund meines Hertzens / daß du mich also geruffen hast / gebenedeyet sey die Stund in Ewigkeit. Ich ernewere auch meine Gelübden / vnd gelobe jetzt was ich damahlen gelobet habe / vnd binde mich noch an dich in ewigkeit/ Amen.

Vnnd kanst dann auch in der Elevation hinzu setzen was droben vermeldet : Ich glaub auch festiglich ꝛc. Ich spreche gleichfals/ daß/ wann du dir diese Gewohnheit

heit gemacht / wirstu mit der zeit in deinem Hertzen entpfinden / daß die Liebe deines Beruffs vnnd Verstands dermassen zunehmen werde / daß es näher vnmöglich sein werde / dich das geringste wanckelbar vnnd vnstätt zu machen. Ich habe etlichen Ordens personen / die nit wenig in ihrem Stand angefochten wurden / nichts anders als nur dieses also leichtes mittel fürgeschrieben / dardurch sie bald eine solche Standthafftigkeit von Gott erlangt / daß sie sich selbsten nit gnugsam haben können verwunderen / hab auch noch keinen Geistlichen oder novitzen (deren ichs gar vielen mitgetheilt habe) gesehen / der dieses gebrauchet hette vnd nicht biß auff die heutige stunde beständig blieben were. Vnnd so viel von der Elevation: Nun ists zeit / daß wir dieses Capittel beschliessen.

Das IV. Capitel.

Was man thun könne nach der Elevation biß zu dem End der Messen.

WIll abermahl erstlich erzehlen was der Priester thue / darnach durch jedes Stück / was du thun könnest / anzeigen.

Der Priester thut diese Stück wie folget:

1. Er bettet nach der Elevation ein gute weil in der stille/geheim.

2. Er fanget wieder laut an/ unnd bettet das Pater noster.

3. Er bricht die Hostien uber den Kelch/ zum zeichen und gedächtnuß/ daß der Leib Christi in dem Passion gleichsamb zerbrochen/und die Seel vom Leib durch den Tode abgesöndert sey.

4. Er bettet zu der Hostien das Agnus Dei, &c. unnd daß dreymahl/mit noch anderen kurtzen Gebettlein / so er in der stille spricht.

5. Er nimbt die Hostien/ sagt dreymahl: Domine non sum dignus, &c. Das ist O Herr / ich bin nicht würdig daß du eingehest unter mein Dach / sondern sprich nur ein wort/und mein Seel wird gesund.

Darauff er dann Communiciret under beyden gestalten Brodts und Weins / darnach er den Kelch reiniget/unnd alles wider zu recht stellet.

6. Er lieset widerumb etliche Collecten oder kurtze Gebettlein/gleich wie im anfang der Messen als er gesagt Oremus.

7. Er gibt den Segen/unnd leset S. Johannis Evangelium.

Nun folget was du vnter dessen bey einem jeden stück thun sollest.

Zu der Stille nach der Elevation.

WAnn nach der Elevation der Priester in der stille bettet / solt du die gantze Welt in die fünff Wunden Christi legen/ vnd in ein jede ein Vatter vnser / vnd Ave Maria betten.

In die Wunde der rechten Hand setze den Pabst/ Cardinal/ Bischoffen/ vnnd alle Geistlichkeit / vnnd bette für sie ein Vatter vnser/vnd Ave Maria.

In die Wunde der lincken Hand setze den Käyser/ König/ Fürsten/ Oberkeit/ vnnd allen Weltlichen Standt. Vatter / vnser/ Ave Maria.

In die Wunde deß rechten Fuß setze alle Sünder/ alle Bedrübte vnnd Bedrangte/ wie sie immer seyn mögen/ Vatter vnser vnd Ave Maria.

In die Wunde deß Lincken Fuß setze alle Vnglaubige/ Ketzer/ Juden/ Heyden/ Türcken/ ꝛc. daß sie Gott erleuchten wölle/ Vatter vnser/ Ave Maria.

In die Wund der Seiten setze endlich dich selbsten/ deine Eltern/ Freunde/ Verwandten / Bekandten / vnnd alle die sich in dein Gebett befohlen / vnnd denen du es

verheissen hast; mit sampt allen Christgläubigen Seelen im Fegfewr / Vatter vnser / Ave Maria.

Zu dem Pater noster / wann der Priester wider laut bettet.

WAnn der Priester widerumb laut bettet / vnnd du vielleicht deine jetzund gemelte fünff Pater noster noch nicht außgebettest / so fahre fort / vnd lasse dich nicht irren biß du außhabest / vnd man das Agnus Dei bettet / welches du als dann stracks auff die fünff Vatter vnser solt folgen lassen. Wann du sie aber auß hettest / solt du mit dem Priester / welcher als dann das Pater noster bettet / auch noch ein anders Vatter vnser betten / neben den vorigen vnnd selbiges für die Seelen im Fegfewr / die es sehr bedürffen.

Zur Brechung der Hostien.

WAnn der Priester stracks nach dem Pater noster die Hostien vber den Kelch zerbricht / so erinnere dich deß bitteren Todts Jesu Christi / dessen Seel vnd Leib von einander seynd gebrochen / schlage

schlage deine händ zusammen/ sehe auff gen Himmel vnd spricht: O weh / O weh deß schrecklichen todts meines Herren O GOTt Himlicher Vatter/ laß dir diesen Todt zu hertzen gehen / vnnd erbarme dich vber vns arme Sünder / damit wir dem ewigen Todt entgehen mögen/ Amen.

O bitter Todt. O angst vnd noht/
Gott ist am Creutz gestorben.
Sein thewres Blut / kompt vns zu gut/
Das heil hat er erworben.

Zum Agnus Dei.

WAnn der Priester das Agnus Dei bettet/ so bilde dir für den Herrn Christum/ als ein vnschüldiges Lämblein auff der Erden gantz blütig ligend / vnnd sprich mit nidergeschlagenem Haupt.

O du Lamb GOttes / so du weg nimbst die Sünd der Welt / erbarm dich vnser.

O du Lamb GOttes / so du weg nimbst die Sünd der Welt / erbarm dich vnser.

O du Lamb GOttes / so du weg nimbst die Sünd der Welt / gib vns den Frieden.

Zu der Stille nach dem Agnus Dei.

WAnn der Priester nach dem Agnus Dei widerumb still bettet/vnnd sich bereitet zu der niessung deß Heiligen Opffers/ solt du dich auch bereiten geistlicher weise mit den Begierden zu Communicieren (dann wie man sich leiblich in der That Communiciren will/ gehöre nicht in diese vnderweisung) vnnd solle diese Bereitschafft in deme stehen/daß/so lang der Priester/ wie vermeldet/ in der stille bettet/ du so lange nur seufftzen sollest / gleich wie in junges Turteltäublein / welches einen seufftzen nach dem anderen gantz inniglich fahren last. Es soll aber dein seufftzen nicht anders lauten/ als; Ach Jesu/ach Jesu.

Zu der Communion oder Domine non sum dignus.

WAnn der Priester jetzt Communiciren will / vnd drenmahl spricht: Domine non sum dignus. &c. solt du mit ihme an deine Brust schlagen / vnnd also dreymahl sprechen: O Herr Jesu Christe/ich bin nicht würdig daß du eingehest vnter mein Dach / sondern sprich nur ein Wort/vnd mein Seel wird gesund.

Darnach wann der Priester die Hostien vnd den Kelch nimpt vnnd Communiciret/ so Communicire du auch mit ihme geistlicher Weise / das ist durch die innerliche Begierd / vnnd alsdann halte Christo dem Herren in aller Demuth für/deine Gebrechligkeit / oder was du sonsten für ein Anliegens hast daß dich beschweret/ halte es ihme aber für gleich wie die armen Bettelkinder pflegen/ welche/ wann sie etwas mangels an ihrem Leib haben / auff der Gassen liegen/ vnnd den so für vber gehen recht in die Augen zeigen/ vnnd mit weinender stimme/ der Christlichen Barmhertzigkeit begehren / Glaub mir / mein andächtige Seele/ es ist Christus Jesus vnser HErr kein

Stein / hat auch kein steineren Hertz zu seinen allerliebsten Kinderen/ will vnnd muß Barmhertzig sein/ hat sich schon so weit vnd tieff mit dem Menschen eingelassen / er kan vns/wann wirs nur selbst nicht versehen/in Ewigkeit nicht verlassen/ was dann dich beschwert/ was dich kümmert/ was dich betrübt/ all dein Creutz vnd Leyden/ alle Gebrechen vnd Vnvollkommenheiten thue demühtig für/als ein weinend Kindlein seiner zarten Mutter. Verheisse dir gäntzlich auß dem außdrucklichen Wort Gottes/er wird sich deiner erbarmen vnd auß allen nöthen/ wanns also dir dienlich ist/erretten.

Klag deine noht mein liebes Kind/
 Gott soll dich nicht verlassen
Sein gütigkeit vnd gnade lindt/
 Ist vber alle massen.

Zu den letzten Collecten.

WAnn der Priester widerumb zů Buch gehet vnnd die Collecten leset / wie im anfang der Messen/ solt du auch widerumb/als daselbsten vermeldet/an statt solcher Colletten ein andächtiges Vatter vnser vnd Ave Maria betten / aber langsamb vnd bedachtsamb.

Zu dem Segen vnd Joannis Evangelium.

WAnn der Priester den Segen geben vnnd S. Joannis Evangelium lesen will/ solt du dich in aller Demuth zu gemelten sachen bereiten/ vnnd mit nidergeschlagenem Haupt denselben empfangen als wann er von Christo selbsten/ dessen statt der Priester vertrit/ herkäme/ Ja solt gewißlich davor halten/ daß solcher Segen/ wann er schon von einem bösen Menschen gegeben wird/ dennoch von wegen deß tragenden Priesterlichen Ampts gar kräfftig sey.

Nach dem Segen aber solt du auch in aller Demuth das Evangelium S. Joannis vber dich vnd dein gantzes Hauß lesen lassen/ in meinung/ daß du durch Krafft der Heiligen Wort für allem gewalt deß bösen Feinds/ für Gespentz/ für Zauberey/ für Blitz vnnd Vngewitter/ ja allen anderen vngelegenheiten Leibs vnd der Seelen denselben tag von Gott behütet werdest.

(o)

PRAXIS.

Das ist Manier vnd weiß recht zu Beichten.

Wann du vorhabens vnd willens bist zu beichten/ so nim in acht folgende Puncten.

I. ERwecke in dir eine gute meynung/ vnd sprich: wo nicht mit dem Mund / jedoch mit dem hertzen also: Ich will beichten folgender vrsach halben.

I. Damit ich bey Gott wider zu Gnaden komme.

II. Damit ich mich vor dem Priester zu schande mache/ vnd also ein Christliche Demuth vben könne.

III. Damit ich mich deß grossen Lasts meiner Vnflätterey vnnd deren darauff gehörigen Straffen endledigen könne.

IV. Damit ich möge Ruhe deß Gewissens/ vnd einen inbrünstigen Geist Gott zu dienen erlangen.

V Damit Krafft dieses Sacraments/ die Gnade Gottes in mir möge vermehret werden.

VI. Damit ich vor meine vnnd N. N. Sünde möge gnug thun.

VII. Damit ich vor mich oder N. N. diese oder jene Gnaden erlangen möge.

2. Nach dem du dir eine gute vnd heylige Meynung erwecket/ so fahe an dein Gewissen zu erforschen folgender gestalt: Erstlich/ sage Gott danck vor die empfangene Wolthaten also:

JCh sage deiner höchsten vnaußsprechlichen Gütigkeit / O du Vatter der Barmhertzigkeit vnnd GOtt alles Trosts / von grund meines Hertzens Danck / vor alle deine Gnaden / gaben vnnd wolthaten / die du mir armen Sünder schon von Ewigkeit her erzeyget vnnd erwiesen hast/ vnnd erstlich zwar / daß du mich zu deiner Gleichnuß vnnd ebenbild erschaffen / mich mit dem thewresten Blut deines Sohns erlöset / in den Schoß deiner Kirchen / vnnd zu dem waren Catholischen Glauben beruffen/ vnnd mir also ein gute Hoffnung der ewigen vnnd Himmlischen

Güteren geben hast : zum anderen/ daß du mich von so mancherley Gefahr Leibes vnnd der Seelen gnediglich bewahret / mich in meinen groben Sünden nicht sterben noch verderben lassen / sonderen mich allezeit widerumb zur Buß beruffen / mit dem Fleisch vnd Blut deines Sohns zum offteren gespeiset / vnnd endtlich auch allezeit gantz Vätterlich geschutzet / vnnd mit allen nutzlichen vnnd nothwendigen sachen / meinem stande nach reichlich versehen hast. Zum andern bitt vmb erleuchtung deß Gemüths also.

Ich bitte dich ferner / O mein GOTT erleuchte an jetzo die Augen meines Hertzens / damit ich sehen vnnd erkennen möge wie vndanckbar ich mich nach so viel empfangenen wolthaten gegen deiner Majestät erzeiget/ vnnd wie schwär vnnd vielfaltig ich nach der jetzt gethanen Beicht gesündiget/

diget/ zeyge mir O Herr / wie viel da sein meiner Missethaten / laß mich wissen meine Vbertrettung / vnd meine sünde.

Zum dritten / fahe an dein Gewissen zu erforschen/ führe dir zu Gemüth/ was du wider Gott/deinen Nächsten/vnd dich selbst gesündiget.

Wider Gott.

EXaminiere 1. dein Gebett vnnd Meeß-hören/ ob du dasselbe mit gebührender Andacht verrichtet / ob du etwas vnterlassen / ob du der Geistlichen Betrachtung vnd täglicher Erforschung deines Gewissens obgelegen.

Examinire 2. die Mängel in der Beicht vnd Communion / vnd sonderlich die nachlässigkeit in erforschung deß Gewissens / in erweckung wahrer Rew / vnd eines steiffen Vorsatzes / vnnd endlich in der sorg sich zu besseren.

Examiniere 3. deinen Glauben: Ob du also geglaubet/ von Gott vnd seinen Heyligen/ eine solche Meynung gehabt / wie du billig gesolt / ob du in erforschung der Glaubens

Articul fürwitzig/ ob du Aberglaubisch gewesen/ ob du von Gott vnnötige Wunderwerck begehret.

Examiniere 4. Ob du jemahls ohn noth vnd ohn gebührende Reverentz / oder auch falsch geschworen / ob du deine gethane Gelübt erfüllet/ ob du Gott danckbar gewesen/ ob du ihn vor Augen gehabt/ vnnd zu seiner Ehr vnd Wohlgefallen/ all dein thun vnnd lassen gerichtet/ ob du vmb die Ehr Gottes geeyffert/ ob du dirs lassen zu Hertzen gehen/ wann man Gott beleydiget / ob du auß Forcht oder Menschlichem bedencken vnderwegen gelassen/ was Gott were lieb gewesen/ ob du die Feyrtag gebührender massen/ vnd mit rechtschaffener Andacht geheyliget/ ob du die Heyligen vnd Gott geweichten sachen/ in gebührender Ehr gehabt/ ob du deine Hoffnung auff etwas anders als Gott gesetzet / ob in Widerwertigkeit/ Kleinmütig/ auch zweiffelhafft gewesen.

Wider den Nächsten.

Examiniere 1. deine Lieb/ ob du mit deinem Nächsten ein rechtes mitleyden gehabt.

Ob du dich ob sein Vnglück erfrewet.

Ob du vor ihn gebettet/ vnd ihme/ wann es die

es die gelegenheit / oder noth erfordert mit Hülff beygesprungen.

Ob du ihm gern verziehen / vnnd seine gebrechen mit gedult vnd Lieb ertragen.

Ob du ihm mit Rath vnd Ermahnung beygesprungen.

Ob du ihm gehenchlet / vnd gut geheissen / was du nicht hast sollen.

Ob du Vngedültig gewesen / vnnd deine Vngedult durch Wort / Werck / oder geberden an Tag geben.

Ob du jemanden mit bösem Exempel geärgert.

Ob du jemanden vom guten abgehalten / oder zu einiger Vnvollkommenheit vrsach geben.

Ob du jemanden in bösen Argwohn gezogen.

Ob du jemandes thun vnnd lassen vbel außgedeutet.

Ob du jemanden frevent lich geurtheilet.

Ob du jemandes heimliche gebrechen entdecket.

Ob du von anderer Leuth mängel ohne Noth / vnnd nicht mit guter Meynung geredet.

Ob du jemanden mit deinem Reden / einen bösen Nahmen gemacht.

Ob

Ob du jemanden verspottet vnnd außgelacht.

Ob du jemanden seine Mängel vnnd gebrechen vorgerupffet.

Ob du jemanden vmb etwas neydig gewesen.

Ob du gegen jemanden eine vnordenliche Lieb oder Neygung gehabt.

Ob du jemanden an seinem vermögen schädlich gewest.

Ob du jemanden an seinem zeitlichen auffnehmen verhindert.

Ob du deinen Oberen gehorsamb gewest/ oder wieder sie gemurret.

Ob du etwan ihr Ansehen verkleinert.

Ob du sie nit geehret/ oder dich denselben trutzig widersetzet.

Ob du ihnen etwas verschwiegen/ was sie billich von dir oder andern hetten wissen sollen.

Wider sich selbst.

Examiniere 1. deine Reinigkeit / ob du dieselbe mit Worten/ Gedancken/ anschawen/ anrühren/ oder Wercken beflecket.

Exami-

Examiniere zum 2. deinen Fraß.

OB du in Essen vnd Trincken/ einigen Excess begangen.

Ob du nach schleckhafftigen Speisen ein sonderers verlangen gehabt.

Ob du deine eusserliche fünff Sinnen/ recht im Zaum gehalten.

Ob du deine Schuldt erkennet / wann du gestrafft worden / oder ob dich entschüldiget.

Ob du dich anderen vorgezogen / vnnd in etlichen sachen/allzeit wollen etwas sonders haben.

Ob du dich selbst hoch geschätzet.

Ob du von deinen sachen geredet/vnd dieselben groß gemacht.

Ob du nach eyteler Ehr / vnnd nach dem Lob der Menschen gestrebet.

Ob du dir alzu viel getrawet/ vnnd dich in gefahr der sünden gesetzt.

Ob du dich andern wollen vorziehen/ vnd vber andere herrschen.

Ob du halßstarrig gewesen/ gelogen/ allzuviel geredet oder gelachet.

Ob du zörnig gewesen/ gegreint vnnd gezancket.

Ob du in gutem verdrossen/ vnnd in Widerwertigkeit kleinmütig gewesen.

Ob du

Ob du in gutem verdrossen/ vnnd in Widerwertigkeit kleinmütig gewesen.

Ob du in Geistlichen Sachen faul vnnd schläfferig gewesen.

Ob du den Anfechtungen starcken widerstandt gethan.

Ob du das Gut verschoben/ vnd in demselben vnbeständig gewesen.

Ob du den Göttlichen eingebungen gefolget.

Ob du die zeit vnnütz verzehret.

Ob du dich beflissen in den Tugenden/ vñ Christlicher vollkommenheit zu zunehmen.

Nach dem du dein Gewissen jetzt erklärter massen erforschet/ so befleisse dich/ daß du in deinem hertzen ein rechte Rew vnnd Leyd erweckest/ zu welchem intent/ dir das folgendes Gespräch nicht vbel dienen wird.

Gespräch.

Dardurch der Mensch in sich eine rechte Rew vnd Leyd erwecken kan.

ACh was hab ich Armer Elender Mensch gethan/ Wider meinen Schöpf-

Schöpffer / der mir so viel guts erzeiget hat. Er hat mich auß nichts erschaffen / vnnd ich habe ihn vmb nichts beleydiget. Er hat mich zu seinem Ebenbildt efformiret, vnnd ich habe dasselbe Bildt außgekratzet / vnnd hergegen deß Teuffels angenommen / er hat mir alle kräfften / so wohl deß Leibs als der Seelen geben / damit ich ihme mit allen denselben dienen solle / vnnd ich habe mich aller derselben gebraucht / damit ich ihn nur desto hefftiger erzürnen vnnd spöttlicher beleydigen könne / diese gantze sichtbare Welt hat er mir zum besten erschaffen / vnnd ich habe die gantze Welt / so viel an mir wider meinen HErren vnnd GOtt auffgewiglet / dieses alles habe ich gethan wider meinen Schöpffer. Was habe ich aber ferner gethan wider meinen Erlöser / welcher meinethalben / an allen Gliederen seines Heyligen

Leibs

Leibs so viel erlitten vnnd außgestanden.

Ach das GOTt erbärm! mit meinem Lästern vnnd schmähen/ hab ich ihm auffs newe vnter die Augen gespeyen/ mit meinen bösen Begierden/ hab ich ihn auff daß newe gegeisselt/ mit meiner Hoffart vnnd Vbermuth/ hab ich ihn auff daß newe gekrönet/ mit meiner eygenen Liebe hab ich ihm auffs newe Händ vnnd Füß durchbohret/ mit meinem Fraß vnd Füllerey hab ich ihn auffs newe mit Essig vnd Gallen geträncket / mit meinen eygenen Gelüsten hab ich ihm auffs newe sein Hertz eröffnet / mit meinen eygenen Sünden endlich habe ich ihn auffs newe gecreutziget. Wie soll ich aber nach genügen beweynen/ was ich wieder mich selbst gethan. Meine arme Seel hab ich getödtet / der Huld vnd Gnaden Gottes hab ich sie beraubet/ die Lieb vnd Freundschafft Gottes wie

auch

auch das Himmlische Erbtheil hab ich verschertzet / mich selbst habe ich zu einem Schlaven vnnd Leibeygenen Knecht deß Teuffels gemacht / in die Ewige Gefängnuß der Höllen hab ich mich gestürtzet. Wer ist jemahls mein grösserer Feyndt gewesen / als ich selbsten? Was hab ich ferner gethan wieder meinen Nächsten? Diesen hab ich erzürnet/jenen hab ich beleydiget; diesen hab ich betrübet / jenen hab ich verkleinert; diesen hab ich geärgert/ jenen hab ich geschmähet. Ach was mache ich viel Wort? Die Christliche Kirch / als mein liebe Mutter/ hab ich betrübet / meinen Nächsten hab ich beleydiget/ die Engel deß Friedens hab ich zum weinen beweget/ Endlich hab ich alle Creaturen / so viel in mir / wieder meinen GOTT auffgewiglet / vnnd gleichsamb Rebellisch gemacht. Weil ich derowegen ein so grosses vnnd viellfältiges

Vbel

Vbel gethan? Was muß ich anheben? Wie muß ich mein gemachte Schuld bezahlen? Wie muß ich mich mit meinem Schöpffer vnnd Erlöser versöhnen? Wie muß ich meinen empfangenen Schaden wieder ergäntzen / vnnd meinen Nächsten den ich so hoch beleydiget widerumb begnügen. Nun ich weiß schon was ich thun will / mit Maria Magdalena wil ich Christo meinem lieben Herren zu Füssen fallen / will so lang bitten / seufftzen vnd weinen / biß ich Gnad vnnd Barmhertzigkeit erlange.

Wahre vnd vollkommene Rew vnnd Leyd / vber die begangene Sünde / gleich vor der Beicht zuerwecken.

O Mein Herr Jesu / wahrer GOtt vnnd Mensch / mein Schöpffer vnd mein Erlöser / es rewet mich von gantzem hertzen / daß ich dich meinen Herrn vnnd Gott / so schwer-

lich

lich erzürnet vnnd beleydiget habe/ ich nehme mir gäntzlich vor/ ferner nicht zu sündigen/ alle gelegenheit der Sünden zu meyden meine gethane Sünd zu beichten/ vnnd die Buß/ die man mir aufflegen wird/ mit bestem fleiß zu verrichten/ zur Gnugthuung aller meiner begangenen Sünden opffere ich dir auff/ deine Verdienst/ deinen Todt vnd Leyden. Wie auch alle meine Werck vnd mein gantzes Leben/ Müh vnd Arbeit/ der gäntzlichen Hoffnung/ weil ich zu dir gantz demütig/ vmb verzeyhung meiner Sünden schreye/ daß mir solche von deiner Gütigkeit wegen durch das Verdienst deines bittern Leydens/ Vergiessung deines Rosenfarbes Bluts/ vnd schmertzlichen Todts/ werden nachgelassen werden/ vnnd daß du mir auch so häuffige Gnade werdest verleyhen/ durch welche ich mein Leben besseren/ vnnd in deinem Göttlichen Dienst/ biß an das endt meines Lebens verharren werde/ Amen.

Nach dem du jetzt beschriebene Rew in dir erweckt/vnd dein Gebett vor der Beicht zu sprechen/ gebettet/ so füge dich mit nidergeschlagenen Augen/ zu deinem Beichtvatter/ bilde dir ein/ daß du seyest das Cananeische Weiblein/ vnnd daß deine Seel sey dein Tochter / welche von dem Teuffel vbel geplagt wird / begehre den Segen bezeichne dich mit dem H. Creutz/vnnd beichte hernach mit Demuth vnd seufftzen also.

Form vnnd Weiß vor die jenigen/welche offt zu beichten / vnnd sich durch Gottes Gnad vor schwären Sünden zu hüten pflegen / wie nemblich dieselben ihr sünden kurtz / aber doch klar beichten sollen.

MEin letzte Beicht/die ich vor acht Tagen gethan/ hab ich nicht mit gebührendem Fleiß / Andacht / Rew/ vnnd erforschung meines gewissens verrichtet.

Die aufgelegte buß hab ich auch etwas nachlässig vollendet.

Vor vnd nach der H. Communion bin ich nicht Andächtig gewesen.

Mein

Mein gewöhnlich Gebett hab ich mit zerstrewtem Gemüth verrichtet.

Die H. Meß hab ich nicht allzeit mit gebührender andacht gehört.

Die Litaney/ Predig vnd Vesper/ hab ich auß Nachlässigkeit versaumet.

Mein gewissen hab ich deß Abends nit fleissig erforschet.

Auß gewohnheit vnd vnbedacht hab ich geschworen.

Andere hab ich auß Zorn mit schmachreden angefahren.

Mit meinen leuthen vnd andern/ hab ich Zanckt vnd grimm.

Meinen Obern hab ich auß vngedult widermurret.

Gegen meinen Nächsten bin ich nicht recht wol geneigt gewesen/ hab sein gespräch vnd gemeinschafft geflohen/ doch auß keinem sonderen haß.

Anderen hab ich Stichreden geben/ vnnd sie dardurch betrübt.

In gemeinen sachen/ hab ich von anderen ein böse Meynung gehabt.

Meinem Nächsten hab ich vbel nachgeredt / vnnd auch dergleichen reden gehöret.

Meinem Nächsten bin ich neidig gewesen.

Mich auch bißweilen ob sein vnglück etwas erfrewet.

Andern hab ich vbel gewünscht / doch nicht recht von hertzen.

Anderen hab ich zu schlechten vnnd läßlichen Sünden gerathen.

Andere hab ich von der Kirchen / vnnd anderem guten abhändig gemacht.

Andere hab ich nicht gestrafft / wenn ichs billich hette thun sollen.

Andere hab ich gestossen vnd geschlagen / doch nicht schwärlich.

Ich hab etlichmahl in schlechten sachen vnnd ohn schaden meines Nächstens gelogen.

Die gute Ermanungen meiner Oberen hab ich veracht.

Ich hab anderen schlechte sachen entzogen.

In dem spielen hab ich andere betrogen auß Kurtzweil.

Das gelt hab ich vnnutz außgeben.

Die zeit hab ich vnnütz verzehrt.

In meinen wercken hab ich kein recht gute Meynung gehabt.

Die Fastag hab ich nicht so vollkommentlich in acht genommen.

In Essen vnd Trincken hab ich mehr der wollust / als der notturfft gedienet.

Hab

Hab auch zuweiln einen Excess begangen/ daß ich hernacher zum betten nit so geschickt gewesen.

Ich hab eytele hoffärtige vnnd weltliche gedancken gehat.

Ob meinem eygnem Lob/ hab ich mich erfrewet/ vnd dasselbe auch gesucht.

Ich hab mich meiner begangener läßlichen Sünden gerühmet.

Ich hab vnkeusche Gedancken gehat/ vnd in dieselbe zwar nicht eingewilliget doch gib ich mich schüldig / daß ich auff denselben / kein rechts anschawen gehabt / noch derselben also widerstandt gethan wie ich billich solle.

Auß muthwilligem hertzen / hab ich etliche vnzüchtige wörtlein fahren lassen / villeicht andere geärgert.

In greiffen vnnd sehen / bin ich gantz fürwitzig/ vnd vnbehutsamb gewesen.

Andere Personen Angesicht/ Händt/ hab ich mit einer empfindlichkeit deß fleisches angerührt/ doch nicht mit vnkeuschem hertzen oder gefahr der Reinigkeit.

Was weniges hab ich in vnkeuschen Büchern auß fürwitz gelesen

Den bewegungen deß fleisches hab ich zu weiln ohn böse meynung vrsach geben

in denselben etwas verharret/ doch ohne einige wolbedachte wollust.

In Schmuck vnd kleyderen bin ich eytel gewesen.

Deß Nachts hab ich vnreine Träum gehabt/ wider meinen willen/ doch gib ich mich schüldig/ da ich etwann denselben vrsach geben. Deß Abends hab ich nicht fleissig gebetten.

Nach dem du deine Sünd jetzt erklärter massen/ kurtz/ aber klar erzehlet/ so schliesse also.

DIese vnd andere meine vergessene vnd verborgene sünd/ seynd mir von hertzen leyd/ sonderlich darumb/ daß ich Gott/ als daß höchste Gut/ mit denselben erzürnet/ vnd beleydiget hab. Nehme mir vor/ viel Tausentmahl lieber zu sterben/ als meinen lieben Gott mit wust/ willen vnd bedacht ferner zu beleydigen. Begehre derohalben die heylige vnd eine heilsame Buß/ ich will mich besseren vnnd frommer werden.

Nach

Nach diesem allem/höre mit Demuth an/ was dir dein Beichtvatter rahten/vnd aufferlegen wird. Wann du von dem Beichtstul hinweg gehest/ so gedenck/ daß dir dein lieber Schutz-Engel ins ohr sagt/sihe / nun bistu gesund worden / schaw daß du nicht weiter sündigst / damit dir nicht etwas ärgers widerfahre. Bald falle auff dein knie nider/sag Gott danck / vnnd bitt etliche gebett/ auß deinem Bettbüchlein/ die sich zur sachen schicken/ verrichte hernach also baldt deine aufferlegte buß/gib zur Dancksagung ein Allmusen/rc.

Manier vnnd Weiß/wie der Mensch nach verrichter Beicht / sonderlich wann er Generaliter gebeichtet/in sich selbst gehen/vnd das Haußwesen seiner Seelen/ recht anordnen/vnnd bestellen soll.

Sprich / oder rede dich selbst also an:

WEllen ich die Weeg vnnd Stege meines Hauß betrachtet/ so nehm ich mir durch Gottes Gnaden folgende sachen vor.

I. Daß ich hinfüro ein frommes Christliches vnd Gottseeliges Leben führen wolle/ damit ich dermahl eines seelig sterben könne. Zu einem Führer vnnd Geistlichen Rathgeber/ erwöhl ich mir auff dieser so gefährlichen Reiß N. N. diesem will ich mein gewissen allezeit offenhalten / seinem Rath trewlich folgen/ mit ihm von meiner Seelen auffnehmen zum offtern reden/ vnd ihn endlich bitten / daß er mich in einem oder dem anderen / fein verträwlich ohn alles bedencken/ermahnen vnd straffen wölle. Welches ich dann alles mit Kindtlichem Gehorsamb vnnd Demuth auffnehmen will.

II. Was meine Seel vnnd deroselben Speiß anbelanget / will ich dieselbe alle 14. Tag mit der H. Communion erquicken vnnd alle 8. Tag beichten/ dann ich sehe wohl / je lenger ich bißhero die beicht vnnd Communion auffgeschoben/ je ärger vnnd laulicher bin ich nur worden / Kein geschäfft soll mich ob dieser meiner Andacht verhinderen/denn laß ich mich nichts abhalten / wann ich den Leib erquicken soll wie viel mehr soll ich solches thun / wann die Seel zu speisen ist?

III. Alle Tag will ich das Ampt der H. Meß hören / in geistlichen büchern auffs wenigst ein halb stundt lesen/ mein gewissen

deß

deß Abends fleissig erforschen. Vnder meinen vielfältigen geistlichen kranckheiten aber will ich mich sonderlich befleissen das Laster N. N. außzureuten weil ich sehe/ daß mich dasselbe/ am meisten zum fall bringen/ vnnd an meinem geistlichen Auffnehmen verhinderen thut.

IV. Was meinen Leib belangt/ will ich denselben nicht mehr so hägel/ sonderen nur als einen Esel tractiren/ daß ist/ nit mit vberflüssiger/ sondern nur mit nohtwendiger Speiß/ Tranck/ recreation, wie es meinem stand gebühret versehen/ damit er mir nit rebellisch werde/ vnd sich wider dich meinen Herren vnnd Gott aufflehne/ sonderen allezeit zu deinem Dienst fertig sey/ die Porten meiner sinn/ sonderlich aber der Augen Zung vnnd Ohren will ich fleissig verschlossen halten/ damit mir kein Feyndt heimlich einschleichen/ vnnd mich deiner gnaden/ O mein Gott vnversehens brauben könne.

V. Weil ich dann vber meine zeitliche güter auch nur ein Haußhalter bin vnnd dermahl eines alles werde verrechnen müssen/ so nehm ich mir vor/ Daß ich nit viel gelts samblen/ sonderen nur vmb so viel bewerben wolle/ damit ich mich vnnd die meinigen/ meinem standt/ nach/ ehrlich

erhalten / meine Schuldner vnnd Diener zu bestimbter zeit bezahlen / mir zu weilen da es die Noth erforderen möchte / ein ehrliche vnd meinem standt gemässe recreation anstellen / den Armen vnnd Geistlichen auch zu weilen mit meinem Christlichen Allmosen beyspringen könne. 2. In Ewigkeit will ich nicht zulassen / daß die Armen vor meiner Thür vmbsonst schreyen / vnnd ich hergegen / so viel verspielen solte / davon viel Armen das gantze Jahr vber köndten erhalten werden.

VI. Was mein gesind anbelanget / weil ich von demselben auch werde Rechenschafft geben mussen / so nehm ich mir vor. 1. Daß ich nicht vberflüssigs gesind halten / vnnd dardurch den Armen etwas entziehen wolle. 2. Will ich mich gegen ihnen nicht all zu streng / vnnd reputatisch erzeigen / sondern sie in meinem hertzen / wie sie es dann warhafftig seyn / vor meine Mitknecht / vnd glieder Christi halten. 3. Will ich sie alle richtig zahlen / vnd sie keine Noth nach sonderen Abgang / in Essen vnnd Trincken leyden lassen. 4. Will ich mich befleissen / daß sie dir meinem lieben Gott auffs wenigst also dienen / wie sie mir zu dienen pflegen / alle Monat oder zwey Monat will ich sie zur beicht halten / endlich soll mir hinfüro keiner dienen

der

der nit auch zugleich/ dir meinem Gott vnd Herren dienen wolte 5. Alle ärgernuß alles schelten/ fluchen/ schwehren alle/ geringste Vnerbarkeit / will ich in meinem Hauß gänzlich abschaffen/ vnnd hergegen die Gerechtigkeit einem jeden widerfahren lassen. 6. In meinem Hauß will ich keinen leyden/ der dē anderen könt ärgerlich sein/ vnd wenn ich auch gleich seines Diensts noch so dürfftig were: Denn es ist nit billich / daß ich meines Nutzens halben deine Ehr verletzen lasse.

VII. Die Zeit die du mir zu wirckung meines Heyls verliehen / die wil ich nicht müssig/ sonderen wol anwenden/ vnnd zu diesem End will ich mir den Tag fein außtheilen / daß ich wisse was ich ein jede stund zu deiner Ehr thun vnnd würcken solle.

VIII. Mit niemanden will ich hinfüro conversieren, oder gemeinschafft halten/ als mit denen / von denen ich hoffen kan/ daß sie dir lieb vnd angenemb seyn / vnd auß deren conversation ich nur allezeit könne frommer werden.

IX. Damit ich diesem allem desto gewisser nachkommen möge / so will ich mit meinem lieben Beichtvatter dieser meiner resolution halben alle 14. Tag reden / vnnd

ihm andeutten/wie ich mich hierinnen verhalte. So offt ich etwas auß obgesagten Sachen vbertretten oder vnderlassen werde/ also offt will ich 3. Kreutzer allmosen geben/ vnnd fünffmahl die Erden küssen / allezeit nach der Beicht will ich diese Puncten lesen / vnnd alle vierzehen Tag nach der Communion/ dieselben etwas embsiger erwegen vnd betrachten/das gebe Gott. Amen.

Manier vnnd weiß recht Gottesförchtig/Andächtig / vnd Nützlich zu Communiciren.

WEil die Heylige Communion daß allervornembste Werck eines Christen ist / vnnd man bey derselben nicht allein die Gnad GOTtes / sonderen auch den Vrsprung aller Gnaden selb empfahet / so ist es billich daß man sich zu derselben auch absondert bereite/ bevorab weil der Nutzen der H. Communion desto grösser ist/ je andächtiger man sich zu derselben bereitet/schaffe derowegen/ daß du nachfolgende puncten wohl in acht nehmest.

Befleisse

Befleisse dich/daß du durch die H. Beicht dein hertz also reinigest / daß in demselben nichts bleib was die reine augen deines künfftigen gasts beleydigen könne.

II. Damit du bey dieser so ansehnlichen Hochzeit auch recht ein Hochzeitlich klyd habest/so schawe/daß du den tag vor der Communion etwan gegen deinen Nächsten / ein sonders Werck der Liebe vbest/zum Exempel ein Allmosen außtheilest. ꝛc.

III Dieweil der Appetit zu dieser Himlischen Speiß allezeit grösser ist / je mehr man sich von den Leiblichen Speisen enthalt / so wehre mein Rath / du folgest dem Exempel der H. Margaretæ Königinn in Vngaren/ vnnd thätest den Tag vor der Communion wo nicht gäntzlich deß abends fasten / doch auffs wenigst deinem Appetit die besten vnnd lieblichsten speisen entziehen.

IV. Schawe/daß du dich den Abendt vor der Communion aller leichtfertigkeit / vnnd weltlichen Geschäfft/so viel möglich enthaltest/vnd der Andacht etwas mehrer als sonsten obligest / lese von dem Leyden Christi/ vnd ein oder mehr Capitel/auß dem 4. Buch der Nachfolgung Christi/ vnnd gehe endlich nach dem verrichten Gebett mit guten gedancken schlaffen.

V. So baldt du deß Morgens erwachest also baldt bilde dir ein / du hörest Christum schreyen vnd sagen: Zachee steig eylends herab / dann ich muß heut in dein hauß einkehren / thu mir auff meine Schwester / mein Braut. Auff diese stimm antworte also baldt mit dem heyligen Bernardo / Viel tausentmal begehr ich dein / Wann wirstu bey mir kehren ein / Wann wirstu dann vollkommentlich / Mit dir O Jesu sättigen mich. Ein andersmahl antworte. Es komme mein Geliebter in seinen garten / vnnd esse die Früchte seiner Opffel / hernach stehe alsobald auff / vnnd verrichte dein Andacht etwas fleissiger als sonsten / schawe / ob etwas in deinem hertzen vorhanden / welches deinem künfftigen Gast einen Grawen verursachen könne / findestu etwas / so reconciliere dich auffs new bey dem Priester / vnnd schawe / daß du ohne allen Scrupel auch nur läßlicher Sünden / vnnd mit reinestem Hertzen Christum empfangen mögest.

IV. Ehe du in die Kirchen gehest / so bilde dir ein / das Christus der Herr auff dem Altar

tar stehe/ vnd ruffe. Kompt her zu mir alle die ihr muheseelig vnnd beladen seyd/ kompt her ich will euch erquicken/ alle die ihr dürstig seydt / kompt her zum Wasser/ vnd die ihr nicht geldt habt/ kompt her kauffet/ vnd esset/ kompt her vnd kauffet ohne geldt/ vnd vmb sonst/ beydes Wein vnnd Milch / kompt esset mein Brodt / vnnd trincket meinen Wein / den ich euch bereitet habe. Auff dieses mache dich also bald fertig/ bitte Mariam/ vnnd alle deine Patronen/ daß sie dir in diesem Act einen beystandt leysten/ dich begleyten/ damit du vor Christo ehrlich erscheinen mögest.

VII. Vnder wegens bilde dir ein / daß man dich als eine Braut ihrem Bräutigam zuführe/ befleissige dich derowegen/ daß du so wohl vnderwegens / als auch hernach in der Kirch in dir ein reche inbrünstige Begierde nach Christo erweckest. Zu welchem Intent dir dan folgende Betrachtungen sehr wohl dienen werden.

Andächtige Betrachtungen dadurch der Mensch in sich eine rechte Inbrunst erwecken kan.

1. WEr kompt? Christus der König. Zu wen kommet Er? zu mir seinē Knecht / der ich ihm zehn tausend Pfund schüldig bin. Warumb komet Er? Nicht daß er mich verkauffe / sonderen damit er sein Leib vnnd Blut zur Ab, zahlung geben könnte.

2. Wer kompt? Der Herr der die seinigen an ein süsses Joch spannet / Zu wem kompt Er? zu mir der ich tausent mahl sein Joch zerbrochen.

Warumb kompt Er? Damit er mich von dem schwären Joch deß Teuffels entledige.

3. Wer kompt? Christus der rechte Meister / der seinen Lehr-jungen kleine schwäre Läst auffbindet. Sonderen

ren zuvor thut / was er hernachmals lehret.

Zu wem kompt Er? Zu mir seinem nachlässigen Lehrjünger.

Warumb kompt Er? Damit er mich den Weg deß Heyls vnnd der Gerechtigkeit lehre / vnnd ich ihm desto besser nachfolgen könne.

4. Wer kompt? Der gute Freundt / welcher sein Freundschafft nicht auffsaget / wann er schon verachtet wird.

Zu Wem kompt Er? Zu mir / der ich ihm die Freundschafft viel tausentmahl spöttlicher weise auffgesaget.

Warumb kompt Er? Damit er seine Freundschafft mit mir vermehre.

5. Wer kompt? Der Bruder dem die gantze Erbschafft zugehöret.

Zu Wem kompt Er? Zu mir als zu einem anderen Cain / der ich meinen Bruder Abel zum offtern erschlagen.

Wai-

Warumb kompt Er? Damit er mich der ich ihn erschlagen / nicht so elendiglich vnnd flüchtig herumb lauffen lasse.

6. Wer kompt? Der Vatter der seine Kinder inniglich liebet.

Zu Wem kompt Er? Zu mir als zu dem verlohrnen Sohn.

Warumb kompt Er? Damit er mich auffs new beklelde/vnnd mir ein feistes Mahl anrichte.

7. Wer kompt? Der Bräutigam meiner Seelen / der so viel an ihm die einmahl geschlossene Ehe niemahls trennet.

Zu wem kompt Er? Zu mir / der ich ihm so offt meineydig worden.

Warumb kompt Er? Damit er mich widerumb in das Ehebeth seiner Gnaden anneHme/vnd mir all meine begangene Vntrew verzeyhe.

Nachdem du jetzt erklärter massen eine rechte Inbrunst/ Hunger vnnd Durst in dir erwecket/ so sprich hernach mit inbrunstigem Hertzen also.

WOlan du gütiger / du Leibreicher vnnd süssester JEsu / du meine Frewd/du meine Lieb/du mein höchstes Gutt/du hönigfliessender/vnd lang gewünschter JEsu / erbarme dich meiner vnnd vereinige mich mit dir / dann ich bin dein diener / vnnd ein Sohn deiner Magd / mein Hertz ist bereit O Gott/ mein Hertz ist bereit/ mir geschehe/nach deinem Willen / komme O Jesu/ vnd verziehe nicht / dann wie einem Hirschen verlanget nach dem frischen Wasser / also verlangt meine Seel nach dir/ ach daß ich doch mit dir vollkommentlich könte vereiniget werden.

8. Wann du vnder dem Ampt der heyligen Meß hörest / daß man zum Sanctus

leutet/so bilde dir ein / daß solches die Lösung sey / vnnd daß man dir zuschrey: Sehe der Bräutigam kompt stehet auff / vnd gehet ihm entgegen / muntere derowegen alle kräfften deiner Seelen etwas besser auff / vnnd schaw daß du mit deiner Lampen vnd Oel fertig seyest.

9. Wan man nach der wandlung vnsern Herren auffhebt / so schaw daß du ihn mit höchster Reverentz vnnd tieffster Demuth empfahest / bette ihn recht an mit rechtglaubigem Hertzen / vnnd vbe den Glauben / Lieb vnd Hoffnung / wie ich dich am 22. 23. vnnd 24. Blat gelehret habe.

10. Wann es endlich zu der Communion kompt / vnnd der Diener deß Altars das Confiteor , oder die offene Beicht saget / so vbe dich in wahrer Rew vnnd Leyd wie oben.

Gebett vor der H. Communion.

O Allersüssester vnd barmhertzigster Herr Jesu Christe / eintzige Lieb vnd frewd meines Hertzen / leben meiner Seelen ; erbarm dich meines ellendigen

digen Sünders / vnnd durch die verdiensten deines allerbittersten Leydens vnd Todts / heilige vnnd säubere mein Hertz von allen flecken der Sünden / vnnd von aller vnreinen irdischen ahnklebung vnnd neigung ; auff daß ich dich möge würdiglich empfangen im H. Sacrament : verändere mich in dich / O Herr / durch die reine Lieb / auff daß ich in dir / durch dich / vnnd nach dir möge leben biß zum Todt / zu rehren deiner Göttlichen Majestät. O mein H. Lieber Engel / mein Gebenedeyter vnnd Heiligster Beschützer / sey mit mir in diesem heiligen werck / begleite mich zu dieser H. Taffel / vnnd weilen ich einen sehr geringen Geist vnd eiffer hab / opffre / bitt ich dich meinen Herren / fur mich vnnd ahn meiner statt / die grosse andacht / damit die glorwürdigste Jungfraw Maria / mein gnädige Fraw vnnd Patronerin pflegte zu Communiciren / vmb

durch ihre verdiensten / vnd deine fürbitt zu erlangen / grösseren eiffer würdiglich meinen Herrn zu empfangen in meine Seel / vnd erhalte grössere gnad ihn zu lieben vnnd zu dienen in alle Ewigkeit Amen.

Zu der H. Jungfrawen Maria vor der Communion.

O Allerbarmhertzigste vnnd Gottsförchtigste Jungfraw Maria Mutter meines Herrn Jesu Christi / ich bitte dich von gantzem Hertzen / wöllest durch deine vorsprach von mir abnehmen / vnd abwenden alles was da mißfallet deinen allerreinesten augen / vnnd deines allerliebsten Sohns meines Herrn / vnnd Seligmachers; Bereite in mir ein angenehme vnnd liebreiche wohnplatz seiner Göttlichen Majestät / ich bitte dich / wöllest durch deine verdiensten vnnd tugenden bereichen vnnd bekleiden mein arme blosse

Seel /

Seel / vnd dieselbe also zieren / gleich wie dein allerliebster Sohn mein wahrhaffter GOtt vnnd Herr begehret. Amen.

Zu den Englen vnd Heiligen.

O Glorwürdige Englen / Ertz-Englen / Thronen / Herrschafften / Fürstenthumben / Kräfften / Mächten / Cherubim vnnd Seraphim / vnnd ihr alle Heiligen deß Himmels / insonders Heiliger N. mein Patron vnd beschirmer; ich bitt euch mit aller demütigster Reverentz vnnd ehrerbietung / wöllet für mich bitten / daß ich also mich verhalten möge in empfangung dieses Hochwürdigsten Heiligen Sacraments / als da zur grösseren ehren Gottes vnnd seines nahmens / zu meinem vnnd der gantzen H. Catholischen Kirchen vortheil geschehen kan. Amen.

Zum

Zum H. Schutz-Engel.

MEin guter L. Heiliger Schutz-Engel / mein allerliebster mitgesell / mein getrewester Freund / vorsteher / Rathsgeber / vnnd allersicherster Leydtsman / in dessen beschirmung vnnd bewehrung / der allermiltester GOtt / mein Seel vnnd Leib anbefohlen / auff daß du mich sollest erleuchten / befehlen / verthedigen / behüten vnnd beschirmen in dieser Pilgerfahrt / ich nehme jetzt meine zuflucht zu deiner güte / damit dich würdigen wöllest mir zu helffen vnnd bey zustehen in fruchtbahrer niessung dieses H. Sacramens / mit reinigkeit deß Hertzen / Lebendigen Glauben / starcker hoffnung / vnnd brinnenden Liebe; vnnd also mag erlangen die gaben / welche denen / so würdiglich zu ihm geben / vergünnet seind. Amen.

Ich

Ich bitte dich Allersüssester Jesu/ das dein Creutz vnnd heiliges Leyden / mir ein krafft seye / damit ich versterckt vnnd beschirmt werde/ deine H. Wunden sollen mir sein Speiß vnd Dranck / damit ich ernehret werde/ vnnd darein ich mich erfrewen möge; die bestrewung deines H. Bluts/ seye mir ein abwäschung aller meiner Sünden; dein Todt seye mir ein vnzergängliches Leben/ dein Creutz sey mir ein stäthige Glory vnnd hülff/ gesundheit vnnd frolockung/ begird vnnd lebung meines Hertzens/ nu vnnd in alle Ewigkeit/ der du lebest vnd regierest in Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

11. Wan der Priester mit der heyligē Hosti gegen dich geht/ so sprich mit tieffster Demuth/ Ach woher kompt mir das mein Herr vnd Gott deß schöpffers meiner Seelen/ zu mir kompt O Gott an dich glaube ich. Dir vertrawe ich/ dich liebe

ich vber alle

alle Ding / in deine Händt befehle ich meinen Geist.

12. So bald du Christum empfangen/ also bald bette ihn an/ vnd sprich: Lobe meine Seel den HErren vnnd alles was in mir ist/ preyse seinen heyligen Nahmen/ lobe meine Seel den Herren/ vnd vergiß nicht / was er dir guts gethan hat/ lobet den HErrn ihr seine Heerscharen / seine Diener / die ihr seinen willen thut; lobet den Herren alle seine Werck / an allen Orthen seiner Heerschafft / lobe den Herren meine Seele.

13. So lang du Christum auff deiner zung hast / also lang bilde dir mit dem heyligen Bernardo ein / daß du Christum am Creutz vmbfahest/ vnnd auß der Wunden seiner heyligen Seyten nicht allein sein rosenfarbes Blut sonderen auch allerley Gnaden saugest / sprich in deinem Hertzen mit der Braut.

Ich hab gefunden/ den meine Seele liebet / ich wil ihn halten / vnnd nit von mir lassen/ biß er mich segne vnnd

meine

meine Zung / auff welcher er an jetzo ruhet/also enzünde / daß sie hinfüro nicht rede / als was zu seiner grössern Ehren gelangen mag.

Gebett nach der H. Communion.

O Allerliebster Jesu vnd mein Gott/ eintzige hoffnung vnd leben meiner Seelen / durch die vnermessene liebe/ mit welcher dich gewürdiget hast in mein Hertz zu kommen/bitte ich demüriglich/ wöllest nit zulassen/daß ich jemahl in eine Todtsünd falle / oder dich/ O brunnen alles guts verlasse/ O süsester Jesu/ ich bitte/ daß die krafft deiner inbrünstigen Liebe micht enzünde/ vnnd durchdringe biß zum innersten meines Hertzens/ reinige/ vnnd nach sich ziehe alle mein gedancken ; damit ich als ein fewrige flamm/ vnnd blüendes eyfer / gäntzlich brenne von deiner Göttlichen liebe/mich selbsten verlaugne/ der Welt eitelkeit verlasse/ ahn dich

allein gedencke/ dich begehre/ vnd daß mit dir/ O mein Herr / allein durch Lieb mein Seel vereinig bleibe. O Jesu mein Herr in dein allerköstliches Blut/Creutz/ vnd Heiligen Todt verberg ich mich/ vnd verleugne mich selbsten. Ja in deinen heiligsten armen wil ich ruhen/ vnnd in deine vnermessene Liebe befehl ich mich: vnnd weilen ich durch / vnd wegen meiner grossen sünden mich eines so grossen guts vnwürdig erkenne/ darumb ahnruffe ich dein gebenedeyte Mutter mein ehrbietliche Fraw vnnd Patronin / meinen H. Schutz Engel/ vnnd die Heiligen N. N. meine Fürsprecher/ sampt allen Heiligen deß Himmels / daß sie für mich betten wollen. Ich ruff sie auch ahn gegen die stund meines Todts/ daß sie mich bey dir versöhnen / vnnd du durch ihres gebett / mir Barmhertzig seyest/ auch dein H. Creutz vnd bitteren Todt zwischen meine Sünden vnnd

deine Gerechtigkeit stellest: auff das meine Seel mit den H. Sacramenten / vnd anderen Geistlichen beystand versehen / in dir ruhe vnnd raste / wie auch am end der welt / als du wirst das lezte Gericht halten / vnnd ich mit dem Leichnam auffstehen werde / von dir geruffen werde zu besitzen das ewig Himmelreich / alwo zu deiner ehre vnd Glory / in aller Englen vnd heiligen Gesellschaffe / ich mit vollkommenem genügen dich lieben / geniessen / vnnd Gebenedeyen möge deine Göttliche Majestät in alle Ewigkeit. Amen.

14.

Nach dem du Christum den Herren hinab gelassen / denselben empfangen / vnnd vor so hohe Gnad vnnd Lieb auffs schönst gedancket / so presentiere ihm endlich alle deine krafft / so wohl deß Leibs als der seelen vnd sonderlich deine fünff Sinnen / bitte ihn weil sie alle schwach vnnd kranck / daß er sie allesambt mit dem köstlichen Balsam seines Bluts besprengen / vnd jeden vollkommentlich curiren vnd heylen wolle.

14.

Opffere hernach dein gantzes Haußgesind / daß ist alle Kräfften deiner Seelen zu seinem Dienst auff / sage ihm zu daß sie hinfüro niemanden als nur ihm dienen sollen / beliebet es dir so stelle ihm ein jedere absonderlich dar / sonderlich aber die zung den Willen / den Verstandt / vnnd die Gedächtnuß mit welchen du ihn etwann am allermeisten zuvor beleydiget.

16.

Nach diesem allem kanst du deinem lieben Gast / auch alle deine andere Anligen vnnd Nöht fürtragen / ihn benebens auch bitten / daß er auß allen seinem belieben vnd deinem Nutzen nach entledigen woll.

17.

Endlich vnd zum letzten stelle mit deinem lieben Gast ein freundtlich gespräch an / rede mit ihm von seinem Leyden / was er an einem vñ dem andern Orth außgestanden / ꝛc. Opffere dich ihm auffs new auff / ernewere deinen guten Vorsatz / vnnd nimb endlich auff ein zeit vrlaub.

Weiß vnnd maniere mit frucht zu Lesen oder zu Betrachten das Gebett deß Herren oder Pater noster, mit gedächtnuß vnd zu ehren der Englen/ vnd Heiligen Gottes.

Ahn- vnd Inleitung.

Vatter vnser der du bist in den Himmlen.

O Ewiger Vatter! in deinem hauß seind viel wohnungen vnd dein eingebohrner Sohn hat alda platz bereit vor deine außerwöhlte kinderen. Sehe ahn/ wir eüende kinder Evæ/ auß diesem betrübten jamerthal / verlangen sehr mit grundhertzigen wunschen vnd seufftzen/ einst zu kom̃en zu deiner Erbschafft/ vnserem Hochheiligen Vatterlandt / ja zu dir selbsten O gütigster Vatter! in gesellschafft aller deinen reinen Geisteren vnd dieneren der heiligen

ligen Engelen: O Vatter schaw ahn das Angesicht deines Gesalbten / in welchem ein so grosses wohlgefallen gehabt hast! Vnnd sehe / da kommen auch zum Thron deiner Glory vnnd Herrligkeit vor vns anzuhalten vñ zu betten deine Außerwöhlten vnd Brüder (angesehen wir nur einen Vatter haben im Himmel:) welche schon bey dir ihrer Seeligkeit versichert / vor die vnsere auch mehr sorgfältig sein: Wöllest derhalben vmb ihrent willen sie in diesem gnädiglich erhören / O miltreichester Vatter; gleich wie du vorzeiten deiner allerliebsten freunden halber / als Abraham / Isaac / Jacob / David vnnd anderer / mehr dann einmahl versprochen vnd gelobt hast / auch den anderen gnädig vnd Barmhertzig zu sein / dahero dann so bitten wir vor erst:

Geheiliget werde dein Nahm

Wir ahn bitten dich O Allerheiligster Gott: dann dir allein zukommet

vnd

vnd gebührt alle Ehr vnd Glory/weß-
halben wir bitten / das die Ehr vnnd
Lieb deines H. Nahmens / durch vns
allezeit vber all außgebreitet werde: al-
les was wir thun / sagen gedencken/
daß begehren vnnd wünschen wir/ da-
mit es allein geschehe vnnd gereiche zu
deines H. Nahmens Ehr vnd Glory.
Wozu vns dann beweget 1. Die Aller-
heiligste Jungfraw Maria welche als
außerkohren zur Mutter deß Sohns
Gottes / dich groß machet/ vnnd nit sich
selbsten/ sonder den Herren/ weil er angese-
hen hette die demuth seiner dienstmagd/ vnd
ihr grosse ding gethan/ der mächtig ist/vnnd
Heilig ist sein Nahm. 2. Deßgleichen be-
wegen vnd ermahnen vns die Heilige
Engelen/ deren einziges ampt vnnd
fleiß ist zu heiligen vnd loben deß Her-
ren Nahmen. Darumb sie dir allzeit
ohn auffhalten/singen. Heilig/ Heilig/
Heilig/rc. Wie dann auch noch gegen-
wertig nit auffhalten Gott zu loben/ja
dringen vnnd ermahnen vns durch

heilige einsprechen / daß wir GOtt durch gute werck vnd tugenden sollen immer heiligen vnd loben. So lasset dann vns Liecht also scheinen vnnd Leuchten / vnsere werck also offenbahr sein/daß die jenige / so sie anschawen/ Gott darauß auch ehren vnnd loben mögen! Amen.

2. Zukomme vns dein Reich.

Wir ahnbitten dich O Herr / dann du ein König allerhöchster Majestät vnd macht bist/vnd du hast vns durch deinen Sohn zu Erbgenahmen deines Reichs gemacht. Darumb wir dich durch das betten / weinen vnnd seufftzen der HH. Patriarchen vnnd Propheten sehr demütiglich bitten/ welche daß Reich deß newen ewigen Königs/Messias/deines Sohns ahnkünfft in das Fleisch / durch so menig- vnd vielfältiges seufftzen vnd fewriges wünschen so lang geruffen / vnnd mit verlangen begehrt haben; dann es war

ihnen nit geurlaubt/ vnd sie weder könten/noch mögten in Gottes Reich eingehen/oder eingelassen werden/ es wäre dann dieser König erst darein gangen / vnd folgents ihren zugang frey gemacht / auch den eintrit selbst eröffnet vnd auffgeschlossen; Allwo ein tag besser ist als tausent in den hütten der Sünden. O wie Selig seind sie O Herr/ die da in deinen Hauß wohnen! O dein Reich ist ein Reich aller Ewigkeiten! O wen wird einmahl dein Reich zu vns kommen? O Herr/ wöllest doch diese vnsere begirdten gnädiglich bald erfüllen!

3. Dein will geschehe wie im Himmel also auff erden.

O Himmlischer Vatter / gib vns schwachen Menschen gnad durch die vorbit deiner HH. Apostelen vnd Jünger/ daß wir den eignen bösen willen gantz vnnd gar verläugnen / deinen Göttlichen aber allezeit lieben vnd ahnneh-

 men

men nach dem Exempel deiner Liebsten Freund vnnd heiligen außerwöhlten/ wie sie auff erden gethan haben / vnd jetzt im Himmel thun / auch in alle Ewigkeit thun werden. Gib O Herr/ was du befilchst / vnnd befehle was du wilst. O ihr HH. Engel kommet vns zu hülff / vnd stehet vns bey. O ihr reine Geister die seinen willen thut!

4. Gib vns heut vnser täglich Brot.

O Allergütigster Vatter / der du auch den jungen Raben so dich ahnruffen/ ihre Speiß vnd nahrung gibst / wir bitten dich / durch die fürbit deiner HH Martyrer/ stercke vns schwache Menschen auch ahn Leib vnd Seel mit nottürfftiger gebührender nahrung damit wir den weg deiner Gebotten bestendiglich wanderen vnnd durchlauffen mögen biß zum ewigen Vatterland / alda wir hoffen einst recht mit dem Brod der Engel vnnd deß Himmels ersettigt zu werden/ wan vns die ewige Glory wird erscheinen! Amen.

5. Ver-

5. Vergib vns vnsere schult als auch wir vergeben vnseren schüldrigen.

O Barmhertzigster Gott vnd Vatter / durch die fürbit deiner HH. Beichtiger gib vns gnad / daß wir nach ihrem Exempel / allen vnseren feinden gern von Hertzen verzeihen / alles vnrecht / verfolgung / schmach vnd vnbilligkeit gedültiglich / ja mit frewden vbertragen / vnd also nach vergebung vnserer vbelthäten / deine wahre kinder sein / vnnd in alle Ewigkeit bleiben mögen. Amen.

6. Führ vns nit in versuchung.

Allergütigster Himmlischer Vatter / gib vns gnad durch die fürbit der HH. Jungfrawen / daß wir von keiner anfechtung der ahnlockenden welt / deß faulen stinckenden Fleisches / vnd deß listigen bösen Feindes / jemahls vberwunnen werden / sonder auß der versuchung bewehrter vnd stercker / dir durch beystand deiner vnd deß H. Schutz-Engels

gels alhie/vnd dort in Ewigkeit bestendiglich anhangen mögen.

7. Erlöß vns von dem vbel. Amen.

Wir ahnbitten dich O Allersanfftmütigster Vatter/ darumb weil du allein gut bist / vnd das allerhöchstes Gutt/ so die Menschen jemahl haben können. Durch vorbit aller Heiligen Außerwöhlten / welche nunmehr frey von allem vbel dich in Ewigkeit preisen/ gib vns gnad/ daß wir auch von allem ellend erledigt / ihnen zugesellet mögen werden/ vnd mit den HH. Engel Lobsingen: Dann du bist allein Heilig/ bist allein Herr/ allein der allerhöchst/in der Glory deiner vnendtlichen Majestät!

Schluß Gebett.

WIr bitten dich O Herr demütiglich auß Hertzen grund/ auß allen kräfften vnsers Verstandts vnnd sinnen/ erlöse vns von allem vbel/ vergangenen / gegenwertig vnd zukünfftigem:

gern: vnd verleyhe vns daneben/ durch die fürbitt der Seligsten vnnd Glorwürdigsten allezeit Jungfrawen vnd Mutter Gottes Maria / aller reinen Geisteren / Engel vnd Ertz-Englen/ deß H. Petri/ Pauli/ Andreæ/ N. N. meiner HH. Patronen / vnd aller Lieben Heiligen Preyß vnd fried in vnsern zeiten: auff daß wir durch deine Barmhertzigkeit geholffen / vnd von allen Sünden frey sein/ vnd von allen quellungen erlöset werden durch Jesum Christum deinen Sohn/ vnseren Erlöser/ so mit dir Lebet vnnd regirt in einigkeit deß H. Geistes in Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Alle Himmlische Geselschafft seye mit Gott gelobt / Geehrt vnd Gebenedeyet / nun in alle Ewigkeit vnnd die Seelen aller abgestorbenen Glaubigen ruhen durch Gottes Barmhertzigkeit in frieden. Amen.

Gebett vor der Predig.

Allmächtiger GOtt / der du vns Menschen nit allein zum vnderhalt deß Leibs / Brot verliehen hast / sonderen auch die Seele mit Geistlicher speiß hast erquicken vnnd laben wöllen: ich bitt / gib vns auffmerckende Ohren / vmb dein Heiliges Wort vnd Evangelium nützlich anzuhören / dan selig seind die jenige / so es hören vnnd bewahren / nemblich auff daß wir mit dem Israelitischen Volck in der Wüsten dieser welt / mit dem Himmels Brot gespeiset / vnsere feinden vberwinnen / vnd recht zum ewigen Vatterland reisen vnd einmahl sicherlich darzu gelangen mögen. O daß dann in vns der hunger vnd durst der Gerechtigkeit seye / vnd dein Heiliges Wort gleich wie ein Himmlischer schütz in vnseren sinnen vnd verstandt eingeschlossen / wie ein guter Samen vielfältige früchten

früchten mit gedult forthringe. Mach vns O Herr nit allein fleissige zuhörer/ sonder auch sorgfältige wircker deß Göttlichen Worts/ damit/ was wir in den Ohren empfangen/ mit dem Hertzen glauben/ vnd mit dem Mund bekennen/ desselbig auch mit der that vnd werck vollbringen mögen. Durch Jesum Christum vnseren Herrn. Amen.

Litaney.

Von der H. Mutter Gottes Mariæ von Loretten.

Welcher die nachfolgende Litaney/ mit angehencktem Gebett zu dem heiligen Joseph/ täglich wird betten/ soll ein seliges Absterben erlangen.

HErr erbarm dich vnser.
Christe erbarm dich vnser.
Herr erbarm dich vnser.

Christe

Christe höre vns.
Christe erhöre vns.
Gott Vatter vom Himmel/ Erbarm dich vnser.
Gott Sohn Erlöser der Welt / Erbarm dich vnser.
Gott H. Geist/ Erbarm dich vnser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott/ Erbarm dich vnser.
Heilige Maria/ Bitt für vns.
Heilige Gottes Gebärerin/ bitt.
Heilige Jungfraw vber alle Jungfrawen/ Bitt für vns.

Mutter Christi/
Mutter der Göttlichen Gnaden/
Allerreineste Mutter/
Allerkeuschte Mutter/
Du vngeschwegte Mutter/
Du vnbefleckte Mutter/
Du liebliche Mutter/
Du wunderbarliche Mutter/
Mutter vnsers Schöpffers/
Mutter vnsers Erlösers/
} Bitt für vns.

Du allerweiseste Jungfraw/
Du Ehrwürdige Jungfraw/
Du Lobwürdige Jungfraw/
Du gewaltige Jungfraw/
Du gütige Jungfraw/
Du getrewe Jungfraw/
Du Spiegel der Gerechtigkeit/
Du Stul der Weißheit/
Du Vrsach vnsers Heyls/
Du Geistliches Gefäß/
Du ehrwürdiges Gefäß/
Du fürtreffeliches Gefäß der Andacht/
Du Geistliche Rose/
Du Thurn Davids/
Du helffenbeinern Thurn/
Du guldenes Hauß/
Du Arck deß Bunds/
Du Himmels Pfort/
Du Morgenstern/
Du Heyl der Krancken/
Du Zuflucht der Sünder/
Du Trösterein der Betrübten/

} Bitt für vns.

Du

Du Helfferin der Christen/ bitt.
Du Königin der Engelen/ bitt.
Du Königin der Patriarchen/ bitt.
Du Königin der Propheten/ bitt.
Du Königin der Apostelen/ bitt.
Du Königin der Märtyrer/ bitt.
Du Königin der Beichtiger/ bitt.
Du Königin der Jungfrawen/ bitt.
Du Königin aller Heiligen. bitt.
O du Lamb Gottes/ der du hinnimbst die Sünd der Welt/ Verschön vnser Herr.
O du Lamb Gottes/ der du hinnimbst die Sünd der Welt/ Erhöre vns Herr.
O du Lamb Gottes/ der du hinnimbst die Sünd der Welt/ Erbarm dich vnser.
Christe höre vns.
Christe erhöre vns.

AVE MARIA.

Vnter deinen Schütz vnd Schirm fliehen wir/ O heilige Gebärerin Gottes/

Gottes / verschmähe nicht vnser Gebett in vnseren Nöthen / sondern erlöse vns allzeit von vnser Gefährligkeit / O du Glorwürdige vnd Gebenedeyte Jungfraw / vnsere Fraw / vnsere Mittlerin / vnsere Fürsprecherin / versöhne vns mit deinem Sohn / befehle vns deinem Sohn / fürstelle vns deinem Sohn.

℣. Bitt für vns O H. Gottes Gebärerin.

℟. Daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich Herr / du wöllest dein Gnad in vnsere hertzen giessen / auff daß / dieweil wir durch die Bottschafft deß Engels die Menschwerdung Christi deines Sohns erkant haben / durch sein Leyden vnnd Creutz zur Herrligkeit vnnd glory der Aufferstehung geführt werden: durch Christum vnseren Herren. Amen.

℣. Bitt

℣. Bitt für vns / O allerseligster Joseph.

℟. Auff daß wir würdig werden der verheissung Christi.

Gebett.

WJr bitten dich / O Herr / daß vns durch die Verdienst deß Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholffen werde / damit / was vnser Vermögen nicht erhalten kan / vns dasselbig durch seine Fürbitt geschencket werde: der du lebest vnd regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Gebett zu der Mutter Gottes.

JCh bitte dich / O vnsere liebe Fraw heilige Maria Mutter GOttes / voll Gütigkeit / du Tochter deß allerhöchsten Königs / Mutter der Wäysen / Tröfterin der Verlassenen / Jungfraw vor der Geburt: Jungfraw in der Geburt / vnd Jungfraw nach der Geburt:

Geburt: daß du mir Sünder N. von deinem geliebten Sohn vnserm Herren Jesu Christo erlangest vollkomne Tugenden/ vnnd die reiche Gnad deß H. Geistes. Der wölle mich durchauß recht geleyten/ mein Seel bewahren/ mein Leib regieren vnnd beschützen/ mein Gemüth zu allen guten Tugenden erheben/ meine Sitten richten/ meine Werck befürderen/ gute Gedancken geben/ die vergangne Sünden verzeyhen/die gegenwertige Mängel besseren/ vnnd für künfftige Missethaten behüten/ ein ehrbares vnnd keusches Leben verleyhen/ Glaub/ Hoffnung vnnd Liebe in mir mehren. Derselbig Geist lehre mich die Artickel deß Glaubens steiff bekennen/ die Gebott fleissig halten: Regiere die Sinn meines Leibs/ behüte vnnd bewahre mich/weil ich lebe/ vor Todsünden/ biß ich endlich durch dein Mütterliche Fürbit/ zu dem ewigen Leben

komme

komme. Erhöre vnd bitt für mich / O du süsseste Jungfraw Maria Mutter Gottes / vnnd verlasse mich nicht in meinen Nöthen mit deiner getrewen Fürbitt.

Frewdengruß zu der H. Jungfrawen Maria.

FRew dich du Gebärerin Gottes / du vnbefleckte Jungfraw.

Frew dich / daß du hast geboren die Klarheit deß ewigen Liechts.

Frew dich du H. Mutter Gottes / daß du hast gebohren den Selig macher der Welt / vnd bist vnversehrt blieben.

Frew dich Mutter / dich loben alle Creaturen / du Gebärerin deß Liechts / wir bitten dich / sey ein ewige Vorbitterin für vns / bey vnserm Herrn Jesu Christo. Amen.

Ander

Andere Gebett zu Maria der Jungfrawen.

O Du Tochter deß ewigen Vatters / O du ewige Mutter deß außerwöhlten Sohns / O du allerliebste Gemahl deß lebendigen Brunnen / O du edles vnd höchstes Werck der heilige Dreyfaltigkeit / O du fröliche Wohn aller himmlischen Geister / O du demütige Mutter aller Barmhertzigkeit / O du starcke Zuflucht aller Verzweiffleten / O du weise Fürsprecherin der Armen / O du reiche Beherbergerin der Ellenden / O du gewaltige Tröſterin der trawrigen vñ betrübten Hertzen / hilff vns / daß wir besitzen die ewige Frewd. Amen.

(o)

Litaney

Litaney

Zu den heiligen Engelen Gottes.

HErr erbarm dich vnser.
Christe erbarm dich vnser
Herr erbarm dich vnser.
Christe höre vns.
Christe erhöre vns.
Gott Vatter von Himmel/ Erbarm dich vnser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt / Erbarm dich vnser.
Gott H. Geist Erbarm dich vnser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ Erbarm dich vnser.
H. Michael/ Bitt für vns.
H. Gabriel/ bitt.
H. Raphael/ bitt.
H. Seraphin/
H. Cherubin/
H. Throni/

H. Herrschungen/ bittet.
H. Kräfften/ bittet.
H. Gewalt/ bitt.
H. Fürstenthumb/ bitt.
H. Ertzengel/ bittet.
H. Engel/ bittet.
Die ihr bey dem hohen Stul Gottes stehet/ bittet.
Die ihr Gott ohn vnterlaß singt Heilig/ Heilig/ Heilig. bittet.
Die ihr nach vertriebenen Finsternüssen vnser Gemüth erleuchtet/ bittet.
Die ihr den Menschen Göttliche Ding verkündiget/ bittet.
Die ihr die Hut der Menschen von Gott empfangen habt/ bittet.
Die ihr das Angesicht deß Vatters/ der im Himmel ist/ allzeit sehet/ bittet für vns.
Die ihr euch vber einen Sünder/ der Buß thut/ erfrewet/ bittet.
Die ihr Loth mitten auß den Sünderen außgeführet/ bittet.

Die ihr an der Leyter seyt auff vnd abgestiegen.
Die ihr auff den Berg Sina dem H. Moysi das Göttliche Gesatz vberantwortet/
Die ihr in der Geburt Christi den Menschen Fried verkündiget habt/
Die ihr Christo in der Wüsten gedienet/
Die ihr Lazarum in den Schoß Abrahæ getragen/
Die ihr bey dem Grab Christi in weissen Kleidern gesessen/
Die ihr / als Christus gen Him̃el fuhr/ seinen Jüngeren erschienen seyt/
Die ihr Christo in der Zukunfft zum Gericht/ mit dem Zeichen deß H. Creutzes werdet vorgehen/
Die ihr am End der Welt die außerwehlten werdet zusammen

Bittet für vns.

ver-

versamblen/

Die ihr die Bösen von mitten der Gerechten werdet absondern/

Die ihr das Gebett der Bittenden vor Gott traget/

Die ihr den Sterbenden beystehet/

Die ihr der Gerechten Seelen von allen Sünden gereinigt/ gen Himmel führet/

Die ihr auß Gottes Krafft wunderzeichen thut/

Die ihr den Erben deß Heyls zu dienen geschickt werd/

Die ihr vber die Reich vnnd Länder bestelt seyt/

Die ihr der Feind Heer zerstrewet habt/

Die ihr offtmals die diener Gottes auß der Gefängnuß vnnd andern Leibs Gefährligkeiten erlöset habt/

Die ihr den Martyren in ihrer

Bittet für vns.

Peyn / offt ein Trost gewesen seyt/ Bittet für vns.

Die ihr der Kirchen Prælaten vnnd Fürsten/als ihre Ernehrer/mit sonderbarer Sorg beschützet vnd erhaltet/ Bittet für vns.

Alle heilige Orden der seligen Geister/ Bittet für vns.

Von aller Gefahr/durch deine heilige Engel/ Erlöse vns Herr.

Von heimblicher Nachstellung deß bösen Feinds/ Erlöse vns Herr.

Von aller Ketzerey vnd Zertrennung/ Erlöse vns Herr.

Von Pestilentz/ Hunger/ vnd Krieg/ Erlöse vns Herr.

Von dem ewigen Todt/ Erlöse.

Wir armen Sünder bitten dich/ Erhöre vns.

Durch deine H. Engel/ Wir bitten dich/erhöre vns.

Daß du vnser verschönest/ Wir bitten dich/erhöre vns.

Daß

Daß du vns verzeyhest/
Daß du dein H. Kirch regieren vnd erhalten wöllest/
Daß du den Pabst deinen statthalter / vnnd alle Christliche Ständ beschirmen wöllest/
Daß du dem Römischen Kåyser/ Königen / vnnd allen Christlichen Fürsten/Fried vnd Einigkeit verleyhen wöllest/
Daß du die Früchten deß Erdreichs geben vnnd erhalten wöllest.
Daß du allen glaubigen verstorbnen die ewige Ruh schencken Wöllest/

Wir bitten dich/erhöre vns.

O Lamb GOttes / welches hinweg nimbt die Sünd der Welt / Verschön vnser HErr.

O Lamb GOttes / welches hinweg nimbt die Sünd der Welt/ Erhöre vns HErr.

O Lamb GOttes / welches hinweg

nimbt die Sünd der Welt / Erbarme dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.

Kyrie eleyson. Vatter vnser/

℣. Vnd führ vns nit in Versuchung.

℟. Sondern erlöse vns von dem vbel.

℣. Lobet den Herrn alle seine Engel.

℟. Lobet ihn alle seine Kräfften.

℣. Benedeyet den Herren alle seine Kräfften.

℟. Seine Diener / ihr die seinen Willen thut.

℣. Gott hat seinen Engeln von dir befohlen.

℟. Auff daß sie dich bewahren in allen deinen Wegen.

℣. Herr erhöre mein Gebett.

℟. Vnd mein Ruff komme zu dir.

Gebett.

Gebett.

O Herr / alle die wir vns der Gedächtnuß deines seligen Ertz-Engels Michaelis erfrewen / bitten / dich / daß wir durch seine Vorbitt erlangen / was wir mit vnseren Kräfften nicht vermögen.

O Gott / der du mit wunderlicher Ordnung der Engeln vnd Menschen dienst außspendest / verleyhe vns gnädiglich / daß von den jenigen / welche dir stäts im Himmel angenehme dienst leysten / auff Erden vnser Leben beschützet vnd beschirmet werde: Durch vnseren Herren Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt vnnd regiert in Einigkeit deß heiligen Geistes / wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Auß der Kirchischen Proß.

DV höchster Ertz-Engel Michael / wir bitten / thue Vorbitt

für vns / vnnd steig ein wenig herab von der himmlischen Burg / bringe vns hülff vom Herrn/vnd ein gnädige Erquickung.

O Gabriel / du wöllest den Krancken Artzney geben/ vnnd durch deine Fürbit erlangen / daß wir vns mit den Seeligen ewig erfrewen mögen/ Amen.

Gebett für vnderschiedliche sachen.

O Allermiltester vnnd allerbarmhertzigster Herr JEsu Christe / ich bitte dich demütiglich auß gantzem meinem Hertzen / daß du gegen deine Kirch/diese Statt / vnnd diß gantzes hauß wöllest Barmhertzig sein. Verleyhe vns diese Gnad / daß vnder vns die Tugenden/der Demuth/fried/lieb/ mässigkeit vnnd keuschheit / die oberhand haben/verschaffe O Herr daß wir vnser Leben würdiglich besseren / dich förchten/ dir getrewlich dienen/ vnnd

auß

auß gantzen Hertzen in allen sachen deinen Göttlichen willen vollbringend/ dich lieben mögen. Wir befehlen an deine Gutthertzigkeit alle unsere sachen vnnd nothwendigkeiten. Ey lieber/ erbarme dich doch vber alle / vor welche du dein thewres Blut vergossen. Bekehre die Sünder zu dir / verleyhe den lebendigen Seelen daß ewige heilige liecht vnd ruhe. Amen.

O Allersüsseste Jungfraw Mariæ/ allerwürdigste Mutter Gottes/ erbarme dich meiner/ einer elenden Creatur: Ich bitte dich erlange mir völlige verzeyhung aller meiner Sünden / vollkommene absterbung vnnd verlaugnung meiner Vnordentlichen neigungen/ warhafftige demut/ frewd/ lieb/ bescheidenheit meiner zung vnnd aller sinn: darneben auch keuschheit/ freyheit deß Geists / vnd volkommene vereinigung mit vnserem Herren deinem Sohn / auff daß ich dergestalt möge

sein/ wie ihm angenehm vnnd gefällig ist. Amen.

O Allerheiligste Engel Gottes/ meine getrewste bewahrer / O alle seelige Englische Geister / O alle heilige deß Allerhöchstens so wohl Mans als Weiblichen geschlechts/ alle die in dem klaren glantz der Göttlichen Glory gãtz vertiefft / seydt doch meine mittler mit ewrem Gebett als einer armen Creatur. Ich grüsse euch/ vnd will euch Ehrwürdigen alle mögliche neigung vnd lieb / bedancke mich auch gegen vnserm Herrn daß er euch zu einer solcher Ehr vnd Glory erkiesen hat/ vnnd mit seinem so grossen segen vorkommen ist. Erlanget mir vergebung meiner Sünden / vnnd darbey die Göttliche Gnad/ mit einer beständigkeit biß zum endt.

℣. Erfrewet euch in dem Herrn/ vnd seid frölich/ O ihr Gerechten.

℟. Vnd erfrewet euch alle/ die eines auffrechten Hertzens seind.

Lasset

Lasset vns Betten.

WIr bitten O Herr / verleyhe dem glaubigen Volck / daß es sich allzeit erfrewe in den festägen / die zur Ehr aller Heyligen angestelt / vnnd durch ihr immerwehrendes Gebett möge beschirmbt werden durch Christum vnseren Herrn Amen.

Weiß vnd manier sampt grossem nutzen der täglichen (insonders zu abent) erforschung deß Gewissens.

§. 1.

DIese erforschung ist bey den Heiligen im brauch / vnnd anbefohlen gewesen: wie vnder anderen der H. Vatter Ignatius gewölt / daß seine Ordensgenossen dasselbig zweymahl im Tag thun solten. Wir könnens zum wenigsten einmahl machen / nemblich deß abents ein viertel / oder halbes viertel stunden / alsdann sollen wir Zum 1. durchlauffen vnd bedencken / wie der gantzer tag seye zugebracht. Wann wir

solches also thun/ werden gar leichtlich können beichten.

2. Wir werden lehrnen rew vnnd leid vber vnsere Sünden zu erwecken / welches wans auß Liebe Gottes herkommet / gnug ist die ewige Seligkeit zu erlangen als man anderst nit beichten kan.

3. Wir lehrnen danckbar seyn / in dem wir vor all Gott dancken für seine woltha- ten.

4. Wir gehen als dann Christ- vnd Andächtiglich schlaffen vnd vben etliche ja sehr viele tugenden/ wann diese erforschung wol geschicht/ wie hell vnd klar ist: dan der glaub/ hoffnung/ lieb/ demuth/ daß Gebett/ Leidwesen/ buß vnd pœnitentz hierin alle geübt werden.

5. Diese erforschung ist ein Spiegel der Seelen/ in welchem sie sich selbsten eigentlich abspiegelt/ vnd sehet was man ist.

6. Es ist ein mittel seine mängel vnd gebrechen zu minderen/ die Sünden zu meiden/ vnd die tugent zu befürderen.

7. Es ist ein reinigung vnserer Seelen/ dann in dem wir die tägliche Sünden erkennen vnd ansehen / wäschen wir sie gleich auß/ werden also schöner vnd schöner: gleich wann man offt seine händ wäschet/ nit allein die flecken außtilgt/ sonder auch die gantze

hand

hand reiner vnd schöner wird/ wie Christus selbst der H. Gertrudi angedeutet.

§. 2.

Auff alle diese nutzbarkeiten folgen alhie fünff Theil dieses tägliches Examinis oder erforschung deß Gewissens.

1. SOllen wir Gott dancken vor seine Wolthaten.

2. Gnad begehren / die Sünden zu erkennen/ zu hassen/ vnnd mit allem ernst zu verfluchen.

3. Vndersuchen alles / was wir durch den gantzen Tag mit worten / wercken vnnd gedancken gethan haben von deß morgens ahn biß zum abent

4. Betten vmb verzeihung aller seiner Sünden.

5. Endlich einen starcken vesten vorsatz machen dieselbe zu besseren vnd zu beichten. Darauff ein Vatter vnser betten/ vnnd einige kleine pœnitentz vnnd buß thun.

§. 3.

Nach gehaltenen diesen fünff Puncten oder Theil der erförschung/folget die weiß solche wohl zu gebrauchen.

1. DAncke Gott sprechend: Ich dancke dir O grosser Gott vnnd Gütigster Vatter für alle wolthaten so du mir bewiesen biß zu diesē Augenblick/vnnd benentlich daß du mich erschaffen / vnnd erlöset mit deinem thewren Blut; daß du mich zu einem Christen gemacht/vnnd meiner so offt verschönet/ noch gestrafft in meinen Sünden; mir gegeben dein Heilige Sacramenten / dein heilige Gnad/ vnnd so viele wolthaten ahn Leib vnnd Seel/welche mir bißhero erzeiget/ vnd biß zum lezten Augenblick meines Lebens erzeigen wirst.

2. O Gütigster Gott/ erzeige mir

auch

auch jetzt diese Gnad daß ich sehen vnd erkennen mag; warin ich heut deine Maiestät erzürnet/ oder dir miß fallen mag haben. Dahero ruffe demütiglich kom Heiliger Geist vnd sende auß dem Himmel ein Stral deines Liechts oder: die Gnad deß H. Geistes erleuchte vnsere Hertzen vnnd Sinnen/ oder auch wir bitten dich O Herr laß zu vns kommen die krafft deines H. Geistes / welcher vnsere Hertzen gnädiglich reinige / vnnd von allem vnheil beschirme vnnd behüte durch Jesum Christum vnseren Herrn. Amen.

3. Durchlauffe hernach kürtzlich den gantzen Tag/ wie du morgens auffgestanden mit aller andacht vnnd fleiß / wie du Meß gehört/ wie dich in deinen ämpteren/ geschäfften/ thun vnd lassen zu hauß/ auff der gassen/ vnnd in der Kirchen verhalten habest Wo du gewesen/ wie du dich in worten/wercken/in gedancken verhalten: ob deine Sinn/Augen/Ohren/Zung/vnd Händt wohl bewahret/ kürtzlich bedencke/ wie du diesen Tag gegen Gott in deinem Gebett

vnd Andacht / gegen den nechsten mit her-
tzen/worten vnnd wercken gegen dich selbst
in gemächlichkeit/ Ehr/ Essen/ Drincken/
Schlaffen; ja gegen deine Seel vnnd Leib
dich verhalten habest: Dan du auch von
eitelen worten (so weder gutt noch böß
seind:) rechnung must geben Matth.12.
v.63. Wie viel mehr von bösen wercken?

O Herr sehe alle mein gebrechen
mängel vnd sünden seind mir leid auß
grund meines Hertzen / dieweil sie ge-
gen dich meinen Schöpffer / Erlöser/
Vatter/ vnnd höchste gütigkeit gesche-
hen.

Wende dein Angesicht ab von mei-
nen Sünden / vnnd wische auß/ alle
mein bößheit/wäsche mich O Herr/ all
mehr vnd mehr/ nicht mit hyssop/ son-
der mit deinem allerköstlichen Blut/
O gütigster Jesu/du vnendliche gütig-
keit/vnd reinige mich!

O Herr sey mir Sünder gnädig/
verschöne meiner Seelen / verschöne
meinen bößheiten /alle meinen Sün-
den/

den / vnnd alles was ich mißthan habe.

Folgens küsse fünffmahl die Heilige fünff Wunden Christi/ oder auch wohl fünffmal die Erde/sprechend.

Durch deine H. Fünff Wunden JESV Christe verzeihe mir alle mein Sünden/insonders diese N. vnd N. hie nenne den mängel / so diesen Tag begangen.

5. Nun vertraw ich O Herr auff deine Gnad / vnnd mit deinem Göttlichen segen (den ich hiemit demütiglich begehre) will mich vorthin bessern vnd hüten vor allen sünden vnd mängelen.

Mit ihrem l. Kindlein gebenedeye vns die allerreineste Jungfraw Maria Amen. Sprich das Vatter vnser/ vnd andere deine Gebettlein / also gehe rühiglich schlaffen.

Hierauff sprich mit Andacht das Vatter vnser / den Englischen gruß/ vnnd den Glauben/ geliebt es dir / so kanstu auch die Litaney vnser lieben Frawen betten/ vnnd nach dem Vers. du Königin aller HH. alle deine Patronen vnd Patronin setzen/als zum Exempel.

H. Michael/
H. Schutz-Engel/
H. Joannes der Tauffer/
H. Peter/
H. Paule/
H. Jacobe/
H. Joannes/
H. Bartholomæe/
H. Stephane/
H. Laurentz/
H. Vincentz/
H. Fabian vnd Sebastian/
H. Olympy/
H. Aegidi/
H. Francisce/
H. Dominice/
H. Ignati/
H. Xaveri/
H. Anna/
H. Elisabeth/
H. Barbara/
H. Catharina.

Bitt für vns.

H. Agnes/

H. Agnes/ Bitt für vns.
H. Cecilia/ Bitt.
H. Margaretha/ Bitt.
H. Vrsula/ Bitt.
H. Christina/ Bitt.
H. Dorothea/ Bitt.
H. Magdalena. Bitt.

Nach dem du dieses alles verrichtet / so leg dich fein züchtig ab. Vnder dem ablegen lade ein alle H. Engel / ja alle Creaturen/ vnnd bitt sie / daß sie vnder dessen weil du schlaffen wirst den Allmächigen Gott an statt deiner Loben vnd Preysen wollen / zu diesem end schickt sich gewaldig woll / das Lobgesang jener dreyen Knaben im Fewr-Offen/ sprich derowegen mit ihnen andächtig also:

LObet den Herren all sein werck/ Lobet vnnd vberhöhet ihn vber alle ding zu allen Zeiten.

Lobet den Herren ihr Engel deß Herren / Lobet vnd vberhöhet ihn vber alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn ihr Himmel / Lobet vnnd vberhöhet ihn vber alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet

Lobet den Herren alle Wässer die vber den Himmel seyn/Lobet vnd vberhöhet ihn vber alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den Herren all ihr Kräfften deß Herren Lobet/rc.

Lobet den Herren Sonn vñ Monn/ Lobet/rc.

Lobet den Herren ihr Stern deß Himmels/Lobet/rc.

Lobet den Herren alle Regen vnnd Thaw/Lobet/rc.

Lobet den Herren all ihr Geister Gottes/Lobet/rc.

Lobet den Herrn Fewr vnnd hitz/ Lobet/rc.

Lobet den Herrn Winter vnd Sommer/Lobet/rc.

Lobet den Herrn Thaw vnd Reiff/ Lobet/rc.

Lobet den Herrn Frost vnd kält/ Lobet/rc.

Lobet den Herrn Eyß vnd Schnee/ Lobet/rc.

Lobet den Herren Nacht vnd Tag/ Lobet/ꝛc.

Lobet den Herꝛn Liecht vnd Finster- nuß/Lobet/ꝛc.

Lobet den Herren Blitz vnnd wol- cken/Lobet/ꝛc.

Lobet den Herren die Erd/Lobet/ ꝛc.

Lobet den Herren ihr Berg vnd Hů- bel/Lobet/ꝛc.

Lobet den Herren ihr grůnende ding auff erden Lobet/ ꝛc.

Lobet den Herren ihr Brunnen/ Lobet/ꝛc.

Lobet den Herren ihr Meer vnnd Flusse/Lobet/ꝛc.

Lobet den Herren ihr Wallfisch/ sampt allem daß sich im Wasser reget/ Lobet/ꝛc.

Lobet den Herren ihr Vögel deß Himmels/Lobet/ꝛc.

Lobet den Herren alle Thier vnnd Vieh Lobet/ꝛc.

Ihr Menschen Kinder / Lobet den Herꝛn/Lobet/ꝛc. Ihr

Ihr Priester deß Herrn / lobet den Herren / Lobet / rc.

Ihr knecht deß Herrn / Lobet den Herrn / Lobet / rc.

Ihr Geist vnd Seelen der Gerechten / lobet den Herrn / Lobet / rc.

Ihr Heyligen vnnd eines Demütigen hertzens Lobet den Herrn / Lobet / rc.

Alle ihr Gottsförchtigen Lobet den Herrn / den Gott aller Güter Lobet vnd preyset ihn / dann seine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

Wann du schon gantz abgelegt bist / vnnd zu dem Beth hinzu gehest / so sprich,

O Du mein GOTt diese meine Nachtruh vereinige ich mit dem Schlaff deines lieben Sohns / den er auff dieser welt jemals geschlaffen hat / vnd opffere dir dieselbe zu deiner Ehren auff, verleyhe / daß durch dieselbe mein Leib also erquicket werde / damit ich dir Mor-

Morgen desto eyferiger dienen / vnnd das heyl meiner Seelen desto inbrünstiger würcken möge / so offt als ich diese Nacht werd Athem holen / also offt begehre ich dich zu lieben / wie dich lieben deine Cherubinen vnnd Seraphinen / dir O mein Gott glaube ich / dir O mein einzige Hoffnung / vertrawe ich / dich O du höchstes Gut liebe ich / vnnd begehre dich zu lieben vber alle Creaturen in alle Ewigkeit.

Wann du das Beth auffdeckest / so dencke an dein grab / vnnd daß du vielleicht niemals mehr auß demseben lebendig auffstehen werdest. Dencke ferner wann dein Bethlein solte dein erstes grab seyn / was dir nutzen würde dein Frewd / die du gehabt / deine sünd die du begangen / deine Tugenden die du geubet: O mein Christ hastu viel guts gethan / so tragstu viel darvon / sonst wird man dir nichts lassen.

Bespren-

Besprenge dich endlich mit dem Weyh/ wass:r/vnd sprich also.

JM Nahmen meines Herzn Jesu Christi/deß gecreutzigten geht ich schlaffen / welcher mich mit seinem thewren Blut erlöst hat / derselb wöll mich schützen/schirmen/ vnnd in das ewig leben führen.

In dem Beth führe dir etwas Gottseeliges zu Gemüth / damit du mit guten gedancken einschlaffen mögest.

Dencke zum Exempel.

Was vor ein Schlaffbeth Christus der Herr am stämmen deß H. Creutzes gehabt.

Dencke.

Wieviel fromer Christen vielleicht diese Nacht müssen vnder freym Himmel im Thaw vnnd Regen schlaffen/ die doch Gott viel lieber vnd angenehmer seyn/als du bist.

Dencke/

Was vor ein Rühbethlein haben die arme Seelen in dem Fegfewr.

Dencke/

Dencke.

Was vor Pflaumfedern / vnd was vor Beth haben die Verdampten in der Höllen / ach wie vil seynd die allhier eben so weich vnnd wol gelegen als du / aber anjetzo ligen sie auff Krotten vnd Schlangen / vnnd ihre Decke seynd Maden vnd Würme.

Antrieb vñ ermahnungen die Andacht vnd die verehrung der HH. Engel / sonderlich Schutz-Engels zuerwecken.

WAnn mann schüldig ist an die Himmlische inwohner einige Ehr zuerzeigen oder zubeweisen / so haben die heylige vnd saubere Geister der Engel zu derselben nit die geringste anspraach vnnd recht; wie die würde jhrer Natur vnnd Art / als auch die sonderbahre Lieb / dienstwilligkeit / vnnd wolthaten / die sie vns erzeigen gnugsam zuerkennen geben / vnnd durch die Tägliche erfahrung bekant vnd scheinbar ist. Sie seind die alleredleeste geschöpfft Gottes / ahn wesen vnd substantz Geistlich / durchleuchtig / vnergreifflich / vnsichtbar / ohne einige schwäre oder gröbe deß Leibs. Sie seynd

höffling deß Himmels / diener der Göttlichen Majestät / sie sehen allezeit daß Angesicht deß Vatters der im Himmel ist. Vnd dannoch (sagt recht der Hönigfliessende schreiber) vernichtiget oder verhindert diß nit die viele ihrer guthertzig vnnd Gottsförchtigkeit; dann die den Himmel bewohnen verschmähen die Erd nit / daß ist die Welt / vnnd die Menschen / in ansehen daß Sie alle dienstbare Geister seind / auß gesandt zu dem dienst / deren die da Erben sollen die Seeligkeit.

S. Augustin. Soliloq. cap. 27.

SO müssen wir dann die Heilige Engel vnsere beschirmer mit sonderlicher neygung vnnd lieb Ehren vnnd alle dienst beweysen. Dann Gott von vns befohlen hat / daß sie vns bewahren sollen in allen vnseren wegen. Vber diß gebühret sich auch daß wir offt in ihnen loben vnd preysen / die Barmhertzigkeit Gottes / die einen jeden / mit einem so getrewen vnnd starcken vorsteher / gegen alle deß bösen Feindts anschäg / vnd deß lebens gefärlichkeiten / versorgt / behütet / vnnd versehen hat.

Die angenehmste Ehr die man den Engelen beweisen / vnnd vns am nützlichsten sein kan / ist / daß ihre gegenwart vberal vnd allzeit vns vor Augen gestalt vnnd in höchsten Ehren gehalten werde. Gleich wie der H. Bernardus sagt. In allen winckelen beweiß deinem Engel Ehr. Soltestu in seiner gegenwart dörffen thun / was du nit dörfftest thun wann ich es würde sehen. In Psal. qui habitat. serm. 12.

Weiters so vermeinen etliche weise vnnd gelehrte Leuth / daß nichts so kräfftig sey allen anfächtungen / vnnd vngebührlichkeiten zuwiderstehen vnnd vorzukommen / als daß ein Mensch sich vorstel vnnd einbilde die gegenwart / einer hohen vnnd trefflichen Person. Wo von ich allhier beybringe den spruch eines Heydnischen Schribenten / welcher würdig daß er von einem Christen in acht genommen werde. Nehme sagt er / diese erbahre / vnnd seelige Lehr / die ich will / daß sie in deinem sinn eingepflantzt sey. Wir mussen erwehlen einen guten man (dergleichen ich den Schutz-Engel achte) vnnd denselben vns allzeit vor Augen stellen / damit wir also leben / als wann er alles ansehe / vnnd alles thun /

als ob er es mit den Augen klårlich kônte sehen / gewiß dann wird ein grosser theil der Sünden hinweg genommen / so fern darbey ein gezeug stehet / als jemandt will sündigen. Daß dann die Seele vnseres Geists allzeit jemand gegenwertig habe/ auß dieser forcht vnd auffsicht geschicht daß sie auch die allergeheimbste sachen Tugentsamer vnnd heyliger verrichtet. O wie glückseelig ist der jenige/ welcher nit allein seine thaten vnnd werck dardurch verbessert/ sonderen auch seine gedancken nach der richtschnur abmesset.

Dieser vermanung sey dann ingedenck mein lieber leser/ neme fleissig in obacht daß geleyt deines guten Schutz-Engels vnnd folge ihm geerewlich vnnd rechtfertig nach/ ruffe ihn offtermahls im Tag an in gefahr vnnd anfechtungen / daß er dir trewlich auffwarte / alle deine gång bewahre / deine werck regiere / vnnd glücklich anordne/ böse zufåll vnnd gefahren abwende / vnnd alle list vnnd griff deß Feindts miteinander abkehre. Also liset man daß diese gewonheit gehabt haben alle tugendsamen/Gottsförchtig vnnd vollkommene Leuth / die in allen ihren bekümmernussen beflissen wåren sich mit der Englischen beschåtzung zubewaffnen / vnnd deßwegen nit allein ihre

eigene Schutz-Engel pflegten anzuruffen/ sonder auch der jenigen / zu welchen sie auß vrsach der Seeligkeit / deß fridens/ oder der Ehr GOttes / oder durch andacht gezogen würden / vnnd bey denselben zu thun hatten / also daß sie bißweilen anrufften die Engel deß Reichs / der Provincien / Stätt oder Plätz / die ihnen von GOtt zubeschirmen zu gestelt vnnd anbefohlen / oder aber von den Länderen oder Reichen selbst darzu angenommen vnnd erkohren. Vnnd so mann darvon Exempel begehrt so ist in der Offenbahrung deß H. Apostels vnnd Evangelistens zusehen / wie daß den Kirchen in Asia einer jeden ein besonderer Engel zugefügt wär / welcher derselben vorstünde/ dieselbe beschirmte vnnd bewahrtet. Vnnd dergleichen mehr in dem gantzen alten vnd newen Testament. Wie auch in frischen zeiten abzunehmen in dem H. Francisco Xaverio Tursellin. lib. 6. vit. cap. 5. in dem H. Aloysio, Cepar l. 2. vit. c. 3. in Petro Fabro. Orland. Hist. Soc. lib. 3. num. 29. Wie Andächtig vnnd Ehrerbietig der H. Franciscus von Assis gegen den H. Ertzengel Michael gewest sey / besehe S. Bonaventuram in vita c. 9.

Folge diesen nach/ so wirst du vermercken daß diß ein verborgener Schatz den du gefunden / vnd wie kräfftig vnd mächtig er sey alles glücklich zu vollbringen vnd in allen gefahren beystandt zu haben. Vbe dich vnd lebe woll.

Register.

Allerhandt Vbungen Gebett vnd Tagzeiten zum H. Schutz-Engel/ 1. biß 62
Tägliche Vbungen eines Christen Menschens. 62
Schöne *Protestationes* zum Schutz-Engel. 88
Vnderweisung wie man dem Ampt der H. Meß andächtig beywohnen könne. 95
Manier vnd Weiß recht zu Beichten. 130
recht zu Communicieren. 154
Gebett vnd Vbungen vor der H. Communion. 162. Nach der Communion. 169
Manier vnnd Weiß mit frucht zu Betten oder zu Betrachten das Vatter vnser. 173
Gebett vor der Predig. 182
Lytanei zu der H. Mutter Gottes. 183
Zu den H. Schutz-Engelen. 193
Abens andachten erforschung deß gewissens vnnd Gebett. 203
Allerhand ermahnung vnnd antreib zuverehren die HH. Schutz-Engelen. 217
Den Extract der Päbstlichen Büllen vnnd Ablasses findestu wie auch die Regel in anfang deß Buchs.

ENDE.

CENSURA ORDINARII.

Handtbüchlein der Bruderschafft deß H. Schutz-Engels/ꝛc. Nihil contra Fidem aut bonos mores continens, imprimatur, 29. Dec. 1659.

Adr. de Walenburch Censor Libr. Ordinarius.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Handbüchlein der Newlich auffgerichter unnd von ihro Päbstlicher Heiligkeit Alexandro VII ... bekräfftigten Bruderschafft deß Heiligen Schutz-Engels

Aachen 1660

Asc. 2305
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263351-0
VD17 12:103062B